KOV Jahresheft 2018

Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Stuttgart e. V.

GBV Bad Cannstatt
OGV Birkach
OGV Botnang
WOGV Degerloch
WOGV Feuerbach
WOV Gablenberg
OGV Hedelfingen
BGV Heslach
OGV Heumaden
OGV Kaltental
OGV Möhringen
OGV Münster
OGV Obertürkheim
OGV Plieningen
OGV Riedenberg
OGV Rohr
OGV Rohracker
OGV Stammheim
OGV Uhlbach
OGV Untertürkheim
OGV Vaihingen
OGV Wangen
OGV Weilimdorf
WOGV Zuffenhausen

Die neuen Weine vom Weingut der Stadt

Ab sofort im Direktverkauf
Bad Cannstatt | Sulzerrainstr. 24 | Nähe Kursaal

www.stuttgart.de/weingut

STUTTGART

Grußwort Oberbürgermeister

Fritz Kuhn, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart

Sehr geehrte Mitglieder der Obst- und Gartenbauvereine in Stuttgart,

wer sich mit Leidenschaft und Engagement dem Obst- und Gartenbau widmet, der kommt nicht umhin, sich auch mit den örtlichen Witterungsverhältnissen zu beschäftigen. Denn erfolgreiches Gärtnern ist stets abhängig von der Wetterlage – der Temperatur, dem Niederschlag, dem Licht und dem Wind.

Im vergangenen Jahr hat insbesondere der lokale Obstanbau diese Abhängigkeit deutlich zu spüren bekommen. Der Wintereinbruch im April hat große Teile der Obstblüten und damit auch der erwarteten Ernte in der Region Stuttgart zerstört. Meteorologen sprachen von einem Jahrhundertereignis, die Landesregierung gar von einer Naturkatastrophe. Das Jahr 2017 war somit sicherlich ein extremes Beispiel für das Wechselspiel von Natur und Wetter, zeigt uns aber einmal mehr: Wir können das Wetter nicht beeinflussen. Wir können unsere gärtnerischen Tätigkeiten jedoch bestmöglich an die Witterung anpassen.

Was es hierzu bedarf, ist insbesondere profundes Wissen und Erfahrung im Bereich des Obst- und Gartenbaus. Und genau hierfür steht für mich Ihr Kreisverband mit seinen 24 in den Stuttgarter Stadtbezirken ansässigen Obst- und Gartenbauvereinen.

Denn Ihr Verband vereint nicht nur über 4000 engagierte Mitglieder unter einem Dach, sondern kann zudem auf über 90 Jahre Vereinsgeschichte und damit langjährige, generationsübergreifende Kenntnis im Umgang mit der Natur zurückgreifen. Hiervon profitieren neben Ihren Mitgliedern auch viele Stuttgarterinnen und Stuttgarter, mit denen Sie Ihr weitreichendes Wissen über Themengebiete wie Anbaumethoden, Bewässerungstechniken, Neu- und Ersatzbepflanzungen oder Schnittmaßnahmen teilen. Für die Vermittlung dieses Wissens möchte ich Ihnen herzlich danken, denn dies ist die Grundlage dafür, dass der Obst- und Gartenbau der Landeshauptstadt Stuttgart auch in Zukunft gedeihen und wachsen kann.

Für das Jahr 2018 wünsche ich Ihnen weiterhin viel Freude im Rahmen Ihrer gärtnerischen sowie vereinsorientierten Tätigkeit sowie eine günstige Großwetterlage, die Ihnen eine reiche Ernte und Pflanzenvielfalt bescheren möge.

Fritz Kuhn

Inhaltsverzeichnis

KOV

	Seite
Grußwort Oberbürgermeister	03
Grußwort 1.Vorsitzender	05
Inhaltsverzeichnis - Inserenten	06
Impressum	06
Streuobstsorte des Jahres	07
Jahresarbeitsprogramm KOV	08
Obstsaison 2017	10
Wer ist der LOGL	13
Gärtnern für Stuttgart	15
Laubholz-Misteln in Streuobstwiesen und deren Bekämpfung	18
Garten outdoor ambiente 2017	23
Garten outdoor ambiente 2018	24

Die Vereine

GBV Bad Cannstatt	25
OGV Birkach	28
OGV Botnang	31
WOGV Degerloch	33
WOGV Feuerbach	36
WOV Gablenberg	40
OGV Hedelfingen	43
BGV Heslach	46
OGV Heumaden	50
OGV Kaltental	52
OGV Möhringen	53
OGV Münster	57
OGV Obertürkheim	59
OGV Plieningen	61
OGV Riedenberg	62
OGV Rohr	65
OGV Rohracker	67
OGV Stammheim	69
OGV Uhlbach	72
OGV Untertürkheim	74
OGV Vaihingen	78
OGV Wangen	80
OGV Weilimdorf	82
Veranstaltungskalender der Vereine	84

Grußwort 1. Vorsitzender

Nikolaus Winter, 1. Vorsitzender des KOV Stuttgart

Lieber Mitglieder der Obst- und Gartenbauvereine in Stuttgart, liebe Leserinnen und Leser,

das vergangene Jahr 2017 stand für die Obst- und Gartenbauvereine in Stuttgart unter dem Leitbild „Förderung der Gartenkultur - Landschaft bewahren“. Bei Vorträgen, Exkursionen und Fachveranstaltungen wurden Themen und Neuerungen aus dem Obst- und Gartenbaubereich besprochen und den Teilnehmern Informationen an die Hand gegeben. Die durchgeführten Lehrfahrten brachten neue Eindrücke. Auf Führungen konnte das Fachwissen erweitert werden. Nach meinen Erfahrungen sind die Teilnehmer/-innen sehr interessiert und neugierig, um Näheres über Schnitt- und Anbaumethoden zu erfahren. Mühe und Aufwand lohnen sich durchaus, um solche Veranstaltungen zu ermöglichen. An dieser Stelle möchte ich deshalb den Ortsvereinen ganz herzlich danken für ihr Engagement und für ihren Einsatz im Interesse der Natur.

Die Verbandsarbeit des KOV in 2017 war neben der Lehrfahrt zum Schloss Weikersheim und zur Manufaktur Krone in Wermutshausen geprägt vom Buchhaltungsseminar und vom Martiniseminar in Waldenburg für die Vorstände und Beiräte unserer Mitgliedsvereine. Besprochen wurden u.a. die Eigenschaften der Moose und wie sie uns helfen, die Luft zu reinigen und Wasser zu speichern. Dank ihrer Eigenschaften könnten die Moose in Stuttgart bei der Bekämpfung der Luftverschmutzung eine wichtige Rolle spielen. Weitere Themen des Martiniseminars waren die Misteln in Obstwiesen und deren Bekämpfung, Erfahrungen und neue Ideen bei der Vermarktung von Streuobst, Spirituosen aus Obst- und Beeren bei Kleinerzeugern sowie die Auswirkungen der europäischen Agrarpolitik auf die Landschaftsentwicklung.

Die positiven Reaktionen, die unseren Kreisverband nach dem Martiniseminar erreicht haben, zeigen, dass es dem KOV gelungen ist, wertvolle Anregungen und Hinweise für die Vereinsarbeit zu geben. Auch in neuen Jahr 2018 wollen wir wieder die Unterstützung der Ortsvereine in Stuttgart ermöglichen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein erfolgreiches und ertragsreiches neues Gartenjahr mit möglichst wenig Wetterkapriolen. Sofern Sie Rat und Tat beim Anbau von Obst, Beeren und Gemüse suchen, empfehle ich Ihnen, die zahlreichen praxisorientierten Veranstaltungen unserer Obst- und Gartenbauvereine zu besuchen.

Nikolaus Winter

Inserenten

Impressum

Verzeichnis Inserenten Seite

- Bubeck GmbH & Co 73
- Binder, Reisen 39
- Denneler, Garten- und Landschaftsbau 12
- Garten outdoor ambiente 49
- Häbich, Garten und Landschaftsbau 31
- Hörmann, Pflanzen-Center 96
- Jung, Baum- und Rosenschulen 45
- Mayer, Fruchtsäfte 35
- Neckartal Landtechnik 11
- Panoramahotel Waldenburg 71
- Polinski, Agraringenieur 15
- Raiffeisen Markt Fellbach 09
- Reisebüro „Der kleine Stuttgarter“ 95
- Riegraf, Stuttgarter Humusdünger 51
- Stadelmeier, Schreinerei 79
- SSB Reisen 21
- Weingut der Stadt Stuttgart 02
- Weinstube Heeb 47
- WOGV Feuerbach 37

Impressum

Herausgeber:
Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Stuttgart e.V.

Geschäftsführer:
Heiko Grau
Geschäftsstelle:
Vorsteigstraße 26
70193 Stuttgart
Tel. (0711) 2 84 59 20
eMail: geschaeftsstelle@kov-stuttgart.de

Jahresheft 2018
Auflage: 4.000 Stück

Satz und Gestaltung:
www.montrean.de

Empfehlenswert! Unsere Inserenten bieten Ihnen hochwertige und ortsverbundene Leistungen und Produkte, die wir Ihnen ohne Einschränkung empfehlen.

Knausbirne

Streuobstsorte des Jahres 2018

Die selten gewordene Knausbirne ist ein würdiger Vertreter für die Streuobstsorte des Jahres 2018, trug sie doch im 19. Jahrhundert laut dem „Farbatlas Alte Obstsorten“ zum Aufschwung des Obstbaus in Württemberg bei.

Weitere Namen

Frühe Weinbirne, Weinbergsbirne, Elsässer, Frühe Frankfurter, Röthelbirne, Fassfüller, Zenk- oder Zankbirne, Herbstgürtel.

Herkunft

Nicht eindeutig geklärt. Löschnig vermutet eine württembergische Herkunft, da sie dort stark verbreitet war und auch heute noch vorkommt. In der Schweiz, als Frühe Weinbirne bezeichnet, soll sie im oberen Thurgau bereits seit 300 Jahren bekannt sein.

Baum

Starker, aufrechter Wuchs, eichenähnliche Stämme, hochgebaute Krone. Sehr fruchtbar mit nur geringer Alternanzneigung. Die Sorte stellt sehr geringe Ansprüche an den Standort, soll aber laut Löschnig in der Jugendphase etwas anfällig für strenge Fröste sein. Die Blüte ist mittelspät, diploid und gut als Befruchter geeignet. Es besteht, insbesondere in feuchten Lagen, eine geringe Schorfanfälligkeit.

Frucht

Die Frucht ist birnförmig und wird mittelgroß bis groß, häufi g mit Schorffl ecken überzogen, am Kelch abgerundet. Der Stiel ist mittellang und sitzt auf der Fruchtspitze oft etwas schief neben einem Höcker. Glatte, leicht wachsige, gelbgrüne Schale, sonnenseits bei guter Belichtung kräftig rot, oft eher streifig mattrot. Kelch kurz, hartblättrig, offen und eher flach. Reifezeit Mitte bis Ende September, die Frucht hält sich nur wenige Tage. Das Fruchtfleisch ist gelblichweiß, fein, saftig, schwach gewürzt mit herbsüßem Geschmack. Erreicht in guten Jahren hohe Oechslegehalte.

Verwendung

Die Knausbirne ist besonders für Birnenschnitze geeignet, fand aber früher wohl auch Verwendung zur Obstweinbereitung, wie die Namen Frühe Weinbirne oder Fassfüller vermuten lassen. Sie ist zuckerreich mit wenig Gerbstoff, was die Mostbereitung eher einschränkt.

Rolf Heinzelmann
LOGL, Landesgeschäftsführer

Jahresarbeitsprogramm

Stand: 09.01.2018

6. Februar	48. Weinsberger Obstbautag, Hildthalle
9. Februar	**Fachwarte: Hochstamm-Winterschnitt** **Treffpunkt: Ecke Udam-Str./Rohrer Weg, 14.00 Uhr**
2. März	**Jahreshauptversammlung des KOV** **Evang. Gemeindehaus Riedenberg, Schemppstraße 49, 19.00 Uhr**
13. März	LOGL 11. Landesweite Streuobstpflegetage **Aktionstag KOV**
20. April	**Vorstände- und Fachwartetagung**
5.-8. April	**Garten Outdoor Ambiente – Messe Stuttgart**
12. April - 14. Oktober	Landesgartenschau in Lahr
9. Juni	LOGL Mitgliederversammlung in Lahr-Kippenheimweiler
24. Juni	LOGL Tag der offenen Gartentür 2018
20. Juli	**Fachwarte: Hochstamm-Sommerschnitt** **Treffpunkt: Ecke Udam-Str./Rohrer Weg, 14.00 Uhr**
5. Oktober	**Vorstände- und Fachwartetagung auf dem LWH**
17. November	**Fachwarteweiterbildung im Lehrgarten Mühlhausen, 9.30 Uhr**

Erklärung zu den Veranstaltungen: Allgemein = Normalschrift, **KOV = grün** Änderungen vorbehalten

...Ihr Raiffeisen Markt

Gut beraten – gut gekauft

Herzlich willkommen

im Raiffeisen Markt Fellbach!

Besuchen Sie unseren Raiffeisen Markt, denn hier werden Sie noch persönlich beraten. Bei uns finden Sie nicht nur alles rund um Haus und Garten, sondern auch Getränke, Lebensmittel, Tiernahrung uvm. Unser Team freut sich auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:	8:00 – 12:00 Uhr
	13:00 – 18:00 Uhr
Samstag:	8:00 – 12:00 Uhr

Volksbank am Württemberg eG

Alles von hier!

Raiffeisen Markt • Waiblinger Straße 54 • 70734 Fellbach
Telefon: 0711 64583-56 • Fax: 0711 64583-55
E-Mail: raiffeisen-markt-fellbach@online.de

Die Obstsaison 2017

oder: Der Frust mit dem Frost

Risse an der Birnenjungfrucht

2017 war für alle Kulturen im Obst-, Wein- und Gartenbau ein Jahr mit sehr ungleichmäßigem Vegetationsverlauf: Der März und Anfang April waren viel zu warm und zu trocken, ab Mitte April dann deutlich zu kalt mit den verheerenden Frostnächten für den Wein- und Obstbau. Im Mai und Juni dann wieder sommerliche Temperaturen, aber auch Hagel und Starkregen. Und dann wieder ein zu nasser Juli mit Starkregen, Hagel und Überschwemmungen. August und September mal wieder sommerlich und im Herbst war kaum was von einem „goldenen Oktober" zu sehen.

Der warme Frühjahrsbeginn sorgte für einen etwa 14-tägigen Vegetationsvorsprung, dem die Aprilfröste dann ein jähes Ende bereiteten. Die Frostnächte vom 19. auf den 20. April mit Temperaturen bis zu -7°C und vom 23. auf den 24. April mit bis zu -4°C haben im Bereich der Landeshauptstadt Stuttgart zu massiven Schäden im Obst- und Weinbau geführt. Da bei vielen Obstgehölzen die Blüte bereits durch war, wurden diese in einem sehr empfindlichen Stadium „eiskalt erwischt". Denn die jungen Früchte sind sehr viel frostempfindlicher als die eigentliche Blüte. Das im Anschluss an die Frostnächte herrschende nasskalte Wetter gab dann den zum Teil noch nachkommenden Blüten den Rest.

Im Beerenobst wurden Stachelbeeren und Heidelbeeren stärker getroffen, hier waren etwa 50% Ertragsverlust zu beklagen. Der Ausfall bei Johannisbeeren zeigt sich sehr unterschiedlich, aber es kam zum „Verrieseln der Träuble", d. h. viele Beeren fielen ab, so dass nur wenige einzelne Beeren noch dran waren. Dazu kam dann bei der Reife der Beeren noch ein massiver Vogelfraß. Ebenso wurden Himbeeren und Brombeeren stark geschädigt. Der Schaden zeigte sich aber erst zu Beginn der Ernte so richtig: Die Austriebe, an denen die Beeren eigentlich reifen sollten, wurden braun und starben ab. Die Leitungsbahnen wurden beim Frost so geschädigt, dass bei Hitze die Wasserversorgung zur Verdunstung und damit zur Kühlung der Blätter nicht mehr ausreichte, geschweige denn zur Versorgung der Früchte.

Bei den Erdbeeren konnten die mit Vlies oder Folie abgedeckten Bestände den frostigen Temperaturen noch halbwegs standhalten. Doch alle Blüten, die über das schützende Laubwerk hinausschauten, waren schwarz. Dagegen waren meist die Blüten im unteren Bereich bzw. in Bodennähe noch intakt, oder es bildeten sich noch genügend neue Blüten, so dass der Ertragsausfall bei späten Sorten nicht ganz so groß war.

Süßkirsche

Beim Baumobst hingegen war das Schadenausmaß katastrophal. Es gab einem Totalausfall bei Pfirsichen, Aprikosen, Zwetschgen und Kirschen. Nur einzelne Bäume in späteren Lagen und mit späterer Blüte brachten noch (zumindest etwas) Ertrag. Beim Kernobst gab es leere Apfel- und Birnbäume statt Vollertrag und viele Blätter statt vieler Früchte. Und die paar Früchte, die noch an den Bäumen hängen blieben, hatten entweder Schalenschäden, bekamen zu allem Übel auch noch Hagel ab oder wurden von Vögeln auf Futtersuche angepickt.

Doch die Ertragsausfälle trafen auch noch andere: In Baden-Württemberg gab es mit 100.000 Tonnen eine historisch kleine Apfelernte, manche Region - egal ob mit Streuobst oder Erwerbsanbau – konnte quasi als „Apfelfreie-Zone“ bezeichnet werden. Die Erntemengen lagen bei Süßkirschen um 80%, bei Sauerkirschen um 40% und bei Zwetschgen um 60% niedriger als im Schnitt der letzten Jahre.

Beratung - Reparatur - Verkauf - Service - Ersatzteile

Neckar
Tal
Land
Technik

Inh. Friedrich Warth

info@neckartal-landtechnik.de
www.neckartal-landtechnik.de

Hortensienweg 25
70374 Stuttgart - Sommerrain

T +49 711 531010
F +49 711 79486954

Zwetschgen

In Deutschland waren neben Baden-Württemberg besonders Bayern, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Hessen betroffen. Im nördlichen Teil der Republik war die Vegetation noch nicht so weit voraus. Einzig durch eine Frostschutzberegnung konnten Schäden verhindert werden. Insgesamt gab es deutschlandweit eine um 46% kleinere Apfelernte. Auch im übrigen Europa gab es Schäden, besonders betroffen waren der Benelux-Raum und Nordfrankreich, aber auch der Osten – hier kam der Frost Anfang Mai. So fiel die Apfelernte in der EU um rund 20% kleiner aus.

Ob man bei den Frosteinbrüchen im April von einem „Jahrhundertfrost" sprechen kann, werden die nächsten 82 Jahre zeigen. Ein solches Schadenausmaß ist mir jedenfalls in meinen 30 Jahren im Beruf noch nicht untergekommen, selbst 1991 gab es noch genügend Ertrag. Fest steht aber, dass solche außergewöhnlichen Kalamitäten, wie sie in den letzten Jahren schon gelegentlich auftraten, in Zukunft eher häufiger sein werden.

Andreas Siegele
Obstbauberater der Stadt Stuttgart

Denneler
Garten- und Landschaftsbau

Seit über 80 Jahren

Garten- und Landschaftsbau GmbH

Planung
Ausführung
Pflege

Geislinger Str. 29
70327 Stuttgart - Wangen
Tel: 0711 – 42 22 11
www.gartenbau-denneler.de

Wer ist der LOGL?

Klopstockstraße 6 • 70193 Stuttgart
www.logl-bw.de

Der Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V. (LOGL) stellt sich vor

Wir sind die Dachorganisation der Obst- und Gartenbauvereine und Fachwartevereinigungen mit derzeit 1.000 Vereinen und ca. 102.000 Mitgliedern in Baden-Württemberg e.V.!
Als gemeinnützig anerkannte Vereinigung unterstützen wir die in unserer Satzung formulierten Ziele = Gartenkultur fördern und Landschaft bewahren.

Wie arbeitet der LOGL?
Wir sind politisch unabhängig, zielorientiert und damit kompakt in der Struktur. Eine enge Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden als direktes Bindeglied zu den Vereinen ist für uns eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Verbandsarbeit! Dabei sind wir sind nicht abgehoben, sondern auf die Belange der Mitglieder konzentriert. **Nicht nur wir sind der LOGL – sondern alle Mitglieder!**

Was kann ich vom LOGL erwarten?
Hilfe und Unterstützung in verschiedenen Belangen der Vereinsarbeit Fachliche, strategische und rechtliche Unterstützung, vielfältige Dienstleistungen. **Dies funktioniert aber nicht als Einbahnstraße, sondern ein stetiger Austausch ist notwendig!**

Warum Mitgliedschaft im LOGL?
- Verschiedene Vereinshilfen zur Unterstützung
- Zugang zu einem großen Netzwerk landes- und bundesweit und über die Landesgrenzen hinaus = gemeinsam ist man stärker!
- Unterstützung der gemeinsamen Ziele: Gartenkultur fördern / Landschaft bewahren!

Welche Hilfestellungen gibt es vom LOGL?
- Ausleihmaterial wie Roll-ups, Poster, Faltdisplays, Lehrtafeln, DVDs, Sortenschilder und Obstkörbchen etc.
- Schriften & Broschüren, Arbeitshilfen und Fachliteratur
- Information zu rechtlichen und versicherungstechnischen Fragen
- Infos auf der LOGL-Homepage, Rundbrief, Obst & Garten, Arbeitskalender
- Ehrungen durch den LOGL
- Kompetente und freundliche Beratung
- Veranstaltungshaftpflicht- und Vermögenshaftpflicht im Mitgliedsbeitrag.

Der LOGL leistet einen wichtigen Beitrag für funktionierende Generationswechsel in den Führungsspitzen der Vereine u.a. durch den für seine Mitglieder kostenlosen Abschluss einer Vermögenshaftpflichtversicherung für Vorstände /Entscheidungsträger. Die Absicherung des persönlichen Haftungsrisikos im Rahmen der Vorstandstätigkeit im Verein ist uns sehr wichtig, denn nur so können wir neue Persönlichkeiten für die Vorstandsarbeit gewinnen.

Welche Ziele verfolgt der LOGL aktuell?
Mit dem Aufbau eines landesweiten Kompetenznetzwerks möchte der LOGL neben einem zielgerichteten Wissenstransfer landesweit das Bewusstsein und die Wertschätzung für die geleistete Arbeit in unseren Gärten und Obstwiesen weiter stärken.

Obst&GartenCentren
Zunächst 7 CompetenzCentren für Obst & Garten (CCOG) werden in Eppingen, Mühlacker, Neuhausen o.E., Kiebingen, Emmendingen, Schwäbisch Gmünd und Biberach wichtige Stützpunkte einer landesweiten Bildungsoffensive sein. Informationsmaterialien und Ausstellungsexponate können z.B. dort abgeholt und wieder zurückgebracht werden. Darüber hinaus sollen frischgebackene Obstwiesenbesitzer und solche die es werden wollen mit handfestem Praxiswissen rund um die Pflege und den Erhalt von Obstwiesen unterstützt werden. Fortbildungen für LOGL – Geprüfte Obst – und Gartenfachwarte und weitere Fachseminare, auch zur Jugendarbeit, sind vorgesehen.

Pilotprojekt Obst&GartenCoaches
Diese Aufgaben können die neu ausgebildeten Obst&GartenCoaches wirksam unterstützen. Sie sollen als Multiplikatoren fungieren, Hilfe zur Selbsthilfe anbieten und so zur Fortentwicklung der Obst- und Gartenbauvereine beitragen. Ein erstes Pilotprojekt hierzu startete im November 2016 gemeinsam mit der Umweltakademie Baden-Württemberg. Ziel der Ausbildung ist es, mit den Obst&GartenCoaches Multiplikatoren auszubilden, die nicht nur als Einzelpersonen agieren, sondern gezielt als Unterstützer von bestehenden Strukturen wie den Obst- und Gartenbauvereinen tätig sind.

Verbandsmagazin Obst&Garten
Ein weiteres wichtiges Instrument zum Thema Bildung ist für den LOGL seine Verbandszeitschrift Obst&Garten. Aktuell können Sie eine neugestaltete Obst&Garten in Händen halten. Nicht nur optisch sondern auch inhaltlich haben wir uns Gedanken gemacht. Wichtige Neuerungen sind ein wechselndes 6 - 8 seitiges Schwerpunktthema, ein leserfreundlicher Arbeitskalender und mehrere Möglichkeiten ganz direkt Menschen mit ihren Aktivitäten zu portraitieren.
Wir möchten in Abständen immer wieder engagierte Personen, wie Sie, in den Vordergrund rücken!

Wo erhalte ich weitere Informationen?
Weitere Infos finden Sie auf unserer LOGL - Homepage allgemein und im internen Bereich, der nur für die OGVs und Kreisverbände im LOGL zugänglich ist. Im LOGL - Rundbrief, der Ihnen digital zugesendet wird und in unserer neugestalteten Verbandszeitschrift Obst & Garten findet man weitere Informationen. Das neue LOGL- Handbuch für Funktionsträger der Vereine kann als wertvolle Arbeitshilfe über den LOGL bezogen werden und steht auf der LOGL - Homepage im internen Bereich zum Download bereit.

Weitere Informationen erhalten Sie ebenfalls über die gewählten Regionenvertreter, oder kontaktieren Sie uns einfach in der LOGL-Geschäftsstelle unter 0711 - 632901 oder info@logl-bw.de

Rolf Heinzelmann
LOGL, Landesgeschäftsführer

Streuobstbäume müssen auch gepflegt werden

„Glauben Sie doch nicht, dass die Häuser Stuttgarts Schönheit ausmachen. Es sind seine Gärten“ Mit diesen prägnanten Worten eröffnete Elly Heuss-Knapp, die Frau des ersten deutschen Bundespräsidenten Theodor Heuss im Jahr 1950 die erste „Deutsche Gartenschau“ in Stuttgart. Und Stuttgart ist bis heute eine grüne Metropole geblieben, wo viele Bewohner begeistert gärtnern. 67 Jahre danach tritt 2017 mit „Gärtnern für Stuttgart“ auf dem Garten-Forum der Stuttgarter Messe eine neu gegründete gärtnerische Gemeinschaftsinitiative zum ersten Mal öffentlich auf.

Nein, „Gärtnern für Stuttgart“ braucht man nicht in „Urban Gardening for Stuttgart“ übersetzten.

Vielmehr: Die bodenständige regionale Initiative will kein neuer Verein oder gar ein Verband sein und ist in gutem Sinne konservativ orientiert.

Dabei haben sich hiesige gärtnerische Hobby-Vereine mit gärtnerischen Berufsverbänden zusammen getan, um sich für gemeinsame Interessen aller gärtnerisch aktiven Bevölkerungsgruppen in der Landeshauptstadt und im Umland stark zu machen. Die Initiative steht am Anfang ihres Wirkens und ist offen für weitere grün orientierte Partner. Es geht um nachhaltige Gartenkultur in und um Stuttgart. Statt weiterem Versiegeln von Grünflächen, also die Erweiterung und den Fortbestand von Gärten und Parks.

Steffen Polinski
Diplom-Agraringenieur
Tel.: 07141/ 23 91 708 • Handy: 01 62 / 98 07 424
Hindenburgstraße 110/4 • 71638 Ludwigsburg
Haus- und Kleingarten
Obst- und Weinbau
Pflanzenschutz • Beeren- und Obstbaumschnitt
Pflegeanleitungen • Schnittunterweisungen
BERATUNGEN • SCHULUNGEN • VORTRÄGE

Behinderungsgerechte Hochbeete

Start der Europa-Minigärtner in Fellbach

Und das sind die Vereine und Verbände, die bei „Gärtnern für Stuttgart“ aktuell mitmachen:

Gärtnern in der Freizeit - ohne eigenen Garten: Das betreiben derzeit mehr als fünftausend Mitglieder in über 30 Siedler- und Kleingartenvereinen allein im Raum Stuttgart und Ludwigsburg. Die Vereine sind im **Bezirksverband der Gartenfreunde Stuttgart** organisiert. Er ist Generalpächter von mehr als 120 Hektar Pachtland für insgesamt 62 Kleingartenanlagen mit mehr als dreitausend einzelnen Parzellen. Beim Bezirksverband ist der Anteil von Vereinsmitgliedern mit anderer Nationalität beachtlich hoch. Bemerkenswert sind Initiativen einzelner Vereine wie beispielsweise ein Kirschgarten für Kinder, Lehr- oder Seniorengärten, Barrierefreie Gärten oder seit Jahrzehnten auch ein Kleingarten für spastisch gelähmte Menschen, wo Gartenfreunde kürzlich sogar Rollstuhlgängige Hochbeete gebaut haben.
Kontakt: www.gartenfreunde-stuttgart.de

Sie sind ein Netzwerk junger Menschen, die „Gärtnern“ zu ihrem Beruf gemacht haben und sich dafür auch in der Freizeit fortbilden. Im Raum Stuttgart haben die **Junggärtner Baden-Württemberg e.V.** rund hundert Mitglieder: Junge Frauen und Männer, die sich in einer der zahlreichen gärtnerischen Fachrichtungen ausbilden lassen, dies bereits abgeschlossen haben oder individuell ihre fachliche Qualifikation im Studium weiter vertiefen. Ihre Mitglieder aus allen ‚grünen‘ Sparten, haben sich zu Reisen, Fachveranstaltungen und natürlich auch zu gelegentlichen Partys zusammen getan. Hinzu kommt alle zwei Jahre ein mehrstufiger Berufswettbewerb, der an der Staatssschule Stuttgart-Hohenheim ausgetragen wird.
Kontakt: www.junggaertner-bw.de

Zum **Kreisverband der Obst- und Gartenbau-Vereine Stuttgart e.V. (KOV)** gehören vierundzwanzig Gartenbauvereine. Den Verband gibt es seit 1923. Er versteht sich traditionell als Partner hiesiger Freizeitgärtner und vermittelt gärtnerisches Wissen an lokale Besitzer von Gärten und Obstwiesen. Ein wichtiges Ziel der Vereine ist es, Streuobstwiesen zu bewahren und alte Obstsorten zu erhalten. Der Kreisverband hat knapp viertausend Mitglieder; seine Dachorganisation ist der Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg (LOGL). Die Vereine bieten Baumschnittkurse an und vermitteln Bodenproben. Sie richten Obstlehrpfade, Schau- und Lehrgärten ein und sind der Öffentlichkeit bekannt durch ihre jährlich veranstalteten „Tage der offenen Gartentür“.
Kontakt: www.kov-stuttgart.de

Gärtnern ist ihr Beruf: Die 67 Mitgliedsbetriebe des Erwerbs- oder Produktions- Gartenbaus sind in der **Kreisgruppe Stuttgart im**

Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen organisiert und erzeugen professionell Gemüse und Zierpflanzen, die sie vorwiegend regional vermarkten. Hinzu kommt der Friedhofs-Gartenbau. Geführt wird die Kreisgruppe Stuttgart durch eine Kreisgärtnermeisterin. Die Stuttgarter Kreisgruppe organisiert u.a. die Balkonkasten-Ausstellung auf dem Stuttgarter Schillerplatz und beteiligt sich an Stuttgart City Blüht im Rahmen der ‚Langen Einkaufsnacht' der City-Initiative Stuttgart (CIS).
Kontakt: www.gvbwh.de

Die **Staatsschule für Gartenbau (SfG) in Stuttgart-Hohenheim**, gegründet 1780, gilt als die älteste Gartenbauschule Deutschlands. Sie bildet Staatlich geprüfte Techniker/innen und Meister/innen im Gartenbau in den Fachrichtungen Baumschule, Gemüsebau, Garten- und Landschaftsbau, Friedhofsgärtnerei, Staudengärtnerei und Zierpflanzenbau aus. Dem Hobbygartenbau bietet sie Fortbildung mit Lehrschauen, Vorträgen und Führungen zu unterschiedlichen gärtnerischen Themen an. Für Hobby- und Freizeitgärtner steht am 8. Juli 2017 ein Tag der offenen Tür im Lehr- und Versuchsbetrieb auf dem Programm.
Kontakt: via www.SfG-bw.de

Den **Obstbauring Stuttgart e.V.** gibt es seit 1956. In ihm sind rund 60 Stuttgarter Obstbaubetriebe mit geschätzt 200 Mitarbeitern organisiert, die insgesamt etwa 200 Hektar bewirtschaften. Am Anfang waren es vor Ort hauptsächlich bäuerliche Selbstversorger, die sich dann über Nebenerwerbs- zu Haupterwerbsbetrieben entwickelt haben. Heute wird der größte Teil des hier produzierten Obstes über Wochenmärkte und Hofläden direkt an die Endverbraucher verkauft. Aktiv ist der hiesige Obstbauring mit Informationsveranstaltungen zum Saisonstart von Erdbeeren, Strauchbeeren-Obst und zum Auftakt der Apfelsaison. Er lädt Kindergärten und Schulen zu Führungen durch Obstbaubetriebe ein und berät zu Pflanzenschutz und Kulturtechnik im Profi-Obstbau. Der Stuttgarter Obstbauring ist Mitglied im Landesverband Erwerbsobstbau (LVEO).
Kontakt: lveo.de/lveo/lveo/obstbauringe--kreise/index.php

Die im baden-württembergischen Landesverband organisierte **Stuttgarter Regionalgruppe für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (GaLaBau)** besteht aus insgesamt 230 (landesweit 742) Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen mit etwa 4.000 Mitarbeitern, (darunter aktuell 465 Auszubildende). In der Landeshauptstadt liegen Ihre Arbeits-Schwerpunkte bei der professionellen Anlage, dem Bau und der Pflege von Hausgärten, bei ‚grünen' Dienstleistungen für die Kommune und beim Begrünen von Industrie- und Gewerbebauten. Im Fokus aktueller lokaler Aktivitäten steht derzeit, Flüchtlinge – speziell anerkannten Asylbewerber – in Stuttgarter GaLaBau-Unternehmen zu beschäftigen. In der Stuttgarter Verbandsgeschäftsstelle berät dazu inzwischen Andreas Haupert, der vom Landesverband angestellte „Willkommenslotse" geeignete Bewerber, um sie rasch und unbürokratisch in Stuttgarter Betriebe zu integrieren.
Kontakt: via www.galabau-bw.de

Zur **Kreisgruppe Rems-Murr im Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen e.V.** gehören rund hundert Mitgliedsbetriebe des Erwerbs-Gartenbaus; es gibt sie bereits seit rund 120 Jahre. Eine ihrer Aktionen war 2016 in Fellbach der Start der „Europa Minigärtnergruppe von Stuttgart-Rems" (eine europäische Initiative von Bettina Gräfin Bernadotte). Lokale Kindergruppen pflanzen und gärtnern dabei zwei Jahre lang in einzelnen Erwerbs-Gartenbaubetrieben.
Kontakt: www.gvbwh.de

Laubholz-Misteln in Streuobstwiesen und deren Bekämpfung

Bevor auf die Problematik der Laubholz-Mistel eingegangen wird, sollte zum besseren Verständnis der Begriff „Streuobstwiesen“ kurz erläutert werden. Unter Streuobstwiesen versteht man im allgemeinen hochstämmige Obstbäume, die einer extensiven Pflege und Nutzung unterliegen. Historisch betrachtet sind dies Obsthochstämme, die entlang von Feldwegen angepflanzt waren oder auch auf Weideflächen, damit das Vieh im Sommer Schatten hatte. Von daher wurde vom „Feldobstbau“ gesprochen. Wie Biologen und andere Personen herausfanden, besitzen diese Obstbäume eine hohe ökologische Bedeutung. Wegen diesen naturschutzfachlichen Aspekten wurden Förderprogramme zum Schutz und zur Erhaltung der Streuobstwiesen über die Bundesländer mit Fördermitteln der EU eingeführt. Der Begriff „Streuobstwiese“ ist gesetzlich nicht geschützt. Es gibt für diese hochstämmigen Obstbäume in der Landschaft, je nach Region in Deutschland, verschiedene Namen wie Obstwiesen, Obstweiden, Streuobst, Streuobstbestände oder wie ich es nenne Streuobstanbau. Soweit zum Begriff. Und genau um diese hochstämmigen Obststämme geht es bei der Mistelproblematik. Das eigentliche Hauptproblem der Misteln bei den Obstbäumen liegt nämlich in der Pflege der alten Obsthochstämme in der Landschaft, da diese oft nicht richtig oder gar nicht gepflegt wurden bzw. noch werden.

Es gibt verschiedene Mistelarten:

1. Die Tannenmistel besiedelt ausschließlich die Weißtanne.
2. Die Kiefernmistel. Sie kommt häufig auf Waldkiefer, Schwarzkiefer und Bergkiefer vor, sehr selten auch auf Fichte und Lärche.
3. Die Laubholzmistel, die Apfel und Birne sowie verschiedene Laubgehölze wie z.B. Pappel besiedelt. Alle genannten Arten stehen auf der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen. Die beiden ersten Arten gelten lt. dieser Liste als gefährdet und stehen somit unter Naturschutz. Die Laubholz-Mistel hingegen ist „ungefährdet“. Die rechtliche Situation besagt, dass Laubholz-Misteln an Obstbäumen entfernt werden dürfen. In der Vergangenheit gab es einige Irritationen, da wegen der Roten Liste verschiedene Naturschutzbehörden und andere Einrichtungen das Entfernen der Misteln an Obstbäumen ablehnten, weil die Mistel unter Naturschutz stehe. Nachdem diese rechtliche Situation geklärt ist, kann also die Laubholzmistel an Obstbäumen jederzeit entfernt werden. Allerdings muss dies auf freiwilliger Basis geschehen. Es gibt keine rechtliche Handhabe, die Grundstücksbesitzer verpflichtet, die Mistel an Obstbäumen auszuschneiden. Die Laubholzmistel wird in den folgenden Texten nur Mistel genannt.

Längsschnitt eines Astes mit Mistelbefall

Biologie

Bei der Mistel handelt es sich um einen Halbschmarotzer. Das heißt, die Mistel verfügt über ein spezielles Verankerungssystem, den Haustorien (vergleichbar mit Wurzeln), mit denen sie dem Obstbaum Wasser und Nährstoffe entziehen. Andererseits kann die Mistel mit ihren immergrünen Blättern die Photosynthese eigenständig betreiben. Daher der Begriff Halbschmarotzer. Bei der Mistel handelt es sich um eine zweihäusige Pflanze. Das bedeutet, dass es auf einer Pflanze entweder nur weibliche oder nur männliche Blüten gibt. Daher können auch nur die weiblichen Pflanzen Früchte tragen. Bei den Früchten handelt es sich um weiße „Beeren", die botanisch gesehen runde ein- bis zweisamige Scheinbeeren sind.

Verbreitungsweise

Diese weißlichen Beeren reifen zumeist im Dezember heran und stellen für die Vögel, insbesondere für verschiedene Drosselarten, eine willkommene Nahrungsquelle dar. Über die Vögel findet die Verbreitung statt. Entweder streifen die Vögel die Beeren, die von einem zähem Schleim (auch „Weißer Vogelleim" genannt) umgeben ist, am Wirtsbaum ab. In der Beere befinden sich ein oder zwei Keimlinge, die dann direkt mit ihren Saugwurzeln in das Holz einwachsen können. Der andere Weg findet über den Kot der Vögel statt. In beiden Fällen können die Misteln zu kugligen Büschen heranwachsen, die einen Durchmesser bis zu einem Meter betragen können. Das Wachstum des Keimlings zur Jungpflanze dauert anfangs langsamer, später wächst die Pflanze jedoch schneller. Innerhalb von sieben Jahren entsteht eine kleine Kugel. Eine weibliche Pflanze kann bereits früh Beeren tragen und sorgt so für die weitere Verbreitung. Da die Vögel zumeist die obere Baumkrone anfliegen, erfolgt eine vertikale Verbreitung, also von oben nach unten im Obstbaum.

Problem Fehlende Altbaumpflege bei Streuobstbäumen

Da der Marktpreis für das Obst seitens der Keltereien, Brennereien usw. oft zu niedrig ist, sind viele Obstbaumbesitzer nicht bereit, das Obst zu ernten. Wenn das Obst bedingt durch geringe Erträge höhere Preise am Markt erzielt, wird das Obst zur Kelterei gebracht. Eine Pflege der Altbäume geschieht in der Regel nicht. Es ist bekannt, dass durch den Obstbaumschnitt die Qualität der Früchte hinsichtlich der wertbestimmenden Inhaltsstoffe und Aromen erheblich gesteigert wird, worauf die Keltereien meist Wert legen. Denn nur aus guter Ausgangsware entsteht nur ein guter Saft. Durch die fehlende Pflege der Altbäume verwahrlosen diese und altern frühzeitig. Gleichzeitig kann sich die Mistel ungehindert ausbreiten. Die ohnehin geschwächten Obstbäume werden durch den Mistelbefall noch mehr geschwächt und können binnen kurzer Zeit regelrecht zusammenbrechen.

Beim Obstbaumschnitt wurde früher die Mistel, soweit sichtbar, gleich mit entfernt. Ungepflegte Nachbarflächen fördern die ungehinderte Verbreitung der Mistel, die sich dann in der beschriebenen Weise auch auf den gepflegten Streuobstbäumen ansiedelt.

Problem Pappeln & Co

Entlang von Wirtschaftswegen, Uferböschungen, Hängen usw. wurden früher verschiedene Laubgehölze gepflanzt. In erster Linie waren dies Pappeln, die hauptsächlich zur Streichholzgewinnung gewerblich genutzt wurden. Und gerade diese in der Landschaft stehenden Pappeln werden mit Vorliebe von der Mistel als Wirt genutzt. Von hier aus findet eine Verbreitung wie beschrieben auf andere Laubgehölze wie Weide, Birke, Ahorn etc. sowie auf Apfel- und Birnbäumen statt. Die Pappeln besitzen sozusagen einen Kulturgutstatus und man möchte sie deshalb erhalten, ebenso aus landschaftsprägenden Gründen.

Ökologie

Die Streuobstwiesen werden behördlicherseits naturschutzfachlich sehr hoch bewertet. Dies zeigt sich in diversen Gutachten, wenn es um Ausgleichsflächen für Baumaßnahmen geht sowie bei staatlichen Fördermaßnahmen seitens der EU. Durch die Kombination von Wiese und Obsthochstämmen besitzen Streuobstwiesen eine hohe Artenvielfalt: Man spricht von ca. 5000 Pflanzen- und Tierarten. Naturschutzbehörden und Biologen warnen vor einer Ausrottung der Mistel, wenn eine intensive Bekämpfung mit deutscher Gründlichkeit erfolgt. Als Beispiel wird der Maikäfer genannt, der als ausgerottet galt und plötzlich wieder auftauchte. Er stand sofort unter Naturschutz. Diese Gefahr gibt es bei der Mistel momentan nicht, da es neben Apfelbäumen zahlreiche weitere Wirtspflanzen gibt.

Die Mistel ist aus ökologischer Sicht interessant, da sie zur Bereicherung im Ökosystem beiträgt. Einzelne Misteln können in einer Streuobstwiese bereichernd sein.

Laubholzmistel in der Mythologie und Heilpflanzenkunde

In der Mythologie verehrten die Hohepriester der Druiden in Gallien und Britannien die Laubholzmistel. Man schrieb der Mistel „Zauberkräfte“ zu, die im Kampf gegen die Feinde helfen sollten. Noch immer ist es Brauch, Mistelzweige über die Haustüre zu hängen, um so Schutz vor bösen Geistern zu haben. Auch in der Heilpflanzenkunde schreibt man der Mistel eine Bedeutung zu. In neuerer Zeit hat man die Mistel für die Arznei entdeckt. Die Inhaltsstoffe Glykoproteine, Viscotoxine u.a. sollen das Immunsystem anregen. Auch sind Mistelpräparate in Testung gegen Tumore (Quelle: Dr. Martina Melzer, Apotheken-Umschau August 2013).

Maßnahmen zur Bekämpfung

Wie bereits geschildert stellt der regelmäßige Obstbaumschnitt die wichtigste Pflegemaßnahme bei Altbäumen dar. Über Wasser- und Nährstoffentzug wird die Wirtspflanze geschwächt. In früheren Zeiten erfolgte ein regelmäßiger Pflegeschnitt an den Altbäumen. Man hat hier in einem Rhythmus von drei bis vier Jahren diesen Pflegeschnitt an Altbäumen durchgeführt, wobei gestaffelt pro Jahr aus Arbeitsgründen immer nur ein Teil der Obstbäume geschnitten wurde. Hierbei wurden die sichtbaren Misteln gleich mit herausgeschnitten. Durch diese Arbeitsweise konnten sich keine „Mistel-Kolonien“ bilden. Erst durch die Aufgabe der Streuobstwiesen und die fehlende Pflege haben wir die Mistelproblematik bekommen. Alle rufen jetzt danach, dass etwas geschehen muss. Vielerorts ist buchstäblich „das Kind in den Brunnen gefallen“.

Ihr zuverlässiger Reisepartner in der Region Stuttgart !
www.SSBreisen.de

Stadtmitte	**Calwer Straße 17**	**Tel. 72 23 21 30**
Bad Cannstatt	**König-Karl-Str. 49**	**Tel. 55 20 65**
Degerloch	**Löwenstraße 38**	**Tel. 7 69 63 40**
Möhringen	**Holdermannstraße 48**	**Tel. 7 88 52 05**
Busvermietung/Gruppenreisen		**Tel. 7 88 52 09**

SSB REISEN

Alles rund um‘s Reisen!

Eine über 15 oder 20 Jahre nicht erfolgte Pflege kann nicht auf einmal rückgängig gemacht werden. Behördlicherseits (Förderung über EU) werden zur Rettung der ökologisch wertvollen Streuobstwiesen Zuschüsse für den Sanierungsschnitt gezahlt. Bei dem Sanierungsschnitt wird der gesamte Altbaum so geschnitten, dass der Baum nach dem Schnitt seine gewachsene Struktur beibehält. Es handelt sich um einen speziellen Schnitt, der nicht nach Lehrbuch erfolgen darf. Bei diesem Schnitt werden dann, soweit möglich, die Misteln mit Ast herausgenommen, ohne die gewachsene Form der Baumkrone zu verändern. Hierbei werden kleinere und dünne Äste, die entbehrlich sind, samt Mistel herausgeschnitten. Keinesfalls darf die Mistelbekämpfung als alleinige Maßnahme durchgeführt werden, da dies zur Altbaumpflege kontraproduktiv ist. Gestutzte Obstbäume mit einem Alter von 50 oder 60 Jahren können keine neue Baumkrone mehr bilden und sehen hässlich aus. Gekappte Bäume sind Baumfrevel. Hier stellt sich die Frage, ob bei diesen Altbäumen die Mistel an den dicken baumbildenden Ästen in der Krone oberhalb des Astes abgesägt wird. Natürlich treibt die Mistel wieder aus. Der Neuaustrieb sollte dann regelmäßig beim Pflegeschnitt entfernt werden und die Mistel somit keine Photosynthese (Mistel ist Halbschmarotzer) mehr betreiben können. Außerdem stellen die weiblichen Pflanzen der Misteln wegen der weißen Beeren die eigentlichen Verursacher für die Verbreitung dar.

Bei Obstbäumen, die mit Misteln voll besetzt sind und im Winter grün sind als sei es Sommer, kommt jede Hilfe zu spät. Rettungsmaßnahmen sind zwecklos.

Fazit

Die Laubholzmistel steht nicht unter Naturschutz, sie ist ungefährdet! Ein Ausschneiden kann daher kann jederzeit erfolgen, auch im Sommer! Aber Vorsicht beim Sommerschnitt wegen belegten bzw. bebrüteten Vogelnestern! Die Altbaumpflege regelmäßig durchführen und Misteln beim Obstbaumschnitt konsequent entfernen. Nicht die Laubholzmistel ist das eigentliche Problem, sondern die oft fehlende Obstbaumpflege in Streuobstbeständen. Aus fachlicher Sicht macht die alleinige Mistelbekämpfung keinen Sinn. Der gesamte Altbaum muss eine fachgemäße Pflege bzw. Schnitt erfahren, damit die Streuobstbestände nachhaltig gesichert werden können.

Johann Schierenbeck, Dipl. Ing. (FH)
Gartenbau, Pfalzfeld/Hunsrück

Bildquelle: DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Bad Kreuznach

Garten outdoor ambiente 2017

Ein Rückblick

Wie in den vergangenen Jahren beteiligten sich die Kreisverbände der Obst- und Gartenbauvereine Esslingen und Stuttgart mit einem gemeinsamen Stand an der Messe **GARTEN outdoor • ambiente vom 20. bis 23. April 2017** auf dem Gelände der Messe Stuttgart. Beide Kreisverbände legten den Schwerpunkt auf die gartenbauliche Beratungstätigkeit der Messebesucher. Das Pflegen und Schneiden von Beerensträuchern oder Büschen, Stauden und Rosen sowie Informationen zur Schädlingsbekämpfung wurden wie in den Vorjahren stark nachgefragt. Besonders viele Fragen stellten die Besucher zu den Schäden, die als Folge der Spätfröste im April 2017 eintraten.

Außerdem wurde am Messestand intensiv darüber informiert, wie Wildbienen gefördert werden können und welche Maßnahmen im Garten zur Förderung der Population sinnvoll sind. Zusätzlich wurde auf die vielfältigen Angebote und Aktivitäten der Obst- und Gartenbauvereine aufmerksam gemacht. Deren Mitglieder/innen trafen sich gerne am Stand um sich im Sinne einer „Vereinsfamilie“ ungezwungen austauschen. Im Namen des LOGL bedankte sich Vizepräsident Günter Stolz mit seinem Besuch am Eröffnungsabend der Messe bei den beiden Kreisverbänden und deren zahlreichen ehrenamtlichen Helfer/innen ganz herzlich und lobte das vielfältige Engagement.

Christel Schäfer und Herbert Müller

Messestand 2017

Garten outdoor ambiente 2018

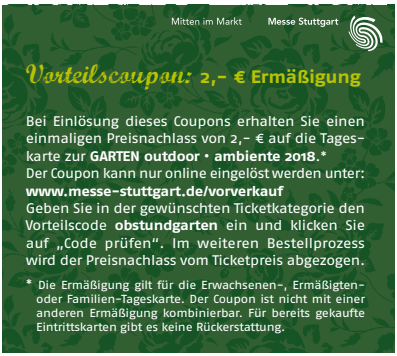
Ein Ausblick

Willkommen zur **GARTEN outdoor • ambiente**, der bezaubernden Ausstellung rund um das private Grün vom **05.-08. April 2018**. In einzigartigem Ambiente werden Ihnen stilvolle Umsetzungen für Garten, Balkon und Terrasse gezeigt. Rund 150 Aussteller präsentieren Outdoor-Trends, Pflanzen- und Kräutervielfalt sowie Möbel, Accessoires und Gartentechnik und alles rund um BBQ. Ein Garten lebt durch die fein abgestimmte Kombination der Materialien und die charmante Inszenierung der Natur. Erleben Sie einen abwechslungsreichen Querschnitt durch Gartengestaltung und Bepflanzung.

Und was bei keiner GARTEN outdoor ambiente fehlen darf: Jede Menge fachlicher Informationen rund um das grüne Thema mit den Experten-Tipps aus erster Hand von den Obst- und Gartenbauvereinen Esslingen und Stuttgart.

Außerdem kann man seinen Wissendurst an allen vier Messetagen im Forum stillen.

Unbedingt vormerken: Am ersten Messeabend findet die „**Nacht der Sinne**“ statt. In der „Grünen Halle“ sorgt frühlingshafte Gartenstimmung für das Abendprogramm. Egal, wie das Wetter draußen ist. Weitere Informationen finden Sie unter www.garten-stuttgart.de. Unter dem Link www.messe-stuttgart.de/vorverkauf können Sie nach einem Klick auf das Garten-Logo den **Vorteilscode „obstundgarten“** eingeben und Sie erhalten einen Preisnachlass von € 2,- auf die Erwachsenen-,Ermäßigten- oder Familien-Tageskarte inklusive VVS zur GARTEN 2018.



GBV Bad Cannstatt
Wilhelm Bauer • Auf der Steig 33
70376 Stuttgart • Tel. (0711) 54 58 55
www.gartenbauverein-bad-cannstatt.de

LuB Burgund

15. Januar – Wintereröffnung in der Zaisserei

Zum zweiten Mal fand diese wieder gut besuchte Veranstaltung in der Zaisserei statt. Wir wurden bestens versorgt von Andreas Zaiss und seinem Team. Die Cannstatter Musikkapelle Trotzblech war ein Ohren- und Augenschmaus, ihre „Tanzbodenmusik" – etwas ganz Besonderes. Johann Martin Enderle mit Schwäbischer Mundart vom Feinsten strapazierte die Lachmuskeln. Ein weiteres Highlight war die Theatergruppe des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Bad Cannstatt, mit ihrem Krimi in 3 Akten „Sterben ist tödlich" - äußerst brillant dargestellt. Auch blieb noch viel Zeit zum „gemütlichen Schwätzen".

Am 19. Januar fand die zweite Führung im umgebauten und neu gestalteten Heimatmuseum in Bad Cannstatt für den GBV statt. Sie wurde eindrucksvoll begleitet von Olaf Schulze.
Die **Winterschnittunterweisung an Obstbäumen am 4. Februar** fand im Gewann Hirschplan in Bad Cannstatt statt. Es wurde die Verjüngung und Auslichtung etwas älterer Bäume gezeigt. Die ca. 20 Teilnehmer wurden in die Schnittmaßnahmen einbezogen. Verjüngt wurden weiter auch Reneklodenbäume.

Hauptversammlung am 5. März im Haus am See, Stuttgart-Hofen

Ein voller Saal, darunter auch die die Bundestagsabgeordnete Karin Maag und die Herren Bezirksvorsteher Bohlmann und Löffler. Der Vorstand ließ das abgelaufene Gartenjahr Revue passieren. Die Schriftführerin berichtete über die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr. Alle Amtsträger wurden einstimmig entlastet und die zur Wahl stehenden wiedergewählt.
Ausschussmitglied Wolfgang Zwinz hielt einen beeindruckenden Vortrag mit zum Teil noch nie veröffentlichten Bildern über die Entstehung des Max-Eyth-Sees.

Frühjahrsschnittunterweisung für Frauen am 11. März

Erstmalige Veranstaltung und ein voller Erfolg! 36 interessierte Frauen hörten Frau Christel Schäfer, KOV-Vorsitzende aus Esslingen, aufmerksam zu. Geschnitten wurden Apfel-, Birnen- und Kirschbäume, Pfirsiche, Johannis- und Stachelbeeren. Infos zum Umgang mit Wasserschossen, Krankheiten, Düngung, richtiges Werkzeug usw wurden gegeben. Das Fazit von Christel Schäfer: Dem Baum ist es egal, ob er von einem Mann oder einer Frau geschnitten wird. Hauptsache, er wird geschnitten!

Der **Frühjahrsspaziergang fand am 2. April** auf dem Schmidener Feld bei der Früchtescheuer Bauerle statt, einem Unternehmen, bei dem alle angebauten Kulturen vermarktet werden. Herr Bauerle stellte den Werdegang seines Betriebes vor. Es kam die Besenwirtschaft hinzu mit Spargel-, Rinder- und Gänsegerichten, je nach Jahreszeit. Die ganze Familie ist eingebunden. Der Sohn Johannes Bauerle führte eine Weinprobe durch. Anschließend zeigte er „seinen" Weinkeller.

Volksfestumzug

Der Abschluss der Veranstaltung, an dem ca. 70 Teilnehmer bei bestem Wetter teilnahmen, war ein gemütlicher Abend in Bauerles Besen.

Vortrag am 29. April – Krankheiten und Schädlinge im Garten

Ende April fand ein Vortrag über „Krankheiten und Schädlinge im Garten“ statt. Ca. 50 Zuhörer kamen zum Vortrag von Herrn Jochen Veser.

5 Tagesausflug nach Burgund/Frankreich vom 17.-21. Mai

Diesjähriges Ziel war Burgund in Frankreich. In Dijon machten wir eine Stadtführung mit unserer reizenden Reisebegleiterin. Wunderschöne Fachwerkhäuser aus dem Mittelalter waren zu sehen, ebenso die Kirche, die „kleine Notre Dame“ genannt. „Eulen“ weisen auf dem Pflaster den Weg. Weiter ging’s zur Stadt Beaune, wo wir die Darstellung und Verarbeitung von Senfkörnern und Herstellung zahlreicher Senfsorten kennenlernen durften. Durchs Weinanbaugebiet reisten wir weiter nach Chalon.

Am nächsten Tag ging es zunächst wieder nach Beaune, im Herzen einer prestigeträchtigen Weinbauregion gelegen. Bekanntestes Monument ist das Hotel „Dieu“ (Beauner Hospiz) mit seinen buntglasierten Dachziegeln. Dann ging es weiter zum Le Cassissium, wo schwarze Johannisbeeren zum bekannten Cassis verarbeitet werden.

Weiter ging es nach Chateau Clos Vougot zur Käserei Gaugry und wieder zurück nach Beaune zum Weingut Patriarch, dem besten Weingut in der Region. Nach einer Weinkellerführung mit Weinprobe folgte das Highlight: Ein köstliches Dinner im tiefen Weinkeller bei Kerzenschein. Der nächste Tag führte uns durchs „Rebenland“ des Burgunds. Die Rotweine werden aus Pinot Noir und Gamay, die Weißweine aus Chardonnay und Aligote hergestellt. Dann ging es zum wunderschönen Wasserschloss mit ebensolchem Garten in Cormatin und zur beeindruckenden Abtei Cluny mit seiner riesigen Abteikirche. Nach der Führung fuhren wir ins „Land der weißen Rinder“, den Charolais-Rindern im südlichen Burgund und genossen eine Verköstigung. Am nächsten Tag erwartete uns eine Stadtführung in der mittelalterlichen Altstadt von Chalon am Fluss Saone gelegen. Weiterfahrt über Turnus (Klosterabtei) zum Chateau de Pierreclos. Ein kleines Weingut, welches von 3 jungen Leuten mit viel Herzblut geführt wird. Anschließend führte unser Weg entlang der Weinstraße zum Kalkfelsen von Solutre. Eine wunderschöne Aussicht und die schöne Atmosphäre dieses Ortes ließen uns das tolle französische Picknick schmecken. Weiter ging es zum Chateau des Correaux. Ein Chateau mit schönem innenliegendem Park, umgeben von Weinbergen. Hier stand erneut eine Führung und eine Weinprobe mit eigenen französischen Köstlichkeiten auf dem Programm, bevor wir am nächsten Tag die Rückreise antraten.

Die **Sommerschnittunterweisung am 13. Juli** fand im Apfelparadies der Familie Bauer statt. Leider waren sehr wenige Teilnehmer gekommen.

Die **Wanderung mit Wolfgang Zwinz zum OGV Oeffingen am 22. Juli** war gezeichnet von krankheitsbedingten Ausfällen und wenigen Teilnehmern. Trotzdem ein schöner Nachmittag/Abend.

Fischerstechen auf dem Neckar in Bad Cannstatt am 23. Juli

Unser Urban Marc hielt sich zunächst recht wacker auf dem Boot, wurde aber dennoch von seinem Gegner ins Wasser befördert und war dann „bätschnass"! Es zählte der olympische Gedanke: Nicht siegen, dabei sein ist alles!

Nass und stürmisch war es beim **Tagesausflug nach Lauffen am 14. September**. Die erste Anlaufstation sollte der Kartoffelanbaubetrieb Schiefer sein, ein großer Selbstvermarkterbetrieb in Lauffen, welcher auch noch Weinbau, schwarze Johannisbeerplantagen und eine Brennerei betreibt. In der Kartoffellagerhalle gab es ein bombastisches zweites Frühstück! Dass hinter dem Anbau der Kartoffeln eine immense Arbeit steckt, wurde eindrücklich dargestellt.

Wir erhielten ein „Probiererle" des schwarzen Johannisbeersafts, eine Vitaminbombe, und einen weiteren Blick zu den Johannisbeerplantagen. Ein Erlebnis waren die Kostproben in der Brennerei Schiefer. Im Anschluss ging es ins Bio-Weingut mit Fruchtsaftkellerei Wörthmann. Nach der Betriebserläuterung konnten die Gaumenfreuden beim gemeinsamen Mittagessen genossen werden. Die Chefin ist eine begnadete Köchin und Gastgeberin! Die Weinerlebnisführerin Schiefer brachte uns auf einem Spaziergang auf den Spuren der Geschichte „ihre" Heimat näher. Mitten in Lauffen überraschten uns die Landfrauen mit Kaffee und Kuchen. Zum Schluss ging's zu einem ehemaligen Römischen Gutshof oberhalb der Stadt Lauffen mit einer eindrucksvollen Aussicht. Toll war die kleine Weinprobe mit drei Weinen des Weinguts Wörthmann, dargeboten vom Junior des Weingutes. Ein Erlebnis! Die Rückfahrt führte zu Scheulers Hofladen und Hofcafe in Löchgau mit gemütlichem Beisammensein.

Volksfestumzug am 22. September

Tolles Wetter begleitete unseren Volksfestumzug durch Bad Cannstatt. Unsere Gruppe mit geschmücktem Oldtimerschlepper und Riesentrauben, begleitet von der württembergischen Weinprinzessin Viola Albrecht, unser Urban Moritz Warth sowie viele Festzugbegleiter in Tracht, viele Kinder, Fahnenträger und Rätscher, sie alle hatten sehr viel Spaß.

Der Riesentrauben wurde im Cannstatter Oberamt (Weinzelt Zaiss) wieder aufgehängt und hing dort viele Tage.

Besuch Gasometer in Pforzheim am 22. November

Ein voller Bus machte sich auf dem Weg nach Pforzheim zur Ausstellung ROM 312 im dortigen Gasometer. Begleitet vom Cannstatter Heimathistoriker Olaf Schulze, welcher auch ein Pforzheimer ist. Schon im Bus stellte er uns „sein" Pforzheim ganz einmalig dar. Im Gasometer hielt er die hoch interessante Einführung zur Präsentation „ROM 312". Das 360°-Panorama führt auf eine Zeitreise des spätantiken Roms im Jahr 312 nach Chr. Über dicht bebaute Hügel, die berühmten Tempel, Thermen, Basiliken, Triumphbögen und vieles mehr schweift der Blick des Betrachters. Tag und Nacht sowie die Geräusche einer Stadt nahmen uns Besucher in ihren Bann. Das Panorama des Künstlers Yadegar Asisi, über 30 m hoch und mit einem Umfang von 100 m ist eine großartige Welt voller Leben, Schönheit und Dramatik. Ein Erlebnis zum Rundum-Staunen. Auf der Rückfahrt stärkten wir uns in der Besenwirtschaft Häussermann in Diefenbach.

OGV
Obst- und Gartenbauverein
BIRKACH

OGV Birkach
Walter Scheffel • Lieschingstraße 18
70567 Stuttgart • Tel. (0711) 71 34 86
www.kov-stuttgart.de/vereine/birkach

Start ins neue Gartenjahr

Das neue Vereinsjahr begann für uns traditionell mit der Mitgliederversammlung am 24. Februar. Sie war sehr gut besucht. Es folgten die üblichen Regularien wie Berichte, Wahlen, Ehrungen und viele Bilder von unseren Vereinsaktivitäten.

Baum- und Beerenpflege

Unsere obligatorischen Schnittunterweisungen am 4. März (Winterschnitt) und 6. Juli (Sommerschnitt mit Hocketse) fanden im Lehrgarten des OGV Möhringen statt. Hier steht uns ein großes Sortiment verschiedener Obstbaumarten und -sorten, sowie Reben und unterschiedliche Beerensträucher zur Verfügung. Andreas Siegele zeigte uns den je nach Jahreszeit richtigen Baum- und Beerenschnitt. Er demonstrierte, was ausgebrochen bzw. ausgerissen oder herausgeschnitten werden soll. Auch die Schädlingsbekämpfung war ein wichtiges Thema.

Reisen

Seit Walter Scheffel sowohl 1. Vorstand des OGV Birkach, sowie auch 1. Vorstand des OGV Möhringen ist, unternehmen beide Vereine ihre mehrtägigen Lehr- und Besichtigungsfahrten zusammen.

Vom **25.-30. April** fuhren wir mit SSB-Reisen an den **Gardasee**. Er gehört zu den schönsten Seen Europas.

Die mächtig aufragenden Bergmassive begünstigen ein mildes Klima, das zum Wachstum einer üppigen Vegetation von Palmen, Oleander, Orangen- und Zitronenbäumchen, Weinreben, Olivenbäumen usw. beiträgt. In **Riva del Garda** am Nordufer bezogen wir unser Hotel. Von hieraus unternahmen wir unsere Ausflüge. Eigentlich wollten wir den **„Frühling am Gardasee“** genießen, aber das Wetter entpuppte sich als „Aprilwetter“. Regen, Sonne und in höheren Lagen sogar Schnee! Trotzdem genossen wir die Zeit. Wir besuchten **Mantua**, das seit 2008 zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört. Die kulturelle Vielfalt macht Mantua zu einem beliebten Ausflugsziel. 2016 wurde Mantua mit dem Titel **„italienische Kulturstadt“** gekrönt. Die Stadt ist umgeben von mehreren Seen, die alle vom Fluss Mincio gespeist werden. Sehenswert sind der „Palazzo Ducale“ mit den Fresken eines italienischen Malers, der mittelalterliche Palazzo della Ragione mit dem Uhrenturm und die Basilika Sant Andrea. In **Valeggio sul Minico** fuhren wir mit einem Bummelzug durch den 600.000 m² großen **„Parco Giardino Sigurta“**. Es ist ein privater, aber öffentlich zugänglicher Landschaftspark, der zu den fünf schönsten Gartenanlagen der Welt gehört. Auf der Fahrt sahen wir verborgene Sehenswürdigkeiten, imposante Baumriesen wie die „400-jährige große Eiche“, ausgedehnte Rasenflächen, große Seerosen- und Karpfenteiche und gerade noch in allen Farben blühende Tulpen. Leider hatte es geregnet.

Sirmione, der Ort liegt im Süden auf einer Halbinsel, welche sich bis zu 3 km in den See hineinzieht. Die malerische Altstadt mit historischen Bauten und verwinkelten, engen Gassen wird von der alten **Skaligerburg** „bewacht". Die mächtige, gut erhaltene Burg ist eine der schönsten Burganlagen am Gardasee. Schon Goethe machte hier auf seiner Italienreise Station. Aufgrund seiner deutschen Herkunft wurde er fälschlicherweise als Spion identifiziert und festgesetzt.

Im Raum **Bardolino** nahmen wir an einer Weinprobe mit kleinem Imbiss teil. Danach besuchten wir **Malcesine**, ein mittelalterliches Städtchen am östlichen Ufer des Gardasees. Auf dem Programm stand auch eine Schifffahrt. Sie führte uns von Malcesine über den Gardasee nach **Limone**. Nur vom Boot aus kann man die ganze Schönheit des ehemaligen Fischerdorfes Limone erkennen. Der Blick fällt auf die terrassenförmige Stadtanlage. Die übereinander geschachtelten Häuser kleben terrassenförmig am Felsmassiv des Dosso di Roveri. Vereinzelt lassen sich an den Hängen Gewächshäuser entdecken. Hier werden seit dem 13. Jahrhundert Zitrusfrüchte angebaut. Bei einem kleinen Stadtbummel lernen wir die malerische Altstadt mit verwinkelten, blumengeschmückten Gassen, vielen Souvenirläden und urigen Tavernen gut kennen.

Ein besonderes Highlight war der **„Botanische Garten" von Andre Heller** in **Gardone**.

Ein wunderschöner Paradiesgarten mit Pflanzen aus der ganzen Welt.

Künstliche Anlagen, zeitgenössische Skulpturen und überraschende Effekte bereichern den Garten. Dieses herrliche Kleinod konnten wir bei schönem Wetter genießen.

Und noch ein weiteres Highlight durften wir an diesem herrlichen Tag erleben. Wir setzten von **San Felice** mit einem Boot über zur **„Isola del Garda"**, der größten und schönsten Insel im Gardasee. Dieser Ort hat seit der Römerzeit viele illustre Besucher kennen gelernt. Schon von der Ferne sieht man einen Turm mit Zinnen und die herrschaftliche Villa Borghese im venezianischen-klassizistischen Baustil. Ein Rundgang führte uns durch die unberührte Natur des Parks vorbei an wunderschönen „Englischen und Italienischen Gärten". Hier wachsen Pinien und Zypressen, Akazien und Zitronenbäume, Magnolien und große Agaven, Palmen und selbst Obstgewächse wie Granatäpfel gedeihen hier bestens. Wegen ihrer Blumen- und Blütenpracht nennt man die Insel auch „Mainau des Gardasees". Im herrschaftlichen Haus durften wir den prunkvollen Speisesalon und das Musikzimmer mit alten Instrumenten sehen. Zum Schluss gab es einen kleinen Umtrunk mit Getränken und verschiedenen leckeren Kanapees, Oliven und Olivenöl, verbunden mit einem traumhaften Ausblick von der Terrasse. Heute ist die Insel Privateigentum der Familie Borghese-Cavazza, die hier lebt.

Die folgenden beiden Reisen wurden vom OGV Möhringen veranstaltet.

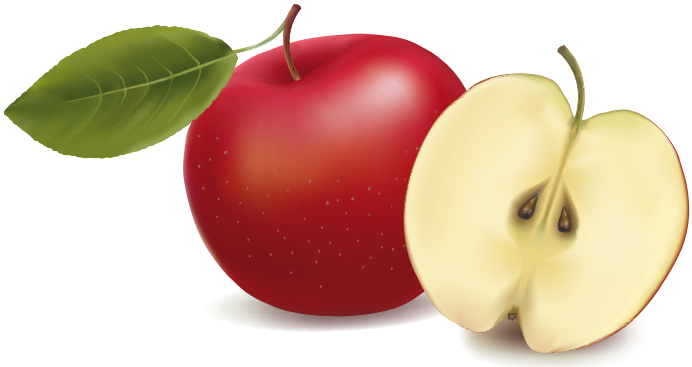
Bitte lesen Sie diese Reiseberichte aus Platzgründen beim OGV Möhringen nach.

Vom 19.-23. Mai machten wir mit Schlienz-Reisen eine **„Erlebnisreise zur Internationalen Gartenausstellung (IGA) in Berlin-Marzahn und Potsdam mit Schloss und Park Sanssouci**.

Vom 7.-13. August genossen wir mit Binder-Reisen auf der **MS „Mistral“** eine **7-tägige Flusskreuzfahrt auf Rhône und Saône durch Frankreich**. Es war eine tolle Reise und so fühlten wir uns tatsächlich wie **„Gott in Frankreich“**.

Am **22. September** konnten wir bei einer Tagesfahrt auf die **„Schwäbische Alb“** den „Indian Summer“ erleben. Wir besuchten in Trochtelfingen die **Nudelfabrik „Albgold“** mit Kräutergarten. Bei einer Führung durch die Fabrik lernten wir die Familiengeschichte und die Besonderheiten der Nudelherstellung kennen. Nach dem Mittagessen fuhren wir weiter nach **Ödenwaldstetten** zur **Hohensteiner Hofkäserei**. Auf einem Spaziergang über die Albweiden sahen wir auch **„Rauscher's Albbüffel“** ganz nah. Wir waren sehr beeindruckt von diesen kraftvollen, majestätischen Tieren. Eine Käseverkostung im Freien bei Alphornklängen, gespielt von Frau und Herr Rauscher, und selbstverständlich ein großer Käseeinkauf rundete den Besuch ab. Das Abendessen nahmen wir in Häringen im „Rössle“ ein.

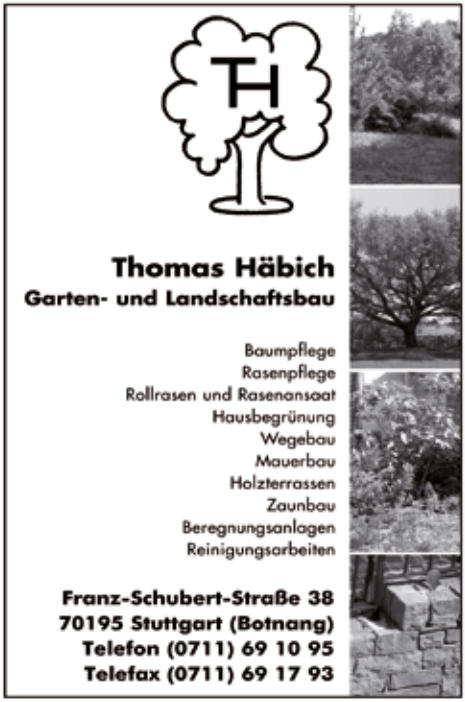
Ingeborg Simon
Schriftführerin



OGV Botnang
Hans Jennewein • Mittl. Bauernwaldweg 46
70195 Stuttgart • Tel. (0711) 69 68 52
www.ogv-botnang.de

Sommerschnittkurs

Mit der **Mitgliederversammlung** im Bürgerhaus Botnang begann traditionell das neue Gartenjahr des Obst- und Gartenbauvereins Botnang. Nach den Grußworten von Ortsvorsteher Wolfgang Stierle und Nikolaus Winter als Vertreter des KOV dankte der Vorsitzende Hans Jennewein den Vereinsmitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Bei den Neuwahlen, die satzungsgemäß durchzuführen waren, wurde der gesamte Vorstand in den jeweiligen Ämtern bestätigt.



Damit bilden Hans Jennewein als 1. Vorsitzender, Herbert Müller als 2. Vorsitzender, seine Frau Rose als Rechnerin und Nikolaus Winter als Schriftführer den Vereinsvorstand für die Jahre 2017 und 2018. Mit einem gemütlichen Beisammensein, untermalt von einigen Bildern aus dem vergangenen Gartenjahr, das die Aktivitäten mit den jeweiligen Akteuren noch einmal aufleben ließ, klang die Veranstaltung aus.

Die drei **Schnittkurse** im Januar, Juni und Dezember fanden unter der bewährten Leitung von Andreas Siegele statt. Im Januar bieten wir am Vorabend der praktischen Unterweisung einen **Theorieabend im Vereinsstüble** an. Dabei werden sowohl grundsätzliche Fragen zum Obstbaumschnitt erläutert, als auch ein spezielles Fachgebiet angesprochen. In diesem Winter wurde der Schnitt von Aprikosen- und Pfirsichbäumen besprochen. Alle unsere Schnittkurse sind auch für Nichtmitglieder offen und werden in der lokalen Presse entsprechend veröffentlicht. Es hat sich gezeigt, dass nach wie vor Interesse an den Schnittunterweisungen besteht, und manch ein Interessent wurde zum Vereinsmitglied.

Rosengarten-Zweibrücken

Erneut beteiligte sich der OGV Botnang an der **Let´s-Putz-Aktion**. Die Chance, zusammen mit dem Stadtteil einen der vorderen Plätze im städtischen Wettbewerb zu belegen, ist zwar nicht mehr so groß wie vor einigen Jahren, trotzdem befreien wir das Gelände des alten Friedhofs und die umliegenden Straßen von herumliegendem Müll. Schließlich haben wir für die Spielfläche im Park eine Patenschaft übernommen. Als Nebeneffekt machen wir mit dieser Aktion auf den Verein aufmerksam und versuchen das auch mit anderen Aktionen im Rahmen des Botnanger Veranstaltungskalenders, zum Beispiel beim Laternenumzug. Wir schmücken unser Vereinsheim mit zahlreichen Kürbisgeistern und Lampions und verteilen Äpfel an die Kinder des Zuges.

Lehrfahrt zum Rosengarten Zweibrücken

Der Rosengarten von Zweibrücken besteht schon seit über 100 Jahren und ist der drittgrößte in Deutschland. In dem großen Gelände gedeihen tausende von Rosen aller Art in etwa 1500 verschiedenen Sorten. Aber auch Blütenstauden in vielen Sorten und zahlreiche Gehölze verleihen dem Garten einen parkartigen Charakter. Mit 40 Teilnehmern fuhren wir durch den Pfälzer Wald nach Zweibrücken. Ein Gärtner des Parks erklärte uns sowohl die historischen Wurzeln des Parks als auch die heutige Bedeutung für die Stadt Zweibrücken. Wir erhielten gute Tipps zur Rosenpflege von der Pflanzung bis zum Schnitt, zur Düngung und vor allem zur Sortenwahl.

Der gärtnerische Leiter des Gartens legt besonderen Wert auf gesunde, robuste Rosensorten, die auch ohne Chemie gut gedeihen. Auf vier Hektar sind die Rosen in Schmuckbeeten angepflanzt und gut in Kombination mit anderen Stauden oder Schmuckgehölzen in Szene gesetzt.

Der Rosengarten liegt nahe am Stadtzentrum. So konnte, wer wollte, am Nachmittag die Stadt, das Schloss und den Schlosspark erkunden oder auch nochmals in den Rosengarten zurückkehren. Beim Abendessen im Landgasthof „s'Krügle" in Flein, vom Team der Wirtin Marianne Krug hervorragend bewirtet, stellten wir fest, dass wir eine Menge Anregungen mit nach Hause brachten.

Wanderung auf dem Pfarrwegle nach Heslach

Im Oktober begab sich eine rüstige Gruppe des Vereins, geführt von Nikolaus Winter, auf die Spuren der ehemaligen Botnanger Pfarrer. Heslach und Botnang gehörten lange Zeit zur selben Pfarrei. Um seine Gemeindeglieder zu versorgen, musste der jeweilige Pfarrer den Fußweg von Botnang nach Heslach zurücklegen. Das „Pfarrwegle" gibt es in Heslach heute noch und führt von der Hasenstraße über den ehemaligen Haltepunkt „Heslach" der Gäubahn über den Sophienbrunnen und die Geißeiche nach Botnang.

WOGV Degerloch
Wilfried Raff • Kießstraße 12
70597 Stuttgart • Tel. (0711) 7 86 72 67
www.wogv-degerloch.de

Diesem Weg folgte die Wandergruppe, um den Vereinsgarten des Bürger- und Gartenbauvereins Heslach zu besuchen. Eine zweite Gruppe machte sich mit der Stadtbahn auf den Weg. Im Vereinsgarten angekommen, wurden wir Botnanger von Maria Buck und ihren Helfern und Helferinnen herzlich empfangen und bestens bewirtet. Ein gemütlicher Nachmittag zum Saisonabschluss!

Adventcafé

Zum Jahresausklang luden wir unsere Mitglieder wieder zu einer adventlichen Feier ein, die wir seit einem Jahr als Adventcafé bezeichnen, denn wir schenken dabei Kaffee aus fair gehandeltem Anbau aus und leisten so einen Beitrag zum Fairtrade-Standort Botnang. Dabei verbinden wir Besinnliches mit Praktischem: Kaffee und Kuchen und die eine oder andere Weihnachtsgeschichte und die Möglichkeit, unter fachlicher Anleitung einen Adventskranz zu binden. Für den Adventskranz besorgen wir das Tannenreisig über den Verein, das dann für einen kleinen Unkostenbeitrag den interessierten Mitgliedern zur Verfügung steht. Bei dieser Gelegenheit wird auch gleich der **Christbaum** transportiert, den wir in einer von uns betreuten Grünanlage vor dem Bezirksrathaus aufstellen.

Hans Jennewein
1. Vorsitzender

Die Saison wurde im Februar mit einem **Baumschnitt** durch Andreas Siegele eröffnet. In gewohnt humorvoller Weise machte er den Nachmittag zu einem interessanten und lehrreichen Erlebnis. Anschließend konnten bei Kaffee und Hefezopf die „Fachsimpeleien" noch fortgesetzt werden.

Bei unserer diesjährigen **Hauptversammlung** standen wir vor der schwierigen Aufgabe, einen neuen Vorstand und Beirat zu finden, nachdem der bisherige Vorstand und Beirat die Arbeit nicht weiterführen wollte. Alle anwesenden Mitglieder waren froh, als ein neuer Vorstand gewählt werden konnte und der Fortbestand des Vereins gesichert war. Gewählt wurde zum 1. Vorsitzenden Wilfried Raff, zur 2. Vorsitzenden Hélène Stauss, als Kassiererin Ursula Kleiner, als Schriftführerin Margret Raff, sowie Hans-Jörg Bühler und Harry Wick als Beirat, sowie Roland Gaiser und Dieter Gohl als Kassenprüfer.

Im April wurde die Reihe der **Expertenkids** in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Degerloch fortgesetzt. Petra Gohl-Kümpfbeck hatte kleine Osterbastelarbeiten vorbereitet, die sie mit den Kindern zusammen vervollständigte.

Rhododendronpark

Am 21. Mai startete eine kleine Gruppe unserer Mitglieder zu einer **Tagesfahrt in den Rhododendronpark** bei Karlsbad und zum Baumwipfelpfad in Bad Wildbad, wobei wir uns dem OGV Hedelfingen anschließen durften. Dank der ausgezeichneten Vorbereitung des Hedelfinger OGVs wurde dies ein erlebnisreicher und lehrreicher Tag bei besten Wetterbedingungen. Hierbei möchte ich mich nochmals herzlich bei den Hedelfingern bedanken, dass sie uns ermöglichten, an ihrem Ausflug teilzunehmen. Uns wäre es nach dem Wechsel im Vorstand nicht so schnell gelungen, einen Ausflug zu organisieren.

Am 29. Mai referierte Herr Dr. Ernst von der Staatsschule für Gartenbau Stuttgart-Hohenheim über das **Wassermanagement im Hausgarten** unter dem Aspekt des Klimawandels und der CO^2 Diskussion. Es war schade, das sich zu diesem Vortrag nicht allzu viele Interessierte eingefunden hatten. Denn die Ausführungen von Herrn Dr. Ernst waren hochinteressant.

Der 29. Juni stand ganz unter dem Thema **„Juniriss“**. Eine ansehnliche Gruppe Neugieriger hatte sich im Garten Wick eingefunden. Wieder gelang es Andreas Siegele durch seine sachliche, humorvolle Art, die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. In bewährter Form wurden weitere Gespräche bei Kaffee und Hefezopf (dick beschmiert mit Butter) geführt.

Am Sonntag, 6. August, fand dann nach langjähriger Pause wieder unser **Sommerfest** bei besten Witterungsbedingungen statt. Im Garten des Vorstandes genossen die Gäste bei Wurst, Fleisch, Maultaschen und selbstgebackenen Kuchen die blumige Umgebung. Bei einem Viertele Degerlocher Wein oder einer Tasse Kaffee wurden so manche Neuigkeiten ausgetauscht. Da das Sommerfest mit regem Besuch so gut angenommen wurde, fühlt sich die Vorstandschaft in ihren Überlegungen bestätigt, das Fest wieder regelmäßig durchzuführen.

Einen gemütlichen **Kaffeenachmittag** veranstalteten wir am 8. November. Hierfür wurden wieder einige Kuchen von den Mitgliedern gespendet, so dass die Anwesenden bei einer tollen Kuchenauswahl zugreifen konnten. An diesem Nachmittag entführte der Vorstand Wilfried Raff die Anwesenden mit einer Bilderschau in die Natur Brasiliens.

Die **Expertenkids** in Kombination mit der Stadtbücherei Degerloch standen am 15. November wieder auf dem Programm. Das Thema lautete diesmal: Was fressen die Tiere im Winter. Mehr als 20 „Expertenkids“, teilweise mit ihren Müttern, hatten sich eingefunden, um den Ausführungen von Frau Wagner-Hörger von der Bücherei zu lauschen.

Baumwipfelpfad

Petra Gohl-Kümpfbeck vom WOGV hatte wieder eine kleine Bastelarbeit zum Thema vorbereitet, welche die Kinder anschließend mit nach Hause nehmen konnten.

Zum Jahresabschluss beteiligten wir uns am 9. Dezember mit einem Stand auf dem **Nikolausmarkt** rund ums Degerlocher Rathaus. Hier haben wir vor allem den Verein präsentiert und Kürbissuppe und Punsch verkauft.

Wir bedanken uns bei allen, die im vergangenen Jahr mitgeholfen oder uns auf die eine oder andere Weise tatkräftig unterstützt haben. Der Vorstand und Beirat wünscht Ihnen ein gutes und erfolgreiches Gartenjahr 2018.

Margret Raff
Schriftführerin

MAYER
FRUCHTSÄFTE

Echt Natur. Echt Stuttgart.

Saftspezialitäten aus der Traditionskelterei

MAYER FRUCHTSÄFTE
Uhlbacher Str. 196 ▮ 70329 Stuttgart ▮ Fon: 0711/ 322797
Fax: 0711/ 3280442 ▮ Web: www.mayersaft.de

WOGV Feuerbach
Steffen Wirth • Linzer Straße 2
70469 Stuttgart • Tel. (0711) 81 41 13
www.wogv.de

Schnittunterweisung

2017 war wieder von zahlreichen Veranstaltungen, sowohl fachlicher wie auch geselliger Natur, geprägt.

Weinausbauberatungen im Winterhalbjahr.

Im Januar und Dezember haben die Wengerter in mittlerweile bewährter Weise Ratschläge bei der Weinuntersuchung durch Frau Dr. Sibylle A. Krieger-Weber und Axel Gohl bekommen. Dabei soll dem Wein der letzte Schliff gegeben werden. Dazu erhalten die Wengerter individuelle Hinweise für einen guten Kellerausbau.

Das Wissen um den Obst und Beerenanbau liegt uns sehr am Herzen.

In diesem Jahr haben wir neben den Schnittterminen und der Vorerntebesichtigung mit Andreas Siegele auch wieder Fachvorträge angeboten. Dr. Dietmar Rupp hielt einen Vortrag zur Bodenpflege und Eberhard Jung hat einen Vortrag zum Thema Rosen gehalten. Die Veranstaltungen wurden gut angenommen. Daher planen wir auch für 2018 neben den praktischen einige theoretische Fachveranstaltungen. Diese bieten die Gelegenheit für Einsteiger und langjährige Hobbygärtner, ihr Wissen im Obst- und Beerenanbau zu erweitern. Die Schnittveranstaltungen waren in diesem Jahr durch Regen geprägt, aber dennoch gut besucht. Der letzte Termin in 2017 wurde vertretungsweise von unserem Obst- und Gartencoach und Ehrenvorsitzenden Helmut Wirth durchgeführt.

Jugendarbeit mit Schulen und Kindergärten

Mit den Schülerinnen und Schülern der Hohewartschule wurde die 34. jährliche Pflanzaktion durchgeführt. Es wurde ein Stuttgarter Gaißhirtle gepflanzt. Umrahmt wurde die Pflanzung von den musischen AGs der Schule. Auch in diesem Jahr wurde das Gemüsebeet des Forsthaus-Kindergartens im Rahmen der Frühjahrsbepflanzung durch Hilfe und Pflanzen vom WOGV bepflanzt. Der diesjährige Kelterbetrieb wurde, wie in den Vorjahren, ebenfalls von Schülern der Hohewartschule und Kindergruppen besucht.

Frühlingserwachen

Das Frühlingserwachen hat sich als geselliger Teil des Jahresauftakts eingebürgert. Es gab einen Rückblick des vergangenen Vereinsjahres in Bildern und gute Unterhaltung durch die Vereinstheatergruppe unter Leitung von Isolde Stöckle. Die Theatergruppe bereitet sich bereits wieder auf die Veranstaltung am 3. März 2018 vor.

Wein -, Obst - und Gartenbau-verein Feuerbach 1881 e. V.

Frühlingserwachen
Festhalle Feuerbach
Samstag 3. März
Saalöffnung 17 Uhr,
18 Uhr Bildrückblick 2017,
19 Uhr Theaterstück
"Die Veteranen"

Brackefest
am Ende der Hohewartstraße
Sonntag 24. Juni 11-16 Uhr
„mer sitzet onder Birabäum“

Freitag 17. August 18 - 23 Uhr
Samstag 18. August 17 - 23 Uhr
Sonntag 19. August 11 - 22 Uhr
ökumenischer Gottesdienst 10 Uhr

Sichelhenke
Festhalle Feuerbach
Samstag 27. Oktober 15-22 Uhr
Schauen, Probieren,
Verkosten, Kaufen,
Sitzen und "Schwätzen".

Baumpflanzung mit Schülern

Fort- und Weiterbildungsmaßnahme im Pflanzenschutz für den Sachkundenachweis

Dieses trockene Thema brachte Dr. Thomas Diehl auch dieses Jahr sehr anschaulich rüber. Er hatte zahlreiche Anschauungsobjekte mitgebracht. Die Veranstaltung war besser besucht als im Vorjahr. Offensichtlich hat sich herumgesprochen, dass der neue 3-jährige Zyklus zum Erhalt der Sachkunde begonnen hat.

Jahresausflug Holland

Der diesjährige Jahresausflug ging nach Holland. Wir sind bereits Ende April gestartet, um uns die eindrucksvolle Tulpenblüte im Keukenhof anschauen zu können. Sehenswert war auch die Hafenrundfahrt in Rotterdam. Obwohl die Jahreszeit anfälliger für Regen und schlechteres Wetter ist, hatten wir Glück und herrliche Tage.

44. Kelterfest und 38. Brackefest

Es ist uns auch in diesem Jahr gelungen, genügend Helfer zu mobilisieren, um die Feste auf ehrenamtlicher Basis durchführen zu können. Dabei wurden wir nicht nur von Vereinsmitgliedern unterstützt. Einen ganz herzlichen Dank an all die Helfer, die alle ehrenamtlich mitgeholfen haben, diese Feste zu erhalten. Das Bracke- und das Kelterfest waren auch dieses Jahr ein großer Erfolg, und dies obwohl am Kelterfest Freitag mehrere Regenfronten durch das Land zogen, die auch uns getroffen haben.

Herbstansingen und Herbst

Das diesjährige Herbstansingen hat bei bestem Wetter stattgefunden. In diesem Jahr war es aufgrund des frühen Herbstes beinahe ein „Herbstabsingen“, was der Besucherzahl keinen Abbruch tat. Wir wurden von den Posaunenchören Feuerbach und Weilimdorf unter der Leitung von Volker Süssmuth unterstützt und Pfarrer Hartmut Zweigle fand die passenden Worte zum Herbst.

Sichelhenke

Die Sichelhenke hat sich zwischenzeitlich etabliert und auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Besucher angezogen. Die Besucher setzten sich aus allen Generationen zusammen. Aufgrund der massiven Ernteausfälle im Obstbereich musste dieses Jahr die Apfelausstellung leider entfallen. Das Angebot von Schauen, Probieren, Verkosten, Kaufen, Sitzen und „Schwätzen“ entspricht dem heutigen Zeitgeist.

Mehr in den „D‘ Grondechte“ und aktuell unter www.wogv.de.

Steffen Wirth
Vorsitzender

NATUR ERLEBEN...

Urlaub mit Kultur

Tagesfahrten

Gruppenreisen

Busvermietung

Urlaub mit Kultur ... Willkommen unterwegs!

binder
reisen stuttgart

Telefon 0711 - 1396530 · www.binder-reisen.de · info@binder-reisen.de

WOVG Gablenberg
Ulrich Eger • Neue Straße 57
70186 Stuttgart • Tel. (0711) 46 11 12
www.wovg.de

Das Vereinsjahr 2017 wurde am 8. März mit einem interessanten Vortrag über Erbrecht, Generalvollmacht, Patientenverfügung und damit Zusammenhängendem eröffnet. Eingeladen hatten wir für diesen Vortrag Herrn RA Laiblin.

Am 18. März wurde zur Mitgliederversammlung eingeladen. Unser 1.Vorsitzender, Ulrich Eger, eröffnete die Jahresversammlung und begrüßte unsere Ehrengäste, Frau Karin Maag, MDB, und Frau Tatjana Strohmaier (CDU), Bezirksvorsteherin Stuttgart Ost, und Herr Martin Körner, Fraktionsvorsitzender der SPD und Gemeinderat der Stadt Stuttgart sowie Herbert Müller vom KOV Stuttgart.

Es folgte der Rückblick über die einzelnen Veranstaltungen im vergangenen Vereinsjahr. Ulrich Eger berichtete über die Aktivitäten im Weinberg, eine Aufstellung über die jährlichen Ein- und Ausgaben für die Herstellung des Gablenberger Weines und eine Auflistung der geleisteten ehrenamtlichen Arbeitsstunden. Es folgten die Berichte der Schriftführerin, des Rechners und des Rechnungsprüfers. Dem Antrag auf Entlastung des Gesamtvorstandes wurde stattgegeben. Anschließend standen noch Wahlen zum Vorstand und Beirat an. Gewählt wurden zu stellvertretenden Vorsitzenden Margarethe Strauß und Karl-Heinz Mader, zur Schriftführerin Edda Nanz.

Herr Müller vom KOV ehrte im Namen des LOGL langjährige Mitglieder. Nach dem offiziellen Teil wurden noch Bilder der verschiedenen Veranstaltungen gezeigt.

Der Frühjahrsspaziergang führte uns am 29. April vom Pragsattel nach Münster. Vom Roten Stich ging es durch Weinberge vorbei am Aussichtsturm Burgholzhof und Schnarrenberg. Zum Ausklang trafen wir uns zum Vesper und Viertele in der Gaststätte „Bäcka-Dais“ in Münster.

Am 7. Mai fand unser traditioneller Gabenberger Maimarkt statt. Treffpunkt war wieder im Hof der Gärtnerei Krämer. Ausgeschenkt wurde Gablenberger Riesling, Weißherbst und Trollinger. Dazu wurde Gulaschsuppe, Schmalzbrot und Käsebrot serviert.

Zur eintägigen Lehr- und Besichtigungsfahrt starteten wir am 15. Juli nach Heidelberg. Um 10 Uhr wurden wir von einer Stadtführerin erwartet. Sie führte uns durch die schmalen Gassen zum Kornmarkt und zur Alter Universität. Leider wurde Heidelberg durch einen Brand fast vollständig zerstört. Nur ein steinernes Haus hat überlebt. Aber die Stadt wurde wieder im mittelalterlichem Stil aufgebaut. Nach all den Eindrücken machten wir Mittagspause in der urigen Wirtschaft „Schnoockenloch“.

LuB Pustertal

Frisch gestärkt ging es auf den Königstuhl. Leider war der Andrang so groß, dass wir lange warten mussten, um einen Platz in der Bergbahn zu ergattern. Der Ausblick vom Königsstuhl ins Neckartal entschädigte uns. Leider blieb nun fürs Schloss nicht mehr allzu viel Zeit. Am Spätnachmittag ging es dann von Heidelberg dem Neckar entlang nach Abstatt zur Abendeinkehr in die Gaststätte „Blockhaus".

Am 22. Juli fand in Gablenberg die Lange Ostnacht statt. Auch dieses Jahr konnten wir unseren Stand für die Repräsentation unseres Vereins im Hof der Gärtnerei Krämer aufbauen. Das Wetter war uns hold und so konnten wir viele Gäste begrüßen und mit unserem Gablenberger Trollinger, Weißherbst und Riesling, Flammkuchen, Schmalz- und Käsebrote bewirten. Gegen Abend spielte Herr Dreher mit seinem Akkordeon auf und sorgte für eine fröhliche Stimmung. Dank an die Familie Krämer, die uns noch mit Blumenschmuck rundum versorgt hat.

Die am 19. August vorgesehene Sommerschnittunterweisung fiel leider aus. Zur Hocketse im Weinberg wurde jedoch trotzdem eingeladen und unsere Mitglieder kamen zahlreich. Bei Kaffee und Kuchen, unserem Wein, gegrillten Steak und Würsten war bestens fürs leibliche Wohl gesorgt.

Die mehrtägige Lehr- und Besichtigungsfahrt vom 14.-17. September führte uns nach Südtirol ins Pustertal. Bei trüben Wetter fuhren wir über Kempten, den Fernpass nach Innsbruck und Wattens. Hier erfolgte eine Besichtigung der Kristallwelten der Fa. Swarovski. Uns erwartete ein einzigartiger Ort der Fantasie, gestaltet mit interessanten Arrangement verschiedener Kristalle. Am Nachmittag fuhren wir weiter über den Brenner in Richtung Pustertal nach Antholz-Mitterthal zum Hotel „Vierbrunnenhof".

Am 2. Tag war das Wetter wieder freundlicher und wir entschlossen uns, die Dolomiten-Rundfahrt, welche für den 3. Tag vorgesehen war, vorzuziehen. Durch das Gadertal, Abtei, Corvara erlebten wir die grandiose Bergwelt. Mittagspause machten wir in Arabba, um von dort aus über das Pordoijoch, den höchsten Pass der Dolomitenstraße, ins Grödnertal zu fahren. Außer einer Kaffeepause blieb uns auch noch Zeit, um die Ortschaft St.Ulrich anzusehen. Nun ging es zurück über das Eisacktal, vorbei an Brixen, Bruneck nach Antholz, pünktlich zum Abendessen.

Am 3. Tag hingen die Wolken bis ins Tal und es regnete. Trotzdem machten wir uns auf zum Pragser Wildsee. Nach einem feuchten Rundgang am Ufer des Pragser Wildsees fuhren wir nach Bruneck.

Das Wetter hellte sich auf und wir konnten trockenen Fußes mit einer Stadtführerin das romantische Städtchen Bruneck erkunden. Am Nachmittag ging es weiter zum Weingut des Klosters Neustift. Hier wurden wir zu einer Weinprobe erwartet. Wir erfuhren einiges über die Geschichte des Klosters, sowie über den Rebanbau des Weingutes. Beschwingt ging es zurück nach Antholz.
Am 4. Tag hieß es vom schönen Südtirol Abschied nehmen. Über Sterzing, den Brenner, Innsbruck, Zirler Berg, vorbei an Garmisch-Partenkirchen erreichten wir das Kloster Ettal. Nach der Mittagspause ging es vorbei am Schloss Linderhof zum Plansee in Richtung Autobahn Kempten-Ulm. Kurz vor Ulm wurde ein Stau gemeldet. So fuhr unser Busfahrer kurz entschlossen über die Alb, um pünktlich zur Abendeinkehr in die „Linde“ in Zizishausen anzukommen. Gegen 20.30 Uhr trafen wir wieder in Gablenberg ein. Es war, trotz trüben Wetters, eine schöne Reise. Dank auch an unseren Busfahrer Konrad Kömpf von Rexer Reisen.

Unser Weinfest am 28. Oktober war gut besucht. Ulrich Eger gab einen ausführlichen Bericht über das vergangene Vereins- und Weinjahr. Er bedauerte, dass durch die schlechten Wetterverhältnisse im Frühjahr bei dem diesjährigen nur eine geringe Menge an Wein zu erwarten ist. Es wurde viel gesungen, geschwätzt und gelacht. Zum Essen wurde Kürbiscremesuppe, Schmalz- u. Käsebrot aufgetischt. Ausgeschenkt wurde Riesling, Trollinger und Weißherbst. So ging ein fröhlicher Abend rasch zu Ende.

Zum Abschluss des Gartenjahres wurde am 9. Dezember eine Winterschnittunterweisung an Stein- und Kernobstbäumen durchgeführt.

Der Vorstand dankt allen Helferinnen und Helfern, die den Verein tatkräftig unterstützt haben. Wir wünschen allen ein gutes und erfolgreiches Gartenjahr 2018.

Edda Nanz
Schriftführerin

OGV Hedelfingen
Eberhard Jung • Heimgartenstraße 31
70329 Stuttgart • Tel. (0711) 42 13 24
e-Mail: baumschule-jung@t-online.de

Die **104. Jahreshauptversammlung** mit den Gästen Kai Freier, Bezirksvorsteher von Hedelfingen, und Nikolaus Winter, 1. Vorsitzender des KOV Stuttgart, bildete am 25. Februar den Auftakt einiger OGV-interner Neuerungen. Deren Ziel sei, so Hedelfingens 1. Vorsitzender Eberhard Jung, allen Altersstufen im Verein gerecht werden zu wollen und den OGV weiterhin attraktiv zu halten. Die Versammlung selbst war erstmals an einem Samstagnachmittag angesetzt. Der Veranstaltungskalender wurde um einige Neuerungen ergänzt.

Herr Winter berichtete von den Informations- und Fortbildungsangeboten von Kreis- und Landesverband, insbesondere den vom LOGL initiierten landesweiten Kompetenzzentren. Weiterhin ehrte er Frau Anita Eisele und Erika Sitzler für jeweils 25 sowie Frau Waltraud Bücheler und Herrn Roland Merkle für 40-jährige Vereinszugehörigkeit. Für langjährige und besondere Verdienste als 1. Vorsitzender des OGV Hedelfingen (und darüber hinaus im KOV-Beirat) wurde Eberhard Jung mit dem Goldenen Apfel mit Silberkranz geehrt.

Wer, wie die Besucher des **Rosen- und Pfirsichschnitts** der OGVs Hedelfingen und Rohracker am 11. März, besonderes Engagement von am einjährigen Holz blühender Edelrose oder Pfirsich wünscht, erfuhr von Herrn Jung praktisch, wie die an sich nicht austriebswilligen Pflanzen mit der Schere zu neuem, kräftigen Wuchs zu reizen sind. Befürchtungen, gesunde Edelrosen zu stark oder gar tot zu schneiden, zerstreute er. Beim Stichwort Dünger aber riet er zur Vorsicht: Art, Dosis, Abstand zur Rose und Zeitpunkt seien zu beachten. Auch dürfe man am zweijährigen Holz blühende Heckenrosen nicht nach gleichem Muster schneiden. So werde die Blüte des Folgejahres geopfert.

Einen äußerst unterhaltsamen **musikalischen Kleinkunstabend** erlebten rund 30 Teilnehmer, die am 18. März mit dem Künstlerpaar Vladislava und Christof Altmann durch „Das Jahr des Gärtners“ streiften. Monatsweise wurden auf gut schwäbisch Gärtners Freud wie Leid darstellerisch brillant, mal leise, mal stimmgewaltig, multiinstrumental und stets mit einem Augenzwinkern in Szene gesetzt. Meditativ-humorvolles ‚Zwetschga-ra-do‘ aus Fernost wechselte ab mit einer Trompeteneinlage auf der Gießkanne sowie furios-mitreißenden Nummern auf Klavier und Akkordeon, in die wir begeistert mit einstimmten.

Erstmalig mit Gartenfreunden des WOGV Degerloch ging es am 21. Mai zu einer gemeinsamen **Tagesausfahrt**. Erstes Ziel war der Rhododendronpark Jansen in Karlsbad.

Rhododendronpark Jansen

Die private Anlage bietet einen prächtigen Ausschnitt aus der mannigfachen Sortenvielfalt. 12 bis 17 Jahre seien heute für eine Neuzüchtung einzuplanen, so erfuhren wir von Parkchef Ralf Jansen. Aktuell zielten diese dabei auf eine späte Blüte im Herbst oder auf eine gewisse Kalktoleranz. Die Anfänge der Zucht an sich liegen im 18. Jahrhundert, die des Parks in den 1970ern. Die Ergebnisse der jeweiligen Anstrengungen können sich heute sehen lassen: Üppig, in allen Farben blühende Rhododendren, manche Exemplare auf einer Breite von mehr als 10 Metern. Ebenso beeindruckte der Baumwipfelpfad in Bad Wildbad, an dessen Ende ein 40 Meter hoher Turm mit spektakulärer Aussicht aufwartete. Organisator Eberhard Jung lud, ob des gelungenen Versuchs, unter großem Beifall den WOGV zu zukünftigen Ausfahrten ein.

Beim **Vereinsgartenfest** am 6. August gesellten sich zu eigenen Mitgliedern Gäste des OGV Rohracker sowie die stellvertretenden bzw. ehemaligen Hedelfinger Bezirksvorsteher Frau Unger und Herr Seiler. Aufgrund wiederkehrender sommerlicher Trockenperioden erfolgte eine Unterweisung zum Thema „Wasserhaushalt der Pflanze — Gießen im Sommer“. Dabei zeigte Herr Jung den besonders großen Durst frisch gesetzten Grüns sowie die Unterschiede zwischen Topf- und Erdpflanzung auf. Scharf widersprach er, Pflanzen seien zu dosiertem Wasserverbrauch erziehbar und propagierte das Gießen nach Bedarf. Eindringlich wie erheiternd zog der Fachmann dabei den Vergleich zum Menschen. Man stelle sich vor, man hätte einen Sommertag im Garten geschafft, um dann das wohlverdiente Kaltgetränk vorenthalten zu bekommen, mit dem Hinweis, es sei noch nicht die Zeit zum Trinken. Ausgesetzt wurde dem niemand, hielt unser Fest doch genug Flüssiges zur Erfrischung und Essbares zur Stärkung bereit.

Trotz oder gerade wegen des relativ mageren Fruchtjahres bestätigte die **Teilnahme am Hedelfinger Knausbira-Sonntag** und die Resonanz auf unseren Informations- und Präsentationsstand die Bedeutung des Obst- bzw. Apfelanbaus. Große Besucher schätzten die Gelegenheit zum Austausch, Kinder und Jugendliche jeden Alters hingegen jene zum Herstellen eigenen Apfelsafts unter Anleitung Jürgen Bauers. Dass, selbst in obstarmen Zeiten, die Natur auch andere Früchte zu bieten hat, veranschaulichte eine kleine Artenauswahl von Nadelbäumchen und ihrer Zapfen. Blickdichte Fühlkästen forderten sodann das Fingerspitzengefühl heraus, den schuppig-holzigen Inhalt der Boxen den sichtbaren Gegenstücken richtig zuzuordnen.

Mit einem **Wanderausflug rund um Nürtingen** beschritt der OGV auf Idee von Eberhard Jung am 26. Oktober neue Wege. Die kleine Gruppe unentwegter OGV‘ler

ließ sich von widrigen Wetterprognosen nicht schrecken und wurde mit einem wunderschönen Herbsttag belohnt. Sonnenschein im Gesicht und den Wind im Rücken, ging es durch die Streuobstwiesen um Reudern und nach Tachenhausen, wo wir den sehr sehenswerten Lehr- und Versuchsgarten der Hochschule Nürtingen besichtigten. Nach einer Rast erkundeten wir entlang eines Neckaraltarms das Naturdenkmal des Zizishausener Auenwalds.

Als Ausgleich zum eher auf jüngere Mitglieder zugeschnittenen Wanderausflug, initiierte Herr Jung am 26. November ebenfalls erstmals einen **Vereinsnachmittag**. Bei Kaffee und einem abwechslungsreichen Buffet gespendeter Kuchenköstlichkeiten durfte ausgiebig „gebaatscht" werden, bevor ein Bildervortrag „Blüten und Pflanzen durch die „Makrolinse" betrachten ließ. Kleines ganz groß – so präsentierte sich die Pflanzenwelt beim Blick durch das vergrößernde Kameraobjektiv von Vereinsmitglied Jutta Jung und bot dabei, zur Faszination der rund 40 Teilnehmer, außergewöhnliche und spannende Ansichten der Natur vor unserer Gartentür.

Die letzte Premiere des Jahres war am 16. Dezember die gemeinsame **Streuobstschnittunterweisung** der Gartenbauvereine Hedelfingen und Rohracker, die Andreas Siegele leitete. Der Obstbauberater der Stadt Stuttgart zeichnete verantwortlich für die praktische Anleitung der Schnittmaßnahmen, die von den interessierten Zuschauern aufmerksam verfolgt wurden.

Dominik Jung
Schriftführer

Ihr Spezialist für Gartenpflanzen, Rosen und Obstgehölze

Verkaufstelle in Ruit (im Industriegebiet)

— Seit 1922 —

JUNG

BAUM & ROSENSCHULEN

Riedstraße 2 · 73760 Ostfildern-Ruit · Tel.: 07 11/42 13 24

Service und Fachberatung wird großgeschrieben

BGV Heslach
Helmut von Hacht • Böblinger Straße 75
70199 Stuttgart • Tel. (0711) 6 40 53 65
www.gartenbuergerheslach.de

Blick in den Vereinsgarten

Veranstaltungen der Frauengruppe

Das Jahr begann wie üblich mit dem ersten Treffen der Frauengruppe. Jeden 3. Montag im Monat trifft sich die Frauengruppe im Alten Feuerwehrhaus in Heslach. Im Jahr 2017 wurden wie in den vergangenen Jahren sowohl mit Referenten als auch mit selbst zusammengestellten Programmpunkten die Treffen durchgeführt. So durfte die gemeinsame „Geburtstagsfeier im Vereinsgarten" auch nicht fehlen.

Reiseberichte

Lehr- und Besichtigungsreise vom 14.-18. Mai (von Werner Keuler, 3.Vorsitzender)

Unser Standort war das gemütliche und sehr empfehlenswerte Löwenhotel in Alberschwende im Bregenzer Wald. Auf der Hinfahrt besuchten wir in Ravensburg das Museum Humpis-Quartier mit Führungen zur Hexenverfolgung und den Schwabenkindern. Die Tagesausflüge führten uns in die Schweiz: Durch das Rheintal zum sehenswerten Städtchen Werdenberg mit einer mittelalterlichen Holzbausiedlung, nach Bad Ragaz zur Taminaschlucht, auf den 2502 m hohen Säntis mit traumhaftem Blick in alle Richtungen und nach Sankt Gallen zur Stiftsbibliothek, die zu den ältesten und schönsten Bibliotheken der Welt zählt und von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Über den Hochtannbergpass und Warth fuhren wir ins Lechtal und über den Gaichtpass ins Tannheimer Tal bis zum sehr idyllisch gelegenen Vilsalpsee. Weiter über Bad Hindelang, Sonthofen, vorbei am Alpsee und über Hittisau nach Alberschwende zurück. Natürlich durfte ein Besuch im weltgrößten Rolls-Royce-Museum nahe Dornbirn nicht fehlen. Die Heimreise führte über Bregenz und mit der Pfänderbahn hinauf auf den Pfänder mit einem grandiosen Ausblick über das Alpenpanorama, den Bregenzer Wald, das Rheintal, Oberschwaben, Bodensee bis zu den Schwarzwaldausläufern. Weiter über Lindau zur abschließenden Einkehr im Deutschen Haus bei Weilheim/Teck. Während der gesamten Reise hatten wir ein offenbar verdientes „Wenn-Engel-reisen-Wetter".

Herbstausflug am 20. September

Unsere Tagesfahrt führte uns bei bestem Reisewetter zunächst zum Gasometer in Pforzheim. Das außerordentlich beeindruckende, weltgrößte 360° Panorama von Yadegar Asisi, eine Darstellung Roms im Jahr 312, begeistert seit Dezember 2014 zahlreiche Besucher. Weiterfahrt nach Kleinglattbach zu Bonbon Jung ins Gummibärenland. Im Museum hatten wir eine sehr gute und kurzweilige Führung. Anschließend wurde die Möglichkeit zum Einkaufen von Süßwaren intensiv genutzt. Einen wieder sehr gelungenen Tag bei bestem Wetter rundeten wir in der sehr empfehlenswerten Gaststätte zum Ochsen in Enzweihingen ab.

Gasomater Pforzheim, Rom 312

Veranstaltungen im Vereinsgarten

Schnittunterweisung Unter Leitung von Andreas Siegele startete die Vormittagsveranstaltung in unserem Vereinsgarten. Zur fachmännischen Unterweisung gab es viele Fragen und Diskussionsbeiträge.

Nach getaner Arbeit wurde die Veranstaltung mit warmen Getränken, Brezeln und Kuchen für die Teilnehmer beendet.

Saisoneröffnung Für den Vereinsgarten, direkt am „Blaustrümpflerweg“, startete die Festleszeit wieder mit der „Saisoneröffnung“. Gemeinsam mit dem Schwäbischen Albverein OG Heslach und den Naturfreunden veranstalteten wir wieder eine Frühlingswanderung. Das anschließende Treffen im Vereinsgarten erfreut sich großer Beliebtheit, auch für Nichtwanderer.

Sommerfest mit “Juniriss“ In der Freiluftsaison ist inzwischen seit Jahren das Sommerfest im Vereinsgarten ein wichtiger Termin. Sowohl die Themen wie Juniriss für die interessierten Experten, als auch die bekannte Kaffee- und Kuchentafel für die Feinschmecker unter den Mitgliedern und Freunden des Vereins kamen nicht zu kurz. Das Veranstaltungsteam erfreut sich immer einem guten Besuch von Mitgliedern und Gästen.

Saisonabschluss Zu unserem Saisonabschlussfest als finale Freiluftveranstaltung des Jahres bot sich den Mitgliedern und Freunden des Vereins die letzte Gelegenheit dieser Sommersaison, nochmals gemütlich im Vereinsgarten bei Kaffee und Kuchen oder einem guten Viertele zusammen zu sitzen! Dazu gab es gartenbauliche Informationen zu den verschiedenen Obstarten und -sorten, die wir anbauen.

Veranstaltungen im Alten Feuerwehrhaus Heslach

Mitgliederversammlung

Unser 1. Vorsitzender begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnete die Hauptversammlung.

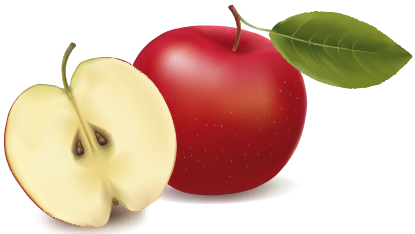
Zu Beginn der Veranstaltung überbrachte Herr Schnaufer ein Grußwort vom KOV. Berichte aus den Vorstandsbereichen folgten. Der Vorstand wurde entlastet.
Bei den Wahlen wurden Helmut von Hacht als 1.Vorsitzender, Werner Keuler als 3. Vorsitzender sowie Rainer Kohler als Kassier gewählt.
Als Schriftführer stellte sich niemand zur Verfügung und somit blieb diese Position unbesetzt.
Der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung wurde damit geschlossen.

Herbstfeier

Die Vorbereitungen zur Herbstfeier im Alten Feuerwehrhaus Heslach starteten auch dieses Jahr bereits am Freitag. Fleißige Hände waren notwendig, um Bazar, Marmeladenverkauf sowie den Blumenschmuck vorzubereiten. Die Herbstfeier fand guten Anklang bei unseren Gästen. Mitglieder und Gäste waren in großer Zahl erschienen.

Ein unterhaltsames Programm bot die Landjugend aus Weinstadt sowie im 2. Teil unser Mitglied Arnulf Mangold mit schwäbisch-humorvollen Gedichten. Charly, unser Alleinunterhalter, der die Anwesenden schwungvoll unterhielt, ergänzte den Abend hervorragend.
Die Pause wurde zum Verkauf der Erzeugnisse aus dem Vereinsgarten, zum Erwerb unterschiedlichster Artikel aus dem Bazar sowie natürlich auch zu netten Gesprächen untereinander eifrig genutzt. Unsere Herbstfeier war wieder ein schöner Jahresabschluss.

Helmut von Hacht
1. Vorsitzender



Mitten im Markt Messe Stuttgart

GARTEN

outdoor · ambiente

GROSSES BBQ-SPECIAL von Smoker bis Außenküche

Von Ananassalbei bis Zengarten

Erleben Sie kreative Hausgärten, wundervolle Outdoor-Inszenierungen und aktuelle Möbel-Trends für Balkon, Terrasse und das private Grün.Hier finden Sie fachliche Beratung zu Gartengestaltung und -pflege. Begleitend erwartet Sie die Baumesse HAUS|HOLZ|ENERGIE – von Keller bis Dach, das Beste vom Fach.

5.– 8. April 2018

Messe Stuttgart | www.garten-stuttgart.de

Donnerstag 14 bis 22 Uhr
mit Nacht der Sinne
Freitag – Sonntag 10 bis 18 Uhr

In den Osterferien

OGV Heumaden
Ingrid Schmidt • Paprikastraße 45
70619 Stuttgart • Tel. (0711) 44 39 93
www.ogv-heumaden.de

Sensenmähkurs

Auf unserer **Jahreshauptversammlung** am 4. Februar wurden zahlreiche langjährige Mitglieder geehrt. Außerdem bekam Ingrid Schmidt für 25 Jahre als Beiratsmitglied und für 12 Jahre als 2. Vorsitzende den Goldenen Apfel des LOGL. Wir sind immer noch auf der Suche nach einem neuen Vorstand. Nach den Regularien hielt Herr Jung einen interessanten und kurzweiligen Vortrag „Rund um die Rose".

Unsere **Frühjahrs-Schnittunterweisung** am 25. Februar fand im Garten von Familie Lucas statt. Steffen Polinski zeigte den Auslichtungsschnitt an Apfel-, Birnen- und Zwetschgenbäumen.

Für den **Vortrag „Wassermanagement im Garten"** am 9. März konnten wir Dr. Michael Ernst von der Staatsschule für Gartenbau, Stuttgart-Hohenheim, als Referent gewinnen. Der Vortrag mit spannenden Fakten und Tipps zur Wasserversorgung der Pflanzen war gut besucht.

Der **Blütenspaziergang** am 23. April war für die Baumobstblüte fast schon zu spät, weil es in den Wochen davor sonnig und trocken war. Es war daher eher eine Besichtigung der Frostschäden der Frostnacht vom 19/20. April. Im Garten von Willi Seifert in den Brunnenwiesen ließen wir den Vormittag bei Brezeln und Getränken ausklingen.

Ende Mai veranstalteten wir wieder einen **Sensenmähkurs**, der von Bernhard Lehr geleitet wurde. Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Blühende Landschaft" organisiert. Aufgrund des anhalten-den Interesses am Mähen mit der Sense führten wir dieses Jahr auch einen ersten Dengelworkshop durch. Denn nur wer eine gut gedengelte Sense hat, wird dauerhaft Spaß am Sensen haben.

Unser fünftägiger **Jahresausflug** im Juni führte uns in die Steiermark. Von unserem Quartier aus unternahmen wir bei schönstem Wetter Tagesausflüge. Über die Sausaler und die Südsteirische Weinstraße gelangten wir zur größten Weintraube der Welt. Auf dem Programm standen auch eine Stadtbesichtigung in Graz, ein Abstecher nach Maribor in Slowenien, eine Ölmühlenbesichtigung und eine Buschenschankeinkehr.

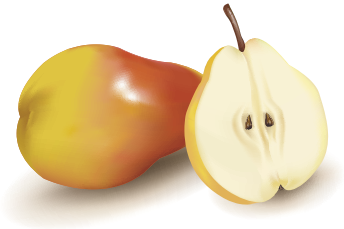
Unser **Sommerfest** am 20. August im Gemeindehaus der Alten Kirche in Heumaden war mit ca. 70 Gästen gut besucht. Zu Kaffee und Kuchen wurden wir von einem Akkordeonspieler des Akkordeonvereins Flottweg musikalisch begleitet. Zum 90-jährigen Bestehen des OGV Heumaden wurden Bildtafeln mit interessanten Fotos aus dem Vereinsleben der zurückliegenden Jahrzehnte ausgestellt, die so manche Erinnerung wachgerufen haben.

Herbstschnitt

Zum **Erntedankfest** hat Irina Schüle wieder das Schmücken des Erntedankaltars in der Alten Kirche übernommen.

Als **Herbstveranstaltung** besuchten wir mit 36 Teilnehmern die Besenwirtschaft Dreimädelhaus von Annette Currle in Uhlbach.

Am 18. November führten wir eine **Herbst-Schnittunterweisung** im Garten von Familie Lucas durch. Steffen Polinski zeigte uns den Erziehungsschnitt an Apfel-, Zwetschgen- und Süßkirschenbäumen. Lehrreich waren dabei auch seine Schnittmaßnahmen bei Sonderfällen, z.B. wenn ein Leitast fehlt oder wenn ein Leitast zu flach steht.



Bernhard Lehr
Schriftführer

ERDEN • SUBSTRATE • RINDENPRODUKTE

Nährhumus	Rhododendronerde	Rindenhumus
Rasensubstrat	Kübelpflanzen-/	Rindenmulch
Gartensubstrat TYP 30	Dachgartenerde intensiv	Piniendekorrinde
Dachgartenerde	Topfsubstrat mit Ton	Fallschutzbelag
Baumsubstrate	Pikiersubstrat mit Ton	Dünger
Blumen-/Balkonerde	Friedhof- und Grababdeckerde	Rasensamen

STUTTGARTER HUMUSDÜNGER
Wilhelm Riegraf GmbH & Co. KG
Rainwiesen 49
71686 Remseck - Neckargröningen

Telefon: 07141 - 85 00 80
Telefax: 07141 - 85 00 82
www.stuttgarterhumusduenger.de
info@stuttgarterhumusduenger.de

Stuttgarter Humusdünger
Riegraf
ERDEN • SUBSTRATE • RINDENPRODUKTE
STUTTGARTER HUMUSDÜNGER

OGV Kaltental
Rudi Walter • Lenzkircher Straße 22
70569 Stuttgart • Tel.: (07 11) 68 72 440
e-Mail: rudi.walter@live.de

Am Freitag den 14. Juli fand unsere Hauptversammlung in der Gaststätte „Schwanen“ statt. Nach der Begrüßung der Mitglieder durch den Vorstand Rudi Walter gedachten wir mit einer Schweigeminute der Verstorbenen. Danach folgte ein kurzer Bericht über das Vereinsgeschehen. Die Wahl eines 2. Kassenprüfers wurde notwendig, da Horst Schmid nach langen Jahren sein Amt abgab. Danke für deine Arbeit. Jochen Stadel wurde einstimmig zum 2. Kassenprüfer gewählt. Der Bericht der Kassiererin Sandra Füeß-Rothweiler war sehr positiv und korrekt. Auch der Kassenprüfer Gerhard Füeß beanstandete nichts.

Nun zu unseren Aktivitäten! Stammtisch und Tag der offenen Gartentür von Juli bis Oktober waren immer ganz gut besucht, wenn gleich noch Platz für mehr Besucher gewesen wäre.

Unsere diesjährige Lehrfahrt im September führte uns in die schöne Pfalz. Das erste Ziel war die Burg Trifels. Burgen sind bekanntlich immer hoch droben, aber diese ist extrem hoch. Dort verwehte uns fast der Wind: Das Wetter war zu Anfang nicht sehr gut. Doch nach dem Mittagessen in Flemlingen in der Gaststätte „Marienhof“ wurde es immer schöner. Bei Sonnenschein schwebten wir mit der Sesselbahn auf die Höhen des Pfälzer Waldes. Von dort hatten wir einen herrlichen Blick auf die unendliche Weite des Pfälzer Reblandes.

Nach einem Spaziergang zu einem kleinen Wildgehege trafen wir uns zu Kaffee, Kuchen und Vesper in der Burgschänke „Ehemalige Ritterburg“. Danach ging es per Sesselbahn zu Tale. Es war ein schöner Tag. Martin Kurzenberger brachte uns wieder gut nach Hause.

Am 8. Dezember feierten wir in weihnachtlichem Ambiente unseren Abschluss.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder und Gäste, die uns das ganze Jahr unterstützten und begleiteten. Alles Gute und Gesundheit für das Jahr 2018.

Wilma Walter
Schriftführerin

Obst- und Gartenbauverein
Möhringen

OGV Möhringen
Walter Scheffel • Lieschingstraße18
70567 Stuttgart • Tel. (0711) 71 34 86
www.kov-stuttgart.de/vereine/moehringen

Potsdam

In unserem diesjährigen Bericht beschränken wir uns aus Platzgründen auf die wichtigsten Vereinsaktivitäten in 2017 und verzichten auf die sich jährlich wiederholenden Themen, wie die durchgeführten Schnittunterweisungen und die Jahres-Mitgliederversammlung.

Zusammen mit dem OGV Birkach fuhren einige Mitglieder des OGV Möhringen vom 25.-30. April an den Gardasee und besuchten Sirmione, Malcesine, Mantua, Limone, Gardone und Isola Garda sowie den botanischen Garten von André Heller. Die Reisebeschreibung **„Frühling am Gardasee“** entnehmen Sie bitte dem Bericht des OGV Birkach weiter vorne im Heft.

Vom 19.-23. Mai besuchten wir zusammen mit dem OGV Birkach die **Internationale Gartenausstellung (IGA) in Berlin-Marzahn und Potsdam mit Schloss und Park Sanssouci**. Vom sehr zentral gelegenen Hotel Maritim (direkt an der Friedrichstrasse) konnten wir nach unserer Ankunft und einem köstlichen Abendessen in wenigen Minuten zur Prachtstraße Unter den Linden und zum Brandenburger Tor spazieren, die ersten Eindrücke von der Hauptstadt sammeln und dabei die bekannte „Berliner Luft“ schnuppern.

Bei einer Stadtrundfahrt mit einem originellen Berliner Reiseführer gingen wir am nächsten Tag auf Entdeckungstour und erhielten dabei einen guten Überblick über unsere Hauptstadt. Am Nachmittag erkundeten wir Berlin bei einer gemütlichen Schifffahrt auf der Spree vom Wasser aus und konnten anschließend die Stadt noch auf eigene Faust erleben. Am späten Nachmittag wurden wir von der Landesvertretung Baden-Württemberg empfangen und diskutierten bei einem guten Badener und Württemberger Wein und schwäbischen Butter-Brezeln mit dem Leiter des Besucherdienstes über die Aufgaben der Landesvertretung in Zusammenarbeit mit dem Bundesrat.
Am dritten Tag stand ein Ausflug nach Potsdam mit Schloss und Park Sanssouci auf dem Programm. Höhepunkte des Ausfluges und der Stadtrundfahrt in der einstigen Residenz- und Garnisonstadt Potsdam waren das Holländerviertel, Schloss Cecilienhof, die Besichtigung der Innenräume von Schloss Sanssouci und der anschließende Parkspaziergang. Abends besuchten wir eine beeindruckende Varieté-Show im Friedrichstadtpalast, der bekanntesten und meistbesuchten Bühne Berlins.
Am vierten Tag besuchten wir das IGA-Gelände im östlichen Stadtbezirk Berlin-Marzahn.

Ardèche

Das IGA-Gelände hat eine gesamte Ausstellungsfläche von rund 100 Hektar und verbindet die bereits bestehenden „Gärten der Welt“ mit dem weitläufigen Wuhletal und dem Kienberg. Bei der Fahrt mit der extra für die IGA erbauten Seilbahn erhielten wir einen guten Überblick über das IGA-Gelände, das wir anschließend zu Fuß zusammen mit einem Führer der IGA ausführlich erkundeten.

Am Abend erlebten wir Berlin von oben. Bei einem 3-Gang-Menü auf dem 207 Meter hohen, sich drehenden Fernsehturm-Restaurant konnten wir die ganze Stadt mit ihren vielen interessanten Sehenswürdigkeiten gut überblicken. Dies war ein gelungener Abschluss unserer schönen und interessanten Berlin-Reise.

„Wie Gott in Frankreich“ - eine 7-tägige Flusskreuzfahrt auf Rhône und Saône durch Frankreich. Vom 7.-13. August fuhren wir zusammen mit dem OGV Birkach mit zwei Komfortreisebussen von Binder-Reisen mit ca. 80 Personen nach Südfrankreich.

1. Tag: Anreise nach Chalon-sur-Saône, der bekannten Weinhandelsstadt in Burgund. Hier lag unser schwimmendes Hotel MS „MISTRAL“ zur Einschiffung schon bereit. Das Schiff hat eine Länge von 110 Meter und bietet den ca. 140 Passagieren klimatisierte Außenkabinen mit großen Panoramafenstern und elegant ausgestattete Salons mit Bar und Restaurants sowie ein großes Sonnendeck. Es wurde 1999 von der französischen Reederei CroisiEurope in Dienst genommen und ist ein Kreuzfahrtschiff der Prestigeklasse. Nach dem Kabinenbezug und einem Begrüßungsdrink verließen wir Chalon saôneabwärts nach Mâcon.

2. Tag: Mâcon – Lyon

Nach einem Bummel durch die Altstadt von Mâcon ging es nach dem Mittagessen auf dem Schiff in Richtung Belleville. Von hier aus starten wir mit dem Bus in das schöne Weinbaugebiet des Beaujolais und besuchten das beeindruckende Weinmuseum „Hameau du Vin“. Den berühmten Wein des Beaujolais konnten wir dann bei einer Weinprobe kosten. Nach Rückkehr zum Schiff ging es weiter nach Lyon. Die Einfahrt am Abend in die hell beleuchtete Stadt mit ihren vielen sehenswerten Brücken und den imposanten Gebäuden war ein besonderes Erlebnis. Das Schiff lag über Nacht in Lyon vor Anker.

3. Tag: Lyon – Tain-l´Hermitage

Die Halbmillionenstadt Lyon ist die drittgrößte Metropole Frankreichs und liegt auf einer Landzunge zwischen den Flüssen Rhône und Saône. Lyon ist eine der schönsten Städte Frankreichs. Sie ist politisch, wirtschaftlich und kulturell hochinteressant.

Der schönste Aussichtspunkt über der Stadt ist der Fourvière-Hügel, der beherrscht wird von der imposanten Basilika Notre-Dame-de-Fourvière. Die Altstadt Lyons (Weltkulturerbe der UNESCO) mit den Vierteln St.-Jean und St.-Georges mit seinen historischen Passagen stellt heute den größten zusammenhängenden Renaissance-Komplex Frankreichs dar. Lyon war die Stadt der Textil- und Seidenweber mit einem weltweit guten Ruf. Sie ist eine Stadt voller Lebenslust und Charme und hat bekannte Museen. Die MS „Mistral" gleitete am Nachmittag rhôneabwärts, vorbei an der alten Römerstadt Vienne und den berühmten Weinlagen der Côte du Rhône zum bekannten Weinstädtchen Tain-l´Hermitage (Partnerstadt von Fellbach). Da unser Schiff hier über Nacht blieb, konnten wir die beiden Städtchen, die mit einer alten Fußgängerbrücke über die Rhône verbunden sind, auf eigene Faust erkunden. Die Weinlagen von Tain sind berühmt. Tain-l-Hermitage ist den Weinliebhabern bestens bekannt.

4. Tag: Tain-l´Hermitage - Ardèche - Avignon

Ein Busausflug brachte uns zu den berühmten Schluchten der Ardèche, die auch als der „Grand Canyon" Frankreich bezeichnet werden. Die Fahrt führte uns nach Vallon-Pont-d`Arc.

Hier durchgrub die Ardèche eine Felswand, wodurch ein großartiger Brückenbogen entstand: der 34 m hohe „Pont-d`Arc". Bei der Fahrt über die berühmte Höhenstraße „Haute Corniche" hatten wir zahlreiche Aussichtspunkte, um die wilde Landschaft der Ardèche-Schluchten mit den 200m tief unter uns liegenden zahlreichen Flusswindungen des Flusses zu bestaunen.

Das kleine Flüsschen Ardèche lädt im Sommer zum Baden und zu Kajakfahrten ein.

Nach der Wiedereinschiffung fuhr unser Schiff weiter nach Avignon, wo wir am späten Abend eintrafen. Bei einer Stadtbesichtigung konnten wir erste Eindrücke von der sehenswerten Altstadt mit ihren schönen Plätzen, Kirchen, Patrizierhäusern und den mächtigen, gotischen Papstpalästen (UNESCO-Weltkulturerbe) bei Nacht bekommen.

5. Tag: Avignon – Arles

Nach dem Frühstück auf dem Schiff besichtigten wir die Innenräume des Papstpalastes im Rahmen einer Führung. Von 1309 bis 1377 residierten hier die aus Rom vertriebenen Päpste. In dieser Zeit war Avignon das geistliche Zentrum des Abendlandes und viele Künstler und Gelehrten drängten in die mächtige Zitadelle mit den hohen Festungsmauern. Sehenswert ist auch der päpstliche Garten und die durch ein Hochwasser halb zerstörte Brücke Pont Saint-Bènèzet aus dem Jahre 1177, die in dem Kinderlied „Sur le pont d `Avignon..." besungen wird. Während des Mittagessens an Bord verließen wir Avignon rhôneabwärts nach Arles. Nachmittags hatten wir Gelegenheit, die beliebteste Stadt der Provence mit dem berühmten Amphitheater, dem Römischen Theater und der Kirche St. Trophime zu besichtigen. Im ehemaligen Hôtel-Dieu wurde der schwermütige Maler Vincent van Gogh gepflegt. Im Innenhof befindet sich heute ein kleiner Garten und Touristikgeschäfte, die mit dem Verkauf von Bildern und Karten an die Zeit van Goghs in Arles erinnern. Die MS „MISTRAL" blieb über Nacht in Arles, so dass nach dem Abendessen fakultativ noch ein kleiner Stadtbummel möglich war.

6. Tag: Arles - Camargue – Martigues

Mit unserem Binder-Bus unternahmen wir einen Ausflug in die Camargue und besuchten den Zigeuner-Wallfahrtsort Les-Saintes-Maries-de-la-Mer.

Die Camargue ist ein beeindruckendes Naturschutzgebiet mit über 140.000 ha Sümpfen, Weiden, Dünen und Salzfeldern, wo freilebende Herden von weißen Wildpferden und schwarzen Stieren eine sehenswerte Attraktion darstellen. Dieses magische Rhône-Delta, das Land der rosafarbigen Flamingos, der wilden Pferde und Stiere hat eine einzigartige Flora und Fauna und ist mit keiner anderen Landschaft der Provence zu vergleichen. Saintes-Marie-de-la-Mer ist der Hauptort der Camargue. Hier gibt es einen weiten feinsandigen Badestrand, der im Sommer touristisch stark besucht wird. Berühmt ist die jährlich stattfindende Zigeuner-Wallfahrt, bei der die in der Kirche aufbewahrte Reliquie der heiligen „Schwarzen Sara", der Schutzpatronin der Zigeuner, verehrt wird.

Aufgrund ungünstiger Wetterverhältnisse konnte der Hafen von Martigues von der MS „MISTRAL" nicht angefahren werden und musste in Port-Saint-Louis vor Anker gehen. Der Ausflug nach Martigues wurde deshalb mit dem Bus am 6. Tag nachmittags durchgeführt.

Martigues, auch als „Venedig der Provence" bezeichnet, liegt am größten See Frankreichs und ist durch den Caronte-Kanal mit dem Mittelmeer verbunden. Die Lage am Wasser und die Verbindung zum Mittelmeer hat die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung des ehemaligen Fischernests zur Industrie- und Hafenstadt erst möglich gemacht.

Der Kapitän und seine Mannschaft erwarteten uns am Ende der Flusskreuzfahrt zu einem festlichen Gala-Dinner, gefolgt von fröhlichen Stunden mit Musik und Tanz im Salon.

7. Tag: Rückreise nach Stuttgart

Nach dem Frühstück hieß es Abschied nehmen von unserem schwimmenden Hotel MS „MISTRAL". Die beiden Binder-Reisebusse, die uns die ganze Woche über begleitet hatten, brachten uns wieder sicher zurück nach Stuttgart.

Wir hatten eine sehr schöne Woche in Südfrankreich erlebt, die uns allen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Walter Scheffel und Herrn Junker von Binder-Reisen, vor allem den freundlichen und kompetenten Reiseleiterinnen danken wir für die hervorragende Organisation und Durchführung dieser schönen Flusskreuzfahrt auf der Rhône und Saône durch Frankreich.

Wir fühlten uns bei dem hervorragenden Essen und den ausgezeichneten französischen Weinen auf dem Schiff tatsächlich **„Wie Gott in Frankreich"**.

Armin Widmann
Schriftführer

OGV Münster
Klaus Vogel • Lahnweg 3
70376 Stuttgart • Tel. (0711) 59 13 57
www.ogv-stgt-muenster.de

Baumschnitt im Vereinsgarten

Am 18. Februar fand im Vereinsheim des Musikvereins Münster unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Klaus Vogel die Jahreshauptversammlung 2017 statt. Er begrüßte zahlreiche Mitglieder und Gäste, sowie als Ehrengäste unser Ehrenmitglied Wilfried Ott mit Frau, Bezirksvorsteherin Renate Polinski und den 2. Vorsitzenden des KOV, Eberhard Schnaufer. Danach wurde der verstorbenen Vereinsmitglieder Franz Krov, Siegfried Bosch und Ambros Mayer gedacht. Frau Polinski erwähnte in Ihrem Grußwort, dass der OGV dieses Jahr auf 90 Jahre zurückblicken kann und dass die zahlreichen Veranstaltungen des Vereins von den Münsterer Bürgern gerne angenommen werden. Herr Eberhard Schnaufer überbrachte Grüße vom KOV und wünschte der Versammlung einen guten Verlauf. Schriftführerin Ursula Vogel berichtete über Tätigkeiten und Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Kassier Karl-Heinz Schlatter gab einen ausführlichen und detaillierten Kassenbericht ab. Die Kassenprüfer bestätigten eine sorgfältige und gewissenhafte Kassenführung. Die gesamte Vorstandschaft und der Beirat wurden einstimmig entlastet. Bei den turnusmäßigen Neuwahlen gab es keine Änderungen. Der 2. Vorsitzende, der Kassier, die Kassenprüfer und Beiräte wurden in ihren Ämtern bestätigt und für weitere 2 Jahre wiedergewählt. Herr Schnaufer nahm zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften vor:

Für 40 Jahre erhielten Berta Boltze und Werner Kraus das goldene LOGL Bäumchen, für 25 Jahre Ingrid Berli, Karin Klingler, Dieter Albert, Kurt Rühle und Wolfgang Klunzinger ein silbernes, für 10 Jahre Lore Bartel, Sabine u. Detlef Günther, Alexander Albert, Stefan Nerz und Jörg Reichenbacher ein bronzenes.

Ins neue Gartenjahr starteten wir am 11. März mit einer Schnittunterweisung im Vereinsgarten unter der bewährten Leitung von Dipl. Ing. Steffen Polinski. Er zeigte an Obstbäumen und Steinobst sach- und fachkundig den Erhaltungsschnitt und die interessierten Mitglieder und Gäste konnten so wieder einige neue Erkenntnisse über den Baumschnitt erfahren.

Das Blütenfest am 30. April mit dem ökumenischen Gottesdienst im Grünen war sehr gut besucht. Ebenso am 25. Mai die Oeschprozession der katholischen Kirchengemeinde in unserem Vereinsgarten. Wie gewohnt konnten wir unsere Mitglieder und Gäste mit Gegrilltem und Kaffee und Kuchen verwöhnen.

Am 1. und 2. Juli fand unser Sommerfest statt. Wie jedes Jahr war am Samstag der Musikverein Münster der Höhepunkt des Abends. Ab 18 Uhr herrschten Stimmung pur und gute Laune. Am Sonntag kamen viele Besucher schon zum Mittagessen.

Bei Steak mit Kartoffelsalat oder gegrillten Würsten konnte man seinen Hunger stillen. Danach gab es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Die fleißigen Helfer am Grill, in der Küche und der Getränkeausgabe hatten alle Hände voll zu tun um diese zwei Tage zu einem Erfolg werden zu lassen.

Vom 23. bis 25. Juli starteten wir für drei interessante Tage in den Bayerischen Wald. Über die Autobahn ging es nach Amberg und Cham, vorbei nach Arrach. Unterwegs blieb auf der Höhe von Ansbach genügend Zeit zu unserem traditionellen OGV-Vesper. Das erste Ziel war eine Bärwurzerei mit verschiedenen Schnapsspezialitäten im Angebot. Das angeschlossene Handwerkermuseum stieß im Rahmen einer Führung auf große Begeisterung. Danach erwartete uns nach kurzer Fahrt das nächste Highlight, das Arnbrucker Glasdorf. Nach einer kurzen Einführung konnte man sich im Glasdorf umsehen.
Am späten Nachmittag wurden wir in unserem Hotel in Spiegelau erwartet. Ein leckeres Abendessen bei Unterhaltung mit Musik schloss diesen langen Tag ab. Am nächsten Morgen ging es mit einem Reisebegleiter an Bord über die Grenzregion und den Nationalpark Bayerischer Wald nach Cesky Krumlov (Krumau) in Tschechien. Dieser Ort ist durch seine Lage in einer Flussschleife auch als „Venedig an der Moldau“ bekannt. Zwei Stadtführerinnen erwarteten uns zu einer kurzweiligen Tour durch die Stadt und das Schloss. Anschließend blieb noch viel Zeit, um die verwinkelten Gassen zu erkunden. Der dritte Tag stand im Zeichen des Nationalparks in Neuschönau. Auf dem Baumwipfelpfad hoch über dem Waldboden bis auf den Turm in 44 m Höhe hatte man einen herrlichen Blick über Nationalpark und die Kulturlandschaft.

Baumwipfelpfad

Daneben konnte man das 250 Hektar große Tierfreigelände mit über 30 heimischen Tierarten wie Wolf, Bär, Luchs, Wildschwein und vielen anderen mehr erkunden. Am Nachmittag verabschiedeten wir uns vom bayerischen Wald und fuhren unserer Heimat entgegen. Hoch über den Dächern von Aichelberg mit schöner Aussicht über die Alb fand dann der Ausklang dieser Fahrt statt.

Am 31.Ausgust und 16. September fanden unsere Hocketse und das Herbstfest im Vereinsgarten statt. Beide Veranstaltungen waren gut besucht. Leider konnten wir durch die Fröste im Frühjahr in diesem Jahr am Herbstfest keine Äpfel zum Verkauf anbieten.

OGV Obertürkheim
Manfred Knauß • Kirchsteige 10
70329 Stuttgart • Tel. (0711) 31 53 78 78
e-Mail: makna@t-online.de

Ebenso mussten wir die Aktion „Apfelernte und Saftpressen“ mit unseren Kindergärten aus diesem Grund absagen und hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder mit einer guten Apfelernte rechnen können.

Unsere Teilnahme am Münstermer Weihnachtsmarkt am 2. Dezember war wieder ein voller Erfolg. Unser Weihnachtsgebäck aus eigener Produktion, sowie Obstbrand und unser bekannter Glühwein mit Trollinger wurden von den Besuchern gut angenommen.

Als neue Mitglieder heißen wir herzlich willkommen: Siegfried Schattbacher, Ingrid Bubeck, Siegfried Bubeck, Erika Strobel, Anna Albert, Max Albert, Irmgard Ebinger, Michael Schade, Horst Rasig, Gertraud Bosch und Susanne Bestek.

Wir bedanken uns bei allen, die das vergangene Jahr über mitgeholfen oder uns auf die eine oder andere Weise tatkräftig unterstützt haben. Vorstand und Beirat wünschen ein gutes und ertragreiches Gartenjahr 2018.

Ursula Vogel
Schriftführerin

Mit der Winterschnittunterweisung unter der Leitung von Andreas Siegele begann am 25. Februar unser Vereinsjahr in unserem Vereinsgarten im Schlat. Zahlreiche interessierte Gartenfreunde erfuhren, wie Bäume und Sträucher fachgerecht geschnitten werden sollten.

Am Samstag, 4. März hielten wir im vollbesetzten Kelterstüble der Kelter Obertürkheim unsere Hauptversammlung ab. Manfred Knauß eröffnete um 18.00 Uhr die Sitzung und hieß Mitglieder und Gäste willkommen. Dazu gehörten Herr Schnaufer vom KOV Stuttgart und Herr Peter Beier, Bezirksvorsteher von Obertürkheim und Uhlbach, Herr Notar Laiblin, der 1. Vorstand des OGV Uhlbach, Herr Horst Köbert, sowie Herr Bubeck, Weinbaumeister.

Im Geschäftsbericht informierte Manfred Knauß kurz über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Danach wurde des Verstorbenen Gerhard Hettich sowie aller anderen Verstorbenen in einer Schweigeminute gedacht. Dann stellte Manfred Knauß das Jahresprogramm 2017 vor, das wie immer den Winterschnitt, den Juni-Riss und das Herbstfest beinhaltete. Anschließend konnte unser Kassier Rolf Hagenlocher wie in den vergangenen Jahren einen positiven Kassenbericht abgeben. Die Kasse wurde von den Kassenprüfern Eugen Eberhardt und Axel Zimmermann geprüft.

Diese bescheinigten eine vorbildliche Kassenführung. Alle Belege waren vorhanden und es ergaben sich keinerlei Beanstandungen. Die gesamte Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.
Herr Beier, Bezirksvorsteher Obertürkheim/Uhlbach, richtete danach Grußworte an die Anwesenden und berichtete über Neues und Aktuelles aus den Stadtbezirken.
Herr Schnaufer überbrachte Grüße vom KOV und nahm die Ehrungen für vier Mitglieder für vierzigjährige Vereinszugehörigkeit vor.
Herr Rainer Bubeck, Vorstandsmitglied der Weinmanufaktur Untertürkheim, kredenzte dann zur Weinprobe fünf Weine, untermalt mit fachkundigen Beiträgen zu den jeweiligen Jahrgängen.

Am 8. Juli führten wir unter Leitung von Herrn Siegele den Sommerschnitt durch. Bei regnerischem Wetter waren ca. 15 interessierte Gartenfreunde anwesend. Herr Siegele zeigte den interessierten Anwesenden, wie und welche Triebe an Obstbäumen fachgerecht entfernt werden. Wie gewohnt war es wieder ein informativer und lehrreicher Vormittag.

An einem tropisch heißen Sommertag am 26. August feierten wir unser Herbstfest in unserem Vereinsgarten.

Wie in den letzten Jahren auch, suchten die recht zahlreichen Gäste Schutz vor der Sonne unter den Sonnenschirmen und Bäumen. Herr Müller vom KOV und Manfred Knauß ehrten im Laufe des Sommerfestes mehrere Mitglieder für 10-jährige Mitgliedschaft beim OGV Obertürkheim. Unser Festzelt wurde von Anne Hettich mit Blumenstöcken wieder toll geschmückt. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, Zwiebelkuchen und Gegrilltem sowie guten Weinen von der Manufaktur ließ es sich herrlich sitzen und feiern.

Manfred Knauß dankt allen Helferinnen und Helfern für die geleistete Arbeit, ohne die ein erfolgreiches Gartenjahr und Zusammensein in gemütlicher Runde nicht möglich gewesen wäre.

Die Vorstandschaft wünscht allen Mitgliedern und Gästen ein erfolgreiches Gartenjahr 2018.

Manfred Knauß
1. Vorstand

OGV Plieningen
Stefan Schad • Gerstenstraße 13b
70599 Stuttgart
www.ogv-plieningen.de

Scheckübergabe Martins Mantel

2. Whisky-Festival des OGV Plieningen am 1. Dezember 2017 in der Zehntscheuer

Nach der komplett ausverkauften Premiere im vergangenen Jahr war es für die Verantwortlichen beim Obst- und Gartenbauverein Plieningen klar, dass es in diesem Jahr eine zweite Auflage geben musste. Am Freitag, den 1. Dezember, lud der Verein zum 2. Whisky-Festival in die Plieninger Zehntscheuer ein. Und bereits kurz nach Vorverkaufsstart war die gehaltvolle Veranstaltung schon wieder restlos ausverkauft.

Verkostet wurden an dem Abend im Mönchhof sechs Single Malts. Erklärungen, Geistreiches und Anekdoten zu den edlen Tropfen lieferte wieder das Experten-Duo Mike Coils und Jörg Seher. Als kulinarische Ergänzung wurden zwischendurch kleine Gerichte serviert, für deren Herstellung der OGV in diesem Jahr die ortsansässige Metzgerei Schumacher als Unterstützung gewinnen konnte.

Musikalischen Genuss bereitete den Gästen erneut die Band „A Cup of T", die in den Pausen für zusätzlich Stimmung sorgte, wenn eifrig probiert, diskutiert und gefachsimpelt wurde. Durch die Mischung an Bewährtem und Neuem haben die Organisatoren vom OGV an den Erfolg der Veranstaltung vom vergangenen Jahr angeknüpft. „Außerdem hatten wir uns dieses Mal noch eine ganz besondere Überraschung für unsere Gäste überlegt", sagt OGV-Vorstand Stefan Schad. Und die zog in Gestalt von Piper McMüller gleich zu Beginn der Veranstaltung in den Saal. Mit seinem Dudelsack versetzte der „echte" Schotte die Anwesenden in Stimmung für den kommenden Abend. Ein echtes Highlight, dass die Gäste in der Zehntscheuer zusätzlich begeisterte.

Rundum zufrieden waren die Macher vom OGV nicht nur mit dem gelungenen Abend, sondern auch mit den Einnahmen. Der erzielte Gewinn wandert jedoch nicht in die Vereinskasse. „Wir wollen das Geld komplett spenden und haben uns dafür eine Initiative hier vor Ort gesucht", erklärt Schad. Deshalb trafen sich die Vorstandsmitglieder einige Tage nach der Veranstaltung mit Pfarrer Hans-Peter Ziehmann, der einen Scheck in Höhe von 656,70 Euro für das von der evangelischen Kirchengemeinde Plieningen initiierte Projekt „Martins Mantel" entgegennahm. „Ich finde es grandios, dass der OGV den Erlös seines Whisky-Festivals für „Martins Mantel" spendet", sagte der Kirchenvertreter bei der Scheckübergabe und fügte erfreut hinzu: „Beim Whisky-Festival konnten die Gäste genießen und sich selbst etwas Gutes tun und mit dem Erlös können wir jetzt hier vor Ort Gutes tun."

Für die Ehrenamtlichen beim OGV steht jedenfalls fest, dass die Veranstaltung ein voller Erfolg war. Deshalb kann man sicherlich mit einer Neuauflage im kommenden Jahr rechnen. Wer also dieses Mal keines der begehrten Tickets für das Plieninger Whisky-Festival ergattert hat, muss sich ein Jahr lang gedulden. Und dann heißt es schnell sein, bevor es wieder heißt: Ausverkauft!

OGV Riedenberg
Wolfgang Dieterich • Schemppstraße 29
70619 Stuttgart
www.ogv-riedenberg.de

Adventsnachmittag

Das Jahr 2016 ließen wir mit einem gemütlichen, vorweihnachtlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen am 7. Dezember ausklingen. Brigitte und Hannelore ließen es sich nicht nehmen, zuvor unser Vereinsheim weihnachtlich zu schmücken und unseren Mitgliedern ihre selbstgebackenen Torten und Kuchen zu servieren.

Jahreshauptversammlung

Die erste Veranstaltung 2017 war am 24. Februar unsere Jahreshauptversammlung im evangelischen Gemeindezentrum Riedenberg. Zum Auftakt gab es ein Gläschen Sekt und anschließend von einem Metzger aus unserem Stadtgebiet Maultaschen mit Kartoffelsalat. Nach einem Vortrag des Vorsitzenden des Vogelschutzbundes, Herrn Mache, über heimische Eulen und den Waldkauz, der zum Vogel des Jahres gekürt wurde, ging es nahtlos zu den Tagesordnungspunkten über, die wie gewohnt zügig abgearbeitet wurden.

Da sich unser 1. Vorsitzender und der 2. Vorsitzende nicht mehr zur Wahl stellten, mussten diese beiden Posten neu besetzt werden. Leider stellten sich keine Kandidaten zur Verfügung, weshalb unser Verein 2017 vom Rechnungsführer und der Schriftführerin geführt wurden. Für ihre vorbildliche, nicht einfache Vereinsarbeit herzlichen Dank.

Baumschnitt-Unterweisung

Gemeinsam mit dem Siedler- und Kleingärtnerverein Sillenbuch veranstalteten wir am 25. Februar eine Schnittunterweisung an Obstbäumen und Beerensträuchern im Schulgarten des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Riedenberg. Unter fachkundiger Anleitung brachte uns Frau Sabine Metzger das richtige Schneiden verschiedener Bäume bei und nahm uns die Angst, Fehler beim Schneiden zu machen. Da das Wetter zwar schön, aber die Luft doch etwas frisch war, ließen wir nach getaner Arbeit bei einem „Willi“ bzw. Himbeergeist den Nachmittag Revue passieren, was Frau Metzger Gelegenheit gab, die noch anstehenden Fragen zu beantworten. Gegen 16:30 Uhr endete die Veranstaltung und wir gingen, zwar etwas durchgefroren, aber beladen mit viel neuem Wissen nach Hause.

1. Riedenberger „Besen“

Warum nicht einmal etwas Neues ausprobieren? Am 24. März luden wir unsere Mitglieder zum 1. Riedenberger OGV-Besen in unser Vereinsheim ein. Nach dem Verzehr eines zünftigen Besenvespers aus der Küche unserer Besenwirtinnen Hannelore und Brigitte und einem oder mehreren Gläschen Wein wurde in gemütlicher Runde viel gelacht und diskutiert. Zufrieden und fröhlich löste sich die Veranstaltung gegen 23.00 Uhr auf und die Teilnehmer begaben sich froh gelaunt auf den Nachhauseweg.

Vogelkundlicher Spaziergang

Am Abend des 2. Juni boten wir für Mitglieder und Nichtmitglieder eine vogelkundliche Führung durch den Eichenhain und das Gebiet Auener Bach mit dem bekannten Vogelkundler Reinhard Mache an. Die zahlreichen Teilnehmer waren von dem Wissen, das uns Herr Mache vermittelte, begeistert, was dazu führte, dass während und am Ende des Spazierganges an Herrn Mache noch viele Fragen herangetragen wurden, die er in souveräner Manier beantwortete.

Tagesausflug in die Baar

Der auf 21. Juni terminierte Tagesausflug, der uns auf die Baar (Landschaft zwischen Schwarzwald und Alb) nach Donaueschingen und Bonndorf führen sollte, musste wegen zu geringer Beteiligung abgesagt werden.

Halbtagesausflug nach Illingen

Auf Wunsch einiger Mitglieder organisierten wir einen Halbtagesausflug nach Illingen. Dort besichtigten wir am 21. Juli die seit dem Jahre 1904 bestehende Ölmühle der Fam. Krauth. Die Originaleinrichtung der Ölmühle ist noch vollständig erhalten und stellt heute als technisches Naturdenkmal eine echte Rarität dar.

Nach vierzigjährigem Dornröschenschlaf stellt die Familie Krauth mit der Mühle heute wieder auf althergebrachte Weise hochwertige Speiseöle her. Den Ausflug beendeten wir in Schützingen, in dem von Weinreben umgebenen Weinlokal und Restaurant „Zum Heiligenberg“, wo wir die Speisen der regionalen und vielfältigen Speisekarte genießen konnten.

Sommerbaumschnittunterweisung

Am 29. Juli luden wir zu einer Sommer-Baumschnittunterweisung in den Schulgarten des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Riedenberg ein. Frau Metzger erklärte uns den Sinn und das Positive eines Sommerschnittes. Nach der Begutachtung, wie sich die Bäume seit dem Winterschnitt entwickelt haben, wurden wir von Frau Metzger auf die notwendigen Korrekturen aufmerksam gemacht. Die erforderlichen Arbeiten wurden danach unter ihrer fachkundigen Anweisung gemeinsam erledigt.

„Riedenberger Kirbe“

Am Sonntag, den 8. Oktober, beteiligte sich der OGV Riedenberg an der zwischenzeitlich zur Tradition gewordenen „Riedenberger Kirbe“ im und um das evangelische Gemeindezentrum in Riedenberg. Ab 11:30 Uhr gab es Gegrilltes, Kürbissuppe, Waffeln, Zwiebelkuchen und andere Leckereien. Ein reichhaltiges Kinderprogramm rundete das gelungene Fest ab.

Feier des 75-jährigen Vereinsjubiläums

Ein kurzer Rückblick auf die Vereinsgeschichte: Bei der Vereinsgründung im Jahre 1942 war es das Hauptanliegen der Gründer des Vereins,

die Eigenversorgung der Bevölkerung in den herrschenden Kriegszeiten zu unterstützen und zu fördern. Das Dörfchen Riedenberg hatte damals etwa 400 Einwohner und war umgeben von Obstgärten, Äckern und Wiesen. Hauptaufgaben der Vereinsgründer waren die Beschaffung und Verteilung von Saatgut, Düngemittel und Pflanzenschutzmittel, was in diesen Zeiten eine sehr schwierige Aufgabe war.

In der Nachkriegszeit wurde die Not der Bevölkerung nicht kleiner und die Eigenversorgung war ein wichtiger Beitrag zum Überleben. Die erste Anschaffung des Vereins war eine Motorspritze, um gegen die Kartoffelkäferplage wirksam vorgehen zu können.

Riedenberg war ein wichtiger Standort für die Obst- und Beerenproduktion und die Beschickung des Wochenmarktes in Stuttgart, der von Sillenbuch aus mit der Straßenbahn erreicht wurde.

Es kamen die Zeiten des Wirtschaftsaufschwungs und damit verschwanden nach und nach die Äcker und Obstwiesen und wichen einer systematischen Bebauung rund um den alten Ortskern. Obst- und Beeren haben seit den 70er Jahren ihre Bedeutung für Riedenberg verloren und durch den Verkauf der Äcker und Wiesen als Baugrundstücke ging auch die Basis eines Obst- und Gartenbauvereins immer mehr zurück.

Heute hat Riedenberg knapp 7000 Einwohner und den Obst-, Beeren- und Gemüse-„Anbau“ überlässt man gerne den Firmen EDEKA, ALDI, REAL und Co. So ist die heutige Vereinsarbeit völlig verändert und sieht ihre Aufgabe zu einem großen Teil in der Pflege der Geselligkeit und gibt den Ort für ein gemeinsames Zusammenkommen, was bei der älteren Bevölkerung immer beliebter wird.

Der Verein feierte am 27. Oktober sein 75-jähriges Bestehen mit einem großen Fest für die etwa 150 Mitglieder und blickte zurück auf die letzten 25 Jahre seit dem 50jährigen Jubiläum. Viele schöne gemeinsame Erlebnisse sind damit verbunden, aber auch eine Arbeitsgemeinschaft, die Großartiges geleistet hat. Besonders zu erwähnen ist hier die Umgestaltung und Renovierung des ehemaligen alten Feuerwehrmagazins in den Jahren 2003 bis 2005 zum jetzigen Vereinsheim als Mittelpunkt des Vereins in der Eichenparkstrasse 13. Viele hundert Arbeitsstunden wurden ehrenamtlich geleistet und damit das Fortbestehen des Vereins mit einem schönen Mittelpunkt sichergestellt.

Hugo Rock

OGV Rohr
Victor Roman • Balinger Straße 63
70567 Stuttgart • Tel. (0711) 2 20 94 40
e-Mail: victor.roman@arcor.de

Winterschnitt

Am 24. Februar haben wir mit einem **Winterschnitt** in unserer Kleingartenanlage „Am Schwarzbach" bei schönem Winterwetter mit zahlreichen Teilnehmern in einer lustigen Runde das Gartenjahr 2017 eröffnet. Mit Andreas Siegele, der uns wie immer fachmännisch auf den neuesten Stand brachte, erklärte, wie Sträucher, Quittenbäume, Apfelbäume usw. richtig geschnitten und gepflegt werden, was gegen Pilzkrankheiten und Schädlinge zu tun ist und unsere Fragen bestens beantwortete.

Am 11. März haben wir im Beisein von Johann Pütz, Beirats vom KOV Stuttgart, im Vereinshaus „Alte Rohrer Schule" unsere **Hauptversammlung 2017** abgehalten. Unser 1. Vorstand Victor Roman begrüßte alle und eröffnet die Hauptversammlung. Anschließend gab er einen positiven Jahresbericht ab. Dieser sowie das Protokoll der Hauptversammlung kann bei der nächsten HV eingesehen werden. Auch unser Kassenführer Gerhard Grimme legte einen stimmigen Kassenbericht vor, so dass die Kassenprüfer nichts zu bemängeln hatten. Nach dem offiziellen Teil gab es dann noch ein gemütliches Beisammensein der Mitglieder mit Butterbrezeln und Getränken, die der Verein gestiftet hatte.

Am 21. April fuhren wir zu unserer **Frühjahrswanderung** mit der S-Bahn nach Ludwigsburg und von dort weiter mit dem Regio nach Besigheim.

Zu Fuß gingen wir vom Bahnhof zum Treffpunkt, wo der Stadtführer auf uns wartete. Er erzählte uns von der Historie der Stadt Besigheim und führte uns in die aus dem Jahr 1591 stammende Alte Kelter, die bereits 1592 erweitert wurde, da die Gemeinde Wahlheim in Besigheim ihren Wein keltern musste. Die Kelter ist heute mit dem Fasskeller zum Feiern wunderbar renoviert, mit den alten Fässern die bis zu 27480 Liter Volumen haben, dekoriert. Besigheim hat eine untere und obere Burg, zu der jeweils ein Turm gehört. Der untere Turm ist begehbar, der obere nicht. Der untere Turm mit bis zu 4,35m dicken Mauern ist 29 m hoch und wurde unter Aufsicht von uns bestiegen. In beiden Türmen nisten Turmfalken, die die ganze Zeit an- und abfliegen, um ihren Nachwuchs zu versorgen – ein richtig schönes Schauspiel. Von oben hat man eine wunderbare Aussicht über die Enz, wo seit 1901 ein Wasserkraftwerk Strom liefert. Die Enz mündet danach in den Neckar. Der Blick geht weiter über die Weinberge, die Stadt Besigheim mit der schönen Altstadt und dem oberen Turm. Nun ging es weiter zum Rathaus. Dieses wurde sehr aufwendig renoviert und ist ein Kleinod der Stadt Besigheim. Durch die Altstadt mit den schönen Fachwerkhäusern ging es zur Oberen Burg und an der Stadtmauer entlang zur Enz, wo sich der Stadtführer verabschiedete. Nun hatten wir noch Zeit zur freien Verfügung, um einen Kaffee zu trinken,

Jahresfeier

ein Eis zu genießen oder in der Kelter eine Weinprobe zu nehmen. Schließlich mussten wir zurück zum Bahnhof und hörten, dass der Zug eine halbe Stunde Verspätung hatte. Zurück in Rohr machten wir noch einen Schwenk zum Italiener, wo es eine Mahlzeit und Getränke nach Wunsch gab. Nach gemütlichem Beisammen sein konnten alle zu Fuß nach Hause.

Am 14. Juli fand bei schönem Wetter unser **Vorernterundgang und Sommerschnitt** in starker Besetzung in unserer Kleingarten Anlage statt. Andreas Siegele war wieder da und erklärte uns, warum es dieses Jahr extrem viele Läuse an den Zwetschgenbäumen gab. Diese konnte man regelrecht abschütteln. Dann kamen die Quitten- und Apfelbäume an die Reihe. In diesem Frühjahr wurde die Blüte durch den Frost stark beeinträchtigt und die Ernte wird dadurch mager ausfallen. Andreas Siegele erklärte auch verschiedene Schadbilder von Pilzen und weiterem Schädlingsbefall und was man dagegen tun kann.

Am 29. Juli konnten wir bei schönem Wetter unseren **Grünen Stammtisch** in der Kleingartenanlage feiern. Bei sehr gutem Besuch war für das leibliche Wohl vor allem mit Gegrilltem bestens gesorgt. Ein Mitglied unseres Vereins, das früher bei Schwaben Bräu gearbeitet hatte, hat wie in den Vorjahren das Bier gespendet. Wir danken ihm auch an dieser Stelle herzlichen. Besuch bekamen wir von den Naturfreunden Rohr, die auf dem Rückweg vom einem Museumsbesuch bei uns einen Zwischenstopp einlegten. Bei angeregten Gesprächen ging die Veranstaltung bis zu später Stunde gemütlich weiter.

Am 15. Oktober hatten wir unsere **Herbstfeier** in der Gaststätte Schwarzbach durchgeführt. Die Tische der Bierstube wurden von den Mitgliedern mit Herbstblumen, bereits buntem Laub, Kastanien und Äpfeln dekoriert und so bereit für das Mittagessen. Unser 1. Vorsitzender Victor Roman begrüßte die Mitglieder. Nach dem gemeinsamen Mittagessen hat unser 2. Vorsitzender Heinz Knoblauch und weitere Mitglieder mit Geschichten und Gedichten zu einem schönen Nachmittag beigetragen. Nach Kaffee und Kuchen, die unser 2. Vorsitzender organisiert hat, ließen wir am frühen Nachmittag die Herbstfeier ausklingen. Wie bereits im vergangenen Jahr war auch an diesem Sonntag sehr schönes Wetter. So wollten alle nach draußen, um den Nachmittag und Nachhauseweg zu genießen.

Am 16. Dezember trafen wir uns zum **Weihnachtlichen Jahresausklang** im Kaffee Geiler, wo wir in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen, Musik und Gedichten das OGV-Vereinsjahr fröhlich ausklingen ließen.

Hansjörg Traub
Schriftführer

OGV Rohracker
Dorothee Veith • Tiefenbachstraße 16 70329 Stuttgart • Tel. (0711) 6 75 93 23
www.ogv-rohracker.de

Veranstaltungen

Auftakt des Vereinsjahres war die Schnittunterweisung am 4. Februar im Vereinsgarten.

Bei der diesjährigen Hauptversammlung stellte der Obst- und Gartenbauvereins Rohracker e.V. unmissverständlich klar: Der Verein sieht seine Hauptaufgabe in der Vermittlung von umfangreichem Wissen im Garten- und Obstbau. Die Aktiven des OGV Rohracker möchten dabei alle interessierten Gartenbesitzer ansprechen und ermutigen, bei einer der zahlreichen Schnittunterweisungen teilzunehmen. 2017 wurden insgesamt 15 Veranstaltungen durchgeführt. Der 179 Mitglieder zählende Verein hatte auch dieses Jahr immer gut besuchte Schnittkurse im Vereinsgarten Schillereck.

Andreas Siegele hielt bei der Hauptversammlung einen sehr informativen und anschaulichen Vortrag über Säulenobst und rotfleischige Äpfel. Letztere werden seit einigen Jahrzehnten auf Grundlage eines russischen Wildapfels gezüchtet. Fast alle angebotenen rotfleischigen Sorten haben dasselbe Problem: Sie sind sauer, haben ein weiches Fruchtfleisch und eine zähe Schale. Beim Säulenobst („Besenstil mit Früchten dran“) werden oft Kirschen oder Zwetschgen angeboten. Deren Wuchsform entspricht aber in keiner Weise der versprochenen Säule. Allenfalls bei Äpfeln funktioniert das Säulenwachstum. Das Problem dabei: Wird der Stamm zu hoch und dann vom Besitzer geschnitten, verliert der Baum seine Eigenschaft und macht starke Verzweigungen. Fazit: Rotfleischige Äpfel taugen bisher allenfalls zur Dekoration und das Säulenobst hält nicht, was es verspricht.

Der diesjährige Tagesausflug führte in die Pfalz nach Landau sowie zur Agriluna-Ölmuhle in Rheinzabern.

Die Schnittunterweisung am 4. November mündete in ein gut besuchtes, gemütliches Gartenfest. Grund war das 30-jährige Bestehen des Vereinsgartens „Schiller Eck“.

Weil neben all den Aktivitäten des Vereins auch einmal im Jahr das gemeinsame Feiern im Vordergrund stehen soll, wurde auch 2017 das Sommerfest in der gut gefüllten Kelter gefeiert.

Aktivitäten mit Schülern

Der OGV Rohracker ist ein verlässlicher Partner der Tiefenbachgrundschule im Bereich des praktischen Unterrichts. Die Arbeit mit Kindern im Freien bietet den Schülern eine wichtige Alternative zum normalen Unterricht. Hier lernen die Kinder, wie man Früchte oder Gemüse selbst anbaut. Und dass die direkt in der Schulküche verwerteten Kartoffeln, Kürbisse und Bohnen am besten schmecken, wenn man sich selbst um das Pflanzen,

Hacken und Gießen gekümmert hat, ist eine wichtige Erkenntnis. Das Apfelsaftpressen musste dieses Jahr mangels Früchten leider ausfallen. Die Spätfröste haben auch im Vereinsgarten volle Arbeit geleistet. Bei der Einschulung stellte der OGV seine Aktivitäten vor und versüßte den ersten Schultag mit einem Apfel. Im Herbst schließlich wurden traditionell die Hyazinthen im Schulbeet eingegraben, um im Frühjahr von den Schülern an die Bewohner des Emma-Reichle-Heims verschenkt zu werden.

Frauengruppe

Ob Kränze für das Maifest, Eingemachtes für den Weihnachtsmarkt oder Bühnenschmuck für die Hauptversammlung - die Frauengruppe ist eine tragende Säule der Vereinsarbeit mit viel Ausdauer und Geschick. Neben den Besichtigungen des Brezelmuseums sowie des Gartenparadieses im Rundsmühlhof in Erdmannhausen stand auch ein geführter Spaziergang durch das Bohnenviertel auf dem Programm. Die unternehmungslustige Truppe besuchte außerdem in Waiblingen die Töpferei und Handweberei der Diakonie Stetten. Das Gartenfest am 20. Juli bei Hoffmeier's musste dieses Jahr ausnahmsweise wegen schlechten Wetters in die Kelter verlegt werden.

Rohracker Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt auf dem Kelterplatz erfreut sich bei der Bevölkerung immer größerer Beliebtheit. Der Stand des OGV Rohracker ist zu einer festen Institution mit viel Flair geworden. Die von den aktiven Mitgliedern zum Verkauf angebotenen Spezialitäten aus dem Garten - vom Gsälz bis zum Apfelbrot - haben wieder reißenden Absatz gefunden.

Information und Dank

Für weitere Informationen zum Jahresprogramm und den Aktivitäten der Frauengruppe besuchen Sie uns unter www.ogv-rohracker.de. Vorstand und Beirat bedanken sich bei den zahlreichen Besuchern unserer Veranstaltungen ganz herzlich. Besonderer Dank gilt dem LOGL und dem KOV für die vielfältige Unterstützung.

Markus Wegst

OGV Stammheim
Marc Deting • Segelfalterstraße 7
70439 Stuttgart • Tel. (07151) 8 20 68 97
www.ogv-stammheim.de

Der OGV Stammheim kann im Jahr 2017 wieder auf erfolgreiche Veranstaltungen fachlicher und auch geselliger Natur zurückblicken und der Vorstand möchte sich in diesem Jahr gleich am Anfang seines Berichtes bei allen Helfern ganz herzlich für die Mithilfe bedanken!

Schnittunterweisungen

Die Schnittunterweisungen fanden wie immer im Februar, Juni und Dezember statt. Alle drei Veranstaltungen waren trotz nicht so optimalem Wetter von Mitgliedern und Gästen wieder sehr gut besucht. Andreas Siegele zeigte den Interessierten den je nach Jahreszeit richtigen Baum- und Beerenschnitt und gab wieder wertvolle Tipps zur Pflege und zum Erhalt von Obstbäumen und Beerenobst. Während der Winterschnitt zu Wachstum anreizt, erfolgt im Sommer die Auslichtung der Bäume. Natürlich wurden auch die zahlreichen Fragen zum Thema Schädlinge von ihm kompetent beantwortet.

Jahreshauptversammlung am 18. März

Wolfgang Rothfuß, bis dato 1. Vorsitzender, eröffnete die Versammlung und stellte aufgrund der Anwesenden die Beschlussfähigkeit fest. Es gab keine Einwände bzw. weitere Vorschläge zur Tagesordnung, Anträge waren ebenfalls nicht eingegangen. Herr Rothfuß gab eine kurze Information zum geplanten Wechsel des 1. und 2. Vorstandes.

Johann Pütz überbrachte als Vertreter des KOV die Grußworte des Kreisverbandes und bedankte sich bei der Vereinsführung für die gute Zusammenarbeit.

Mit einer Gedenkminute wurde den verstorbenen Mitgliedern gedacht. Insbesondere dem ältesten Mitglied Alfred Lörcher und dem Ehrenvorstand Helmut Brehm.

Die Kräuterpädagogin Christine Rau hielt einen hochinteressanten Vortrag zum Thema „Kräuter und ihre Verwendung für Küche und Gesundheit“. Als Anschauungsobjekte hatte sie Lavendel, Rosmarin, Thymian, Salbei und Oregano dabei. Auch ihr selbstgemachtes Kräutersalz, die Ringelblumencreme und der Kräuterschnaps konnte von allen probiert werden.

Herr Rothfuß informierte die Mitglieder über die Mitgliederentwicklung im Jahr 2016 und gab dann einen Rückblick auf die sehr gut besuchten Veranstaltungen in 2016. Anschließend erfolgte die Bestätigung der Berufung des Kassenprüfers, die durch den Tod von Helmut Brehm nötig wurde. Herr Siegfried Lörcher hatte sich dankenderweise dazu bereit erklärt und wurde einstimmig, mit einer Enthaltung, bestätigt.

Nach dem Kassenbericht von Erika Bendel und dem Bericht der Kassenprüfer Bärbel Gleich und Siegfried Lörcher erfolgte die Entlastung des Vorstandes, des Beirates und der Kassenrevisoren.

Schnittunterweisung

In diesem Jahr wurden der 1. und 2. Vorstand, die Kassiererin, die Kassenrevisoren und der Beirat gewählt. Alle gewählten Vorstandsmitglieder und Beiräte nahmen die Wahl an.
Marc Deting, der neu gewählte 1. Vorstand, gab den Anwesenden eine kurze Information zu seiner Person und seinen Zielen als Vorstand des Vereins. Er brachte deutlich zum Ausdruck, dass er den Verein im Sinne seiner Vorgänger weiterführen möchte.
Zahlreiche Mitglieder konnten in diesem Jahr geehrt werden. Der Verein dankt allen Jubilaren für die langjährige Mitgliedschaft im Verein.
Das vorläufige Jahresprogramm 2017 lag allen anwesenden Mitgliedern in schriftlicher Form vor. Herr Rothfuß ging kurz darauf ein.
Der Vorstand dankte allen Mitgliedern für ihr Erscheinen und wünschte allen ein erfolgreiches Gartenjahr 2017.

Lehrfahrt zur Landesgartenschau Bad Herrenalb am 13. Mai

Wir fuhren mit dem Bus zur Landesgartenschau nach Bad Herrenalb. Herzstück der Landesgartenschau war der neugestaltete Kurpark und das idyllische Flüsschen Alb. Zusammen mit dem historischen Klosterviertel und der bunten Schweizerwiese waren sie im Gartenschausommer Schauplatz für erlebnisreiche Tage voller Kultur, Blütentraum und Schwarzwaldflair. Nach dem Besuch der Landesgartenschau fuhren wir mit dem Bus weiter nach Höfen an der Enz um im Hotel Ochsen bei einem gemeinsamen Abendessen den Tag ausklingen zu lassen.

Maihocketse am 20. Mai

Zur Maihocketse, unserer traditionellen Frühjahrsveranstaltung, trafen sich bei sommerlichem Wetter wieder zahlreiche Mitglieder und Gäste in und um die Schlossscheuer in Stammheim. Dieser Nachmittag wurde genutzt um sich mit Leckerem vom Grill, hausgemachten Kuchen oder einem Viertele verwöhnen zu lassen. Nicht zu kurz kam aber auch der Austausch von fachlichem Wissen rund um das Thema Obst-, Beeren- und Blumenanbau. Unser besonderer Dank gilt hier vor allem den fleißigen Kuchenspenderinnen!

Besichtigung Lehrstellwerk Kornwestheim (Museum für Eisenbahn) am 4. Juli

Bei diesem Halbtagesausflug fuhren wir mit Fahrgemeinschaften zum Lehrstellwerk nach Kornwestheim. Die Führung war kostenlos, der Förderverein freute sich allerdings über eine Spende! Das Lehrstellwerk Kornwestheim ist 1934 durch die Reichsbahn erbaut worden und diente über mehrere Jahrzehnte als Ausbildungsstätte für viele Eisenbahner. Nach der Besichtigung kehrten wir in der ESG Sportgaststätte in unmittelbarer Nähe zum Museum ein.

Jahresausflug

Jahresausflug nach Weikersheim und Umgebung am 12. August

Mit dem Bus fuhren wir zuerst nach Weikersheim, wo uns um 10 Uhr eine Schlossführung erwartete. Danach erkundeten wir den wunderschönen Schlossgarten mit seiner Orangerie auf eigene Faust. Zum Mittagessen fuhren wir nach Tauberrettersheim in den Landgasthof „Zum Hischen“. Danach ging es weiter nach Creglingen, um in der Herrgottskirche den Marienaltar, eines der bekanntesten Werke von Tilmann Riemenschneider, zu besichtigen.

Dann ging die Fahrt weiter nach Rothenburg ob der Tauber. Bei einer Führung erkundeten wir einen asiatischen Wassergarten sowie die Manufaktur der Leyk-Lichthäuser.

Den ereignisreichen Tag ließen wir beim Abendessen im Gasthof „Krone“ in Ilsfeld-Auenstein ausklingen.

Feiern und Tagen mit Weitblick

Herzlich willkommen auf dem „Balkon Hohenlohes“. Was immer Sie planen und erleben wollen, wir sorgen in angenehmer und entspannter Atmosphäre, dass Sie sich rundum wohl fühlen. Genießen Sie unsere ausgezeichnete Küche und das professionelle Veranstaltungsmanagement. Tagen Sie in einem unserer 10 Veranstaltungsräume und genießen Sie im Anschluss auf einer unserer beiden Terrassen oder in unserem lichtdurchfluteten Restaurant den professionellen Service und unsere hervorragende regionale und internationale Küche. Übernachtungsarrangements, romantisches Candle-Light-Dinner bis hin zu unserem beliebten Sonn- und Feiertagsbrunch bietet das Panoramahotel für jeden Gast das Richtige.

PANORAMAHOTEL
WALDENBURG

Haupstraße 84 I 74638 Waldenburg I Tel. 07942 91000 I www.panoramahotel-waldenburg.de

OBST- UND GARTENBAUVEREIN UHLBACH e.V.

OGV Uhlbach
Horst Köbert • Luise-Benger-Straße 25
70329 Stuttgart • Tel. (0711) 32 34 49
e-Mail: h.koebert@t-online.de

Besuch des „Stallbesens“ am 11.November
Gemeinsam fuhren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Mühlhausen in den „Stallbesen“. Der gute Wein und die vorzüglichen Speisen waren die beste Grundlage für die tolle Stimmung an diesem Freitagabend. Rundum eine gelungene Veranstaltung, die unbedingt wieder in das nächste Jahresprogramm übernommen werden sollte.

Adventsmarkt am 2. Dezember
Der Adventsmarkt der evangelischen Kirchengemeinde fand von 11 – 19 Uhr im Gemeindehaus und im Hof in der Kameralamtsstraße statt. Mit einem Stand waren wir Teil dieser erfolgreichen Veranstaltung. Unser Angebot umfasste neben selbstgemachter Marmelade und Gelee, die von fleißigen Mitgliedern produziert wurde, Waffeln, Glühwein etc.

Information und Dank
Danke an alle, die uns bei der Arbeit im Verein tatkräftig unterstützt und/oder unsere Veranstaltungen besucht haben. Vorstand und Beirat wünschen Ihnen allen im neuen Jahr 2018 alles Gute und viel Erfolg im Garten!

Unsere Termine für 2018 finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.ogv-stammheim.de.

Christine Deting
Schriftführerin

Unsere erste Veranstaltung 2017 war die Jahreshauptversammlung in der Weinstube „Krone“ in Uhlbach. Der 1. Vorsitzende begrüßte unseren Bezirksvorsteher Peter Beier, Stadtrat Fritz Currle, Marcus Lämmle vom KOV und Manfred Knauß vom OGV Obertürkheim. Des weiteren unsere Ehrenmitglieder, die Jubilare des Tages und die Mitglieder mit ihren Partnern. Mit einer Gedenkminute wurde den auffallend vielen verstorbenen Mitgliedern gedacht. In Summe, einschließlich Umzüge in Pflegeheime, hat unser Verein etwa 10 % seiner Mitglieder verloren. Danach wurde an die Aktivitäten des vergangenen Jahres erinnert. Anschließend wurde das geplante Jahresprogramm für 2017 vorgestellt.
Der vorgesehene Kassenbericht musste entfallen, da Ingrid Schaber wenige Tage zuvor auf Glatteis verunglückt war und an der Versammlung nicht teilnehmen konnte. So entfiel auch der Bericht der Kassenprüfer.
Die anschließenden Entlastungen erfolgten trotzdem einstimmig. Für die nächsten 2 Jahre wurden wiedergewählt: Der 1. Vorsitzende, die Kassiererin, 3 Beiräte und 1 Kassenprüfer.
Die Grußworte von unserem Bezirksvorsteher und vom Vertreter des KOV fanden lobende Worte für unsere Vereinsarbeit im vergangenen Jahr. Vom Kreisverband wurden dann 3 Mitglieder für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt.
Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung gab es wie immer eine kleine Weinprobe.

Markus Nanz präsentierte feinherbe Weine vom Collegium Wirtemberg.

Am 11. März haben wir nach 2 Jahren Pause wieder zu einem Frühjahrsschnittkurs eingeladen. Wir waren freudig überrascht und konnten 22 Teilnehmer im Garten von Kurt Beutler begrüßen. Markus Nanz leitete die Unterweisung souverän. Dazu passte das Wetter. Es war frühlingshaft und angenehm warm. Am Ende der Unterweisung gab es dann noch Brezeln, Schnäpse und andere Getränke. Vielen Dank an Familie Beutler für die gelungene Organisation.

Weitere Schnitt- und Riss-Veranstaltungen konnten interessierte Mitglieder von uns beim Nachbarn, dem OGV Obertürkheim in dessen Vereinsgarten im Gewann Schlat, besuchen.

Auch das gut organisierte Herbstfest wurde von uns dort besucht.

Am 7. Mai fand auf dem Uhlbacher Platz wieder das Dorffest statt. Hierbei können sich alle Uhlbacher Vereine einbringen. Am Stand des OGV wurden traditionell 300 hochwertige Balkonblumen verlost. Deren Einkauf und die Verlosung besorgten Kurt Beutler und weitere Helfer. Alle Blumen fanden neue Besitzer. Der Reinerlös wurde an den Dorffestverein Uhlbach für die Realisierung sozialer Projekte übergeben.

Unser Jahresausflug führte uns zunächst nach Illertissen in die Staudengärtnerei Gaißmayer. Auf deren Parkplatz gab es das bekannte Pfälzer Vesper mit viel Brot, Wurst, Käse und Wein - dieses Jahr leider in strömendem Regen.

OGV Untertürkheim
Hermann Jung • Württembergstraße 114
70327 Stuttgart • Tel. (0711) 33 48 83
www.ogv-untertürkheim.de

Das Wetter beruhigte sich dann etwas, so dass die informative Führung durch das weitläufige Gelände der Gärtnerei stattfinden konnte. Es ist beinahe unglaublich was es dort im Freiland und in Glashäusern alles zu sehen und zu kaufen gibt.
Danach fuhren wir mit dem Bus nach Ulm. Dort konnte jeder für sich in ausreichender Zeit das Ulmer Münster, die Altstadt und das Donauufer besichtigen oder einfach nur Kaffee trinken.
Auf der Heimfahrt machten wir noch im „Deutschen Haus" in Gruibingen zum Abendessen Station. Alle waren vom Essen und dem Service begeistert. Anschließend fuhren wir heim. Es war trotz Wetter ein schöner Tag.
Leider war die Ausfahrt nicht kostendeckend, weil nur 23 Teilnehmer mitgefahren sind. Dies muss zukünftig viel mehr werden, oder wir können solche Veranstaltungen nicht mehr durchführen.

Allen unseren Mitgliedern und Gartenfreunden wünschen wir für das Jahr 2018 alles Gute, viel Erfolg und Freude in ihrem Garten.

Horst Köbert
1. Vorsitzender

Nachdem bereits ein Winterschnittkurs, unser traditioneller Schnittkurs „Von Frauen für Frauen", die Jahreshauptversammlung, ein Ziergehölzschnitt und unsere beliebte Besenausfahrt stattgefunden hatten, standen die Höhepunkte des Vereinsjahres 2017 im zweiten Quartal an.

Beim Familienabend 2016 hatte die Kräuterpädagogin Claudia Nafzger aus Höpfigheim, die auch 2. Vorsitzende der Kräuterpädagogen Baden-Württemberg e. V. ist, theoretisch über Wildkräuter vorgetragen. Nun folgte am 8. April der praktische Teil. 22 Wildkräuterinteressierte folgten bei herrlichstem Frühlingswetter unserer Einladung und trafen sich an der Egelseer Heide. Das Ziel des Spaziergangs war, schmackhafte und essbare Wildpflanzen kennenzulernen. Claudia Nafzger hat uns die eindeutigen Merkmale der Pflanzen gezeigt und erklärt. Wie bei den Pilzen gehören nur die Pflanzen auf den Teller, die man sicher als essbar erkennt. Gefunden haben wir auf einer kleinen Runde über 20 schmackhafte Wildpflanzen, die zum Teil auch in unseren Gärten zu finden sind. Darunter sind Pflanzen, die oft bekämpft werden wie Giersch, Löwenzahn und das Gartenschaumkraut, das man anstelle von ausgesäter Kresse essen kann. Essbare Wildpflanzen sind eine gesunde und schmackhafte Bereicherung des Speiseplans. Sie werden uns von der Natur geschenkt und wachsen ohne unser Zutun.

Besenausfahrt

Ihr Genuss verursacht weder Verpackung, noch Müll oder noch lange Transportwege. Sie sind stets frisch. Im Vergleich zu Kulturgemüsesorten enthalten Wildpflanzen ein Vielfaches an Vitaminen, Mineralien und Spurenelementen. Die Sammlung empfiehlt sich abseits von Hundewegen und konventionellen Anbauflächen. Am Ende des Spaziergangs gab es ein Buffet mit leckeren Wildkräuteraufstrichen und zwei Erfrischungsgetränken aus Rosen- und Holunderblüten. Frau Nafzger hatte zudem auch eine Auswahl an empfehlenswerten Bestimmungsbüchern und eigene Wildpflanzenprodukte mitgebracht.

Im Mai begann der traditionelle Damenausflug mit Verspätung, die durch ein Verkehrschaos in und um Untertürkheim entstand. Aber weder davon, noch vom Regen wurde die gute Laune der Teilnehmerinnen getrübt. Mit dem Bus ging es auf die Schwäbische Alb. Gegen Ende der Fahrt hörte es auf zu regnen und die Schirme konnten im Bus bleiben. In Laichingen wurde die Gruppe in der Textilfirma Wäschekrone zu einer Betriebsführung erwartet. Diese begann durch Mitarbeiter, die über die Geschichte der Weberei in Laichingen und die Entwicklung bis zur heutigen Firma informierten. Dazu gab es Sekt und Häppchen. Der Verspätung bei der Anreise geschuldet, fiel die Besichtigung der Fertigung gekürzt aus. Trotzdem erhielten wir einen interessanten Einblick und einige Besonderheiten der Produktpalette wurden vorgestellt. Im Anschluss konnte im Fabrikverkauf gestöbert und eingekauft werden.
Nach dem Mittagessen in Blaubeuren folgte ein kurzer Spaziergang durch den Ort und zurück zum Busparkplatz. Es folgte ein weiterer Höhepunkt des Tages. Das Blautopfbähnle fuhr die Gruppe über eine Stunde mit einer Panoramarundfahrt durch und um das reizende Städtchen Blaubeuren. Dabei erstrahlten viele Sehenswürdigkeiten und die Landschaft teilweise sogar im Sonnenschein zwischen den Wolken. Auf dem Panoramaweg durch das Landschaftsschutzgebiet erreichte das Bähnle einen Wendeplatz auf der Höhe und alle hatten die Möglichkeit, auszusteigen und den schönen Blick über die Stadt und auf die gegenüberliegenden Felsen mit der Ruine des Rusenschlosses und dem bekannten „Klötzle Blei“ zu genießen. Am Ende der Rundfahrt blieb noch Zeit für einen Spaziergang durch die Klosteranlage zum Blautopf.
Im Bus fuhren die Damen zum letzten Ziel, einem Lokal in Merklingen, um dort den Tag bei Kaffee, Kuchen, Eis oder anderen Leckereien und Getränken ausklingen zu lassen.

LUB Böhmen

„Aus Böhmen kommt die Musik“. Peter Alexander hat dieses Lied berühmt gemacht und 52 Mitglieder des OGV Untertürkheim wollten es genau wissen. Sie machten sich am 24. Mai auf den Weg nach Südböhmen. Die Hinfahrt erfolgte über Passau, wo wir nach einem gemeinsamen Mittagessen eine Dreiflüsse-Fahrt auf Donau, Ilz und Inn unternahmen. Am späten Nachmittag erreichten wir die wegen des Bieres weltweit bekannte und größte südböhmische Stadt Budweis und bezogen unser direkt am Rand der Altstadt gelegenes Hotel. „Dobry dén“ hieß es am Morgen. Wir begrüßten unseren örtlichen Reiseleiter Martin Polák, der uns die folgenden Tage begleitete. Am Vormittag stand ein kurzer Rundgang durch Budweis auf dem Programm und danach fuhren wir in die historische Stadt Jindrichuv Hradec (deutsch: Neuhaus), wo wir unter anderem die größte mechanische Weihnachtskrippe der Welt bestaunten. Sie enthält fast 1400 Menschen- und Tierfiguren und ist im Guinnessbuch der Rekorde eingetragen. Die Rückfahrt führte über Telc (deutsch: Teltsch) mit Bummel über den wunderschönen Marktplatz mit den herrlichen Häuserfassaden. Der nächste Tag führte nach Böhmisch Krumau. Den Beinamen „Perle des Böhmerwaldes“ trägt dieser viel besuchte Ort zu Recht. Beeindruckend ist der Schloss- und Burgkomplex, nicht minder lohnend ein Bummel durch die belebten Straßen und Gassen.

Vom Trubel in Böhmisch Krumau erholten wir uns bei einer gemütlichen Schifffahrt auf dem in herrlicher Landschaft eingebetteten Lipno-Stausee. Bei herrlichem Sonnenschein und dazu Kaffee und Kuchen konnten wir „die Seele baumeln lassen“. Am folgenden Morgen besuchten wir das in der Nachbarschaft zum Hotel gelegene Kloster mit Klosterkirche, gerade noch rechtzeitig vor Beginn einer Hochzeit. Die folgende Fahrt führte durch eine malerische Bilderbuchlandschaft vorbei an hübschen kleinen Dörfern bis nach Holasovice. Das aus verschiedenen Höfen im südböhmischen Bauernbarock bestehende Dorf zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Nach einem kleinen Dorfrundgang legten wir unsere Mittagspause zu aller Überraschung mitten im Wald bei der Wallfahrtskirche Maria Gojau ein. Frisch gestärkt erreichten wir nach kurzer Fahrt Schloss Frauenberg. Das Schloss ragt auf einer Anhöhe über der Moldau empor und gehört zu den meistbesuchten Orten in Südböhmen. Ein Touristenzügle fuhr uns hinauf zum Schloss, wo wir zum Rundgang erwartet wurden und danach noch einen Spaziergang durch den schönen Schlossgarten unternehmen konnten. Abends im Hotel wurde endgültig der Beweis erbracht: „Aus Böhmen kommt die Musik“ und tatsächlich wurde auch zu den Klängen der drei Musiker das Tanzbein geschwungen!

Tagesausflug Neidlinger Tal

Unsere Rückfahrt führte uns durch den Böhmer- und Bayerischen Wald von der Moldau an die Donau mit Mittagspause unterwegs in Abensberg, weiter durch das Donautal bis Ulm mit nochmaliger Abschlusseinkehr unterwegs zum Ausklang einer gelungenen Reise mit viel Sonnenschein und schönen Eindrücken.

Rund 40 Teilnehmer machten sich im September auf, um im Neidlinger Tal den Tagesausflug des Obst-und Gartenbauvereins zu erleben. Unsere sehr versierte und engagierte Frau Drexler begleitete uns zunächst durch Streuobstwiesen, wo uns ein schwäbisches Frühstück mit Schmalzbrot, Apfelbrot, Most und Saft erwartete. Aufgrund des andauernden und heftigen Regens, entfiel der Abstecher zum Wasserfall. Es folgte die Fahrt zum Erlebniszentrum Biosphärengebiet Schwäbische Alb, das wir auf eigene Faust besichtigten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Zunächst statteten wir der Schreinerei Holder einen Besuch ab, wo es bezauberndes Holzspielzeug und Dekoartikel zu bestaunen und zu kaufen gab. Gleichzeitig genoss der andere Teil der Gruppe beim Brenner Hitzer die wohlschmeckenden und vielfältigen Destillate seiner hauseigenen Brennerei.

Gemeinsam erlebten wir dann in der letzten in Deutschland produzierenden Kugelmühle, wie aus Marmor und Muschelkalk mit Hilfe der Wasserkraft Kugeln und Murmeln geschliffen werden. Den Abschluss des gelungenen Tagesausfluges bildete die Einkehr im Landgasthof Deutsches Haus in Weilheim/Teck.

Der Einladung zum traditionellen Jahresausklang des Obst-und Gartenbauvereins Untertürkheim in der Gaststätte Luginsland waren wieder zahlreiche Mitglieder gefolgt. Frau Klein von der Bundesgartenschau Heilbronn GmbH hielt einen interessanten und informativen Vortrag über die vorbereitenden Planungen und bisher erfolgten baulichen Maßnahmen zur BuGa 2019 in Heilbronn. Hermann Jung ließ mit seinen Bildern das Jahresgeschehen noch einmal Revue passieren und erläuterte das Jahresprogramm 2018, das als Höhepunkt eine 8-tägigen Flugreise nach Andalusien beinhaltet.

OGV Vaihingen
Harald Wiesenmaier • Stuttgarter Straße 9
71554 Weissach im Tal • Tel. (0172) 6 57 00 95
www.ogv-vaihingen.de

Als Auftaktveranstaltung im Jahr 2017 fand am 4. Februar unser Familiennachmittag in der Alten Kelter von Vaihingen statt. Bei trockenem und eisfreiem Wetter konnten wir über 50 Gäste begrüßen. Zur musikalischen Unterhaltung sollte ursprünglich Herr Pietras spielen. Er musste aber krankheitshalber kurzfristig absagen. Als Ersatz spielten seine Tochter und ihre Freundin, die in kurzer Zeit eine ganz hervorragende Stimmung in die Veranstaltung brachten. Neben dem geselligen Beisammensein wurde auch die geplante 5-tägige Lehrfahrt nach Berchtesgaden vorgestellt. Auch sonst freute man sich allerseits, bei der Veranstaltung wieder Bekannte zu treffen, die man das Jahr über nicht so oft trifft.

Beim Winterschnittkurs Ende Februar mit Andreas Siegele war man noch zuversichtlich, dass dieses Jahr 2017 eine gute Ernte zu erwarten wäre, auch wenn das Jahr 2016 mancherorts schon ein Rekordjahr bei Stein- und Kernobst beschert hatte. Zumindest hatten die Bäume wieder vielversprechende Blütenknospen angesetzt. Doch die starken Fröste Ende März ließen schlimmes befürchten. Bei der Wanderung am 1. Mai bei kaltem und trüben Wetter bestätigten sich diese Befürchtungen, da anstelle weiß blühender Kirschblüten nur traurige braune, erfrorene Knospen sichtbar waren.

Ende Mai fand dann die fünftägige Lehrfahrt nach Garmisch-Partenkirchen statt, welche unter dem Motto: „Auf der Spur des Salzes“ stand.

Bei der Anfahrt machten wir zunächst in der Salzsiederstadt Bad Reichenhall einen Zwischenstopp zum Mittagessen in einer Brauereigaststätte und zum anschließenden bummeln durch den Stadtpark mit seinem großen Gradierwerk. Anschließend ging es dann weiter zu unserem Hotel in Berchtesgaden.
Am zweiten Tag ging es am Vormittag zum Bergwerk von Berchtesgaden, welches 2017 sein 500-jähriges Bestehen feierte. Den Nachmittag verbrachten wir am Königssee, wobei fast alle Mitreisenden auch die Gelegenheit zu einer Bootsrundfahrt auf dem Königssee nach St. Bartholomä und zum Obersee nutzten.
Der dritte Tag begann mit einem Besuch des historischen Schlossparks von Hellbrunn vor den Toren von Salzburg, der insbesondere durch seine historischen Wasserspiele weltweite Bekanntheit erreichte. Anschließend ging es in die Altstadt von Salzburg, die jeder auf eigne Faust erkunden konnte.
Der vierte Tag führte uns wieder zurück nach Bad Reichenhall. In der Alte Saline wurden zunächst die unterirdischen Gänge besichtigt, die einst gegraben wurden, um an die salzhaltigen Quellen heranzukommen. Im angegliederten Museum wurde dann gezeigt, wie die Sole früher und heute zu Salz verarbeitet wurde. Am Nachmittag fuhren wir dann mit der Seilbahn auf den Predigtstuhl, dem Hausberg von Reichenhall. Bei schönem Wetter reichte der Blick vom Berg bis weit ins Berchtesgadener und Salzburger Land.
Am fünften Tag machten wir auf der Rückfahrt einen Zwischenstopp auf dem Obersalzberg. Durch rasch einsetzenden Nebel nach unserer Ankunft auf dem Berg konnten wir den Blick vom Berg nicht genießen, sodass wir zügig, aber trotzdem gut gelaunt weiter nach Hause fuhren.

Im Juni fand unser diesjähriges Sommerfest statt. Dank des guten Wetters war es gut besucht. Da aber die Zahl unserer aktiven Helfer immer geringer wird, werden wir uns

überlegen müssen, ob und wie wir dieses Fest auch in Zukunft noch organisiert bekommen.

Am 5. August fand der Sommerschnitt mit Andreas Siegele statt. Da es an den Bäumen fast keine Früchte gab, lag der Schwerpunkt der Veranstaltung mehr auf den Beerenfrüchten, die den Frost überraschend gut überstanden hatten und reich behangen waren.

Am 21. September fand unser diesjähriger Tagesausflug nach Weikersheim statt. Dort besichtigten wir das Schloss und dessen wunderschönen Schlossgarten, bevor wir weiter nach Bretzfeld zu einem Weingut fuhren. Dort wurde uns bei einer Fahrt durch die Weinberge und integrierter Weinverkostung erklärt, auf was beim Weinherstellen im Weinberg zu achten ist, denn hier wird der Grundstein für die Qualität gelegt. Kommt schlechte Ware in die Kelter, so kann der Kellermeister auch nicht mehr viel retten. Kommt jedoch gute, reife und gesunde Traubenware in die Kelter, dann kann der Kellermeister zeigen, was er alles kann. Nachdem wir im Weinberg die Theorie gehört hatten, überzeugten wir uns im Besen des Weingutes vom hervorragenden Können des Kellermeisters.

Das Jahr 2017 wurde dann durch den Vaihinger Weihnachtsmarkt beschlossen. Das Wetter war hervorragend für den Markt: Es war zwar kühl, aber nicht kalt, und trocken. So konnten wir dieses Jahr alle Maultaschen verkaufen und auch der Glühweinverkauf lief hervorragend, so dass wir mit dem Gewinn aus der Veranstaltung sehr zufrieden waren.

Der Vorstand ist zuversichtlich, seinen Mitgliedern und Gästen auch für 2018 wieder ein reichhaltiges Programm bieten zu können.

Harald Wiesenmaier
1. Vorsitzender

SCHREINEREI
STADELMEIER
Qualitätsarbeit aus Holz seit 1938
Türen & Sicherheit
Einbauschränke & Einzelmöbel
Einbauküchen
Decken & Böden
Ihre Schreinerei in Vaihingen
Katzenbachstraße 74 · 70563 Stuttgart
Tel. (0711) 73 16 44 · Fax (0711) 73 47 01
e-Mail: info@schreinerei-stadelmeier.de

Obst- und Gartenbauverein
Stuttgart-Wangen e.V.

OGV Wangen
Werner Hohnecker • Jägerhalde 128,
70327 Stuttgart • Tel. (0711) 42 64 56
www.ogv-stuttgart-wangen.de

Infostand beim Wangener Maibaummarkt

Nach den guten Erfahrungen aus 2016 hatte sich der Vorstand und Beirat des OGV Wangen bei seiner Sitzung im November 2016 wieder ein Leitthema vorgenommen, das den „roten Faden" durch das Vereinsjahr 2017 darstellen sollte. Das Thema, dem man sich gewidmet hat, waren „Die Biene und ihre wilden Vertreter".

„Bienenfleißig" waren unsere Damen bei der Vorbereitung und Durchführung des **Frauennachmittages** am 2. Februar. Das Treffen fand wieder im schönen Eberhard-Ludwig-Saal in der Alten Kelter statt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für die Unterstützung unserer Bezirksvorsteherin Beate Dietrich.

Am 11. Februar trafen sich um die 30 Interessierte zum **Schnittlehrgang**, darunter auch wieder viele „Erstbesucher". Walter Kießling und Jürgen Hohnecker zeigten an verschiedenen Obstgehölzen den richtigen „Eingriff".

Die **Jahreshauptversammlung** im evangelischen Gemeindehaus war mit knapp 60 Mitgliedern wieder gut besucht. Nach vielen Jahren als 2. Vorsitzender trat Alfred Glemser nicht mehr zur Wahl an und so musste die Position neu besetzt werden. Mit Hermann Zondler konnte der Verein ein langjähriges Mitglied neu für diese Funktion gewinnen. Michael Mischke (Kassier) und Hannes Sperrle (Schriftführer) bekamen von den anwesenden Mitgliedern für 2 weitere Jahre das Vertrauen für ihre jeweiligen Ämter ausgesprochen. Zudem wurde der Beirat mit Sonja Machemehl, Werner Baumann, Kuno Bücheler, Jürgen Hohnecker und Walter Kießling durch die Versammlung bestätigt. Dem Leitthema folgend, kam die Versammlung in den Genuss eines sehr eindrucksvollen und informativen Vortrags von Herrn Kurt Mailänder, dem 1. Vorsitzenden des Stuttgarter Imkervereins e.V., zum Thema „Das Bienenvolk - Ein Kampf ums Überleben"

Das Leitthema war auch der Schwerpunkt für den Infostand, mit dem sich der OGV Wangen traditionell beim **Wangener Maibaummarkt** den Besucher präsentiert. Unser Kassier Michael Mischke, selbst Imker, hat mit einem Bienenvolk für viel Interesse auch der „kleinen" Besucher gesorgt. Vom Naturschutzcenter wurden uns Nist- und Bruthilfen für Wildbienen zur Verfügung gestellt, die ebenfalls für viel Interesse und Aufmerksamkeit gesorgt haben. Ein besonderer Dank hierfür geht an Herrn Markus Lohmüller.

Infostand beim Wangener Maibaummarkt

Der **Jahresausflug** am 24. Juni führte die Teilnehmer auf eine interessante, wenn auch längere Reise an den Bodensee. In Konstanz stand der Besuch des „Sealife"-Aquariums auf dem Programm. Nachdem dort viele Lebewesen aus den unterschiedlichen Gewässern betrachtet werden konnten, gab es auf der Halbinsel Höri ausgiebig Gelegenheit, sich zu stärken und mit den regionalen Spezialitäten zu versorgen.

Am 26. Juli stand dann der Besuch der **Gartenschau in Bad Herrenalb** auf dem Programm. Diesen Ausflug organisiert der OGV mittlerweile erfolgreich in Kooperation mit der Wangener Begegnungsstätte und sorgt so für einen gelungenen Austausch.

Das bereits 29. **Sommer- und Gartenfest** konnten die Wangener OGV'ler am 6. August bei bestem Wetter in geselliger Runde im evangelischen Gemeindegarten begehen. Zu Kaffee, Kuchen, Wein und Gegrilltem folgten wieder viele Freunde und Mitglieder der Einladung.

Für den **Herbst-Schnittlehrgang** hatte der OGV Wangen wie bereits im Vorjahr Herrn Steffen Polinski eingeladen. Um den Teilnehmern das Ergebnis der Schnittmaßnahmen aus dem Vorjahr zu verdeutlichen, wurde dazu extra wieder der gleiche Garten aufgesucht. Dort sahen die Anwesenden, wie sich die Bäume durch die Eingriffe entwickelt hatten und wie darauf durch geeignete Schnittarbeit zu reagieren ist.

Der OGV Wangen bedankt sich bei allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern für die Unterstützung in 2017 und wünscht allen ein erfolgreiches Gartenjahr 2018.

OGV Weilimdorf
Ulrich Hörnle • Ditzinger Straße 40
70499 Stuttgart • Tel. (07 11) 88 16 26
www.ogv-weilimdorf.de

Winterschnitt

Das neue Jahr begann für unsere Mitglieder und Gäste wieder mit dem **Winterschnittkurs im Januar**. Andreas Siegele zeigte bei idealem Wetter, wie Halbstämme einen fachgerechten, deutlichen Verjüngungsschnitt erhalten. Dabei machte er deutlich, dass der Baum nicht überfordert werden darf und danach eine mehrjährige schnittlose Wachstumsphase braucht. Die guten Wetterbedingungen hatten erfreulicherweise viele Gäste in den Weber-Garten gelockt.

Das Hauptthema der **110. Jahreshauptversammlung am 19. März** im Vereinsheim „Trompetle" des Musikvereins waren die Wildbienen und ihre äußerst wichtige Rolle bei der Blütenbestäubung im Obstbau. Christian Hörnle, Betriebsleiter des Obsthof Hörnle, betonte in seinem durch ausgesuchtes Bildmaterial bereicherten Vortrag die Wichtigkeit dieser Insektengruppe, besonders die der Mauerbienen. Die Bestäubung durch die früh fliegenden Mauerbienen und die dadurch erzielte gute Befruchtung sind die Voraussetzung für einen ausreichenden Ertrag im Obstbau. Dieser Umstand macht die Wildbienen zu äußerst schützenswerten, nützlichen Tieren, die darüber hinaus harmlos sind, da ihr Stachel die menschliche Haut nicht durchdringen kann.
Außerdem konnte Markus Lohmüller vom Naturschutzcenter Stuttgart mit seiner Ausstellung verschiedener Nisthilfen für Wildbienen gewonnen werden.

Das Angebot, diese zu erwerben, wurde rege angenommen. Dies könnte dazu beitragen, den Wildbienenbestand im Bereich Weilimdorf zumindest zu erhalten, wenn nicht gar zu fördern.

Der Schaukasten des OGV am Speierling (Rennsträßle an der Brücke B295) wurde 2017 umgestaltet. Auf der einen Seite finden sich jetzt die aktuellen Veranstaltungshinweise und Rückblicke des Vereins, auf der Rückseite ist nun ein „Wildbienenhotel" integriert. Dieses bietet für einige hohlraumnistende Bienenarten wie Löcher-, Scheren-, Blattschneider- und den Mauerbienen hervorragende Nistmöglichkeiten. Diese Bienenarten benötigen Löcher oder Bohrungen in Hartholz oder Schilfstängel und Bambusröhren von ca. 3, 5 und 9 Millimeter Durchmesser mit glatten Rändern. Bei der Anordnung der Niströhren kann man gestalterische Freiheit walten lassen.

Wenige Frostnächte im März genügten… Der **Blütenrundgang** einige Tage danach zeigte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern deutlich die schon sichtbaren Auswirkungen dieser Frostnächte und ließ die später eintretenden Folgen erahnen. Nur die Aussicht auf ein hoffentlich besseres Obstjahr 2018 in unserer Gegend hielt die Stimmung auf erträglichem Niveau.

Wildbienenhotel

Kürbisfest

Unser **Jahresausflug im Mai** führte uns nach Veitshöchheim in die Bayrische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau. Die Reisegruppe wurde von zwei fachkundigen Führern durch das zwölf Hektar große Gelände geführt. Besonders artenreich und üppig zeigte sich der Sichtungsgarten mit Beet- und Balkonpflanzen.
Mit dem Fahrgastschiff ging es auf dem Main entlang der Weinberge nach Würzburg. In unseren Bus stieg ein Stadtführer ein, der uns an diesem sonnigen und heißen Tag die Sehenswürdigkeiten Würzburgs dank der Klimaanlage im Bus entspannt nahebrachte. Mitglieder und Gäste waren sich einig: Wieder ein gelungener und lehrreicher Ausflug mit dem OGV.

Das Mostfass bleibt dieses Jahr trocken, der OGV kann trotzdem hocken!

Die ausgefallene Apfelernte zwang den Obsthof Hörnle, eine Alternative zum traditionellen Apfelfest zu finden. Der OGV und Hörnles fanden sie: Kürbisse gab es in Hülle und Fülle und allen Farben und Formen. Ein **Kürbisfest am 3. Oktober** wurde geplant, organisiert und durchgeführt. Dinnede mit Kürbis, Bratwurst, Kaffee und Kuchen, sowie Hörnles naturtrüber Apfelsaft und gäriger Most waren die Grundlage für gute Stimmung an diesem Tag bei wechselhaftem Wetter. Auch wurde ein Schubkarren-Parcours eingerichtet. Die anwesenden Kinder haben gerne daran teilgenommen, die Erwachsenen weniger. Ob dies auch am angebotenen Bier und Wein lag?

„Lasst Blumen sprechen"! Dieser Aufforderung kam Ellen Schubert bei ihrem Auftritt anlässlich unseres **Herbstfests am 18. November** im „Trompetle" in unterschiedlichster Weise nach. Liebesgeplauder mit Gesang hat uns die Agentur „Dein Theater" versprochen und wir wurden nicht enttäuscht. Ellen Schubert hat uns Liebesgedichte und Liebeslieder aus unterschiedlichen Lebens- und Liebessituationen betrachtet geboten, so dass die Stimmung im Saal zwischen besinnlich und fröhlich schwankte. Für jede und jeden war Ebbes dabei. Ein gelungener geselliger Abend für Mitglieder und Gäste.

Ein **Schnittkurs** am Neuen Friedhof in Weilimdorf beschloss **am 9. Dezember** unser Jahresprogramm 2017 und somit diese Rückschau.

Wolfgang Hartmann
Schriftführer

14.01.	**GBV Bad Cannstatt**, Winterfeier, Zaisserei Stgt.-Münster
Im Januar	**WOGV Feuerbach**, Weinausbauberatung, Kelterstüble, 14 Uhr
15.01.	**BGV Heslach**, Frauengruppe, Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, 1. OG, 18.30 Uhr
19.01.	**OGV Botnang**, Vortrag von Andreas Siegele, verschiedene Themen zum Obstbaumschnitt, Vereinsstüble, Alte Stuttgarter Straße 85, 18 Uhr
19.01.	**OGV Riedenberg**, Filmabend, Vereinsheim, Eichenparkstr. 13, 19 Uhr
20.01.	**OGV Botnang**, Winterschnittunterweisung im Garten Müller, Händelst. 20, 9.30 Uhr
20.01.	**OGV Weilimdorf**, Winterschnittkurs mit Andreas Siegele, Obsthof Hörnle, 13.30 Uhr
26.01.	**OGV Riedenberg**, Stammtisch, Vereinsheim, 18 Uhr
27.01.	**OGV Botnang**, Mitgliederversammlung, Bürgerhaus, Griegstrasse 18, 14.30 Uhr
27.01.	**WOGV Feuerbach**, Schnittunterweisung mit Andreas Siegele, Hohewart bei Familie Wirth, 14 Uhr
01.02.	**OGV Wangen**, Frauennachmittag, Eberhard-Ludwig-Saal in der Alten Kelter, 15 Uhr
02.02.	**OGV Plieningen**, Jahreshauptversammlung, Zehntscheuer, 19 Uhr
03.02.	**WOGV Degerloch**, Schnittkurs im Garten Wick, Zaunwiesen, S-Hoffeld, 13.30 Uhr
03.02.	**OGV Rohracker**, Schnittunterweisung, Vereinsgarten Schiller-Eck, 14 Uhr
05.02.	**OGV Botnang**, Stammtisch im Vereinsstüble: Gedankenaustausch zum Gemüseanbau, Vereinsstüble, 18.30 Uhr

07.02.	47. Weinsberger Obstbautag, Hildthalle
09.02.	**KOV**, Fachwarte: Hochstamm-Winterschnitt, Treffpunkt: Ecke Udam-Str./Rohrer Weg, 14 Uhr
09.02.	**OGV Birkach**, Mitgliederversammlung, Ev. Gemeidehaus, 17 Uhr
09.02.	**OGV Riedenberg**, Besen, Vereinsheim, 17 Uhr
09.02.	**OGV Uhlbach**, Jahreshauptversammlung, Weinstube Krone, Uhlbacher Str. 225, 19 Uhr
10.02.	**OGV Stammheim**, Winterschnittunterweisung, Treffpunkt Alte Turmhalle, 13.30 Uhr
17.02.	**BGV Heslach**, Schnittunterweisung mit Andreas Siegele, Vereinsgarten In der Ziegelklinge nach Haus Nr. 35 (am Blaustrümpflerweg), 9.30 Uhr
17.02.	**OGV Untertürkheim**, Jahreshauptversammlung, TBU, 16 Uhr
19.02.	**BGV Heslach**, Frauengruppe, Altes Feuerwehrhaus, 1. OG, 18 Uhr
22.02.	**WOGV Feuerbach**, Fachvortrag "Gemüse", Dr. Michael Ernst, Bowling-Arena, 19 Uhr
23.02.	**OGV Plieningen**, Stammtisch, Restaurant L'Initio, Filderhauptstr. 1, 19 Uhr
23.02.	**OGV Rohr**, Winterschnitt, Kleingartenanlage am Lambertweg, 14 Uhr
24.02.	**OGV Heumaden**, Schnittunterweisung, 13.30 Uhr
24.02.	**OGV Obertürkheim**, Winterschnitt, Vereinsgarten Im Schlat, 10 Uhr
24.02.	**OGV Riedenberg**, Baumschnittunterweisung, Schulgarten Geschwister-Scholl-Gymnasium, 14 Uhr
24.02.	**OGV Rohracker**, Hauptversammlung, Restaurant Casa da Franco, Rohrackerstr. 171, 17.30 Uhr

24.02.	**OGV Untertürkheim**, Schnittkurs "Von Frauen für Frauen", Württembergstr. 114, 9.30 Uhr
24.02.	**OGV Vaihingen**, Winterschnittkurs
24.02.	**OGV Wangen**, Schnittlehrgang, Treffpunkt Michaelskirche (ev. Kirche im Kirchweinberg), 14 Uhr
02.03.	**KOV**, Jahreshauptversammlung, Vereinsheim Musikverein Münster, Elbestraße 159, 19 Uhr
03.03.	**OGV Birkach**, Winterschnitt, Lehrgarten OGV Möhringen, 13 Uhr
03.03.	**WOGV Feuerbach**, Frühlingserwachen, Festhalle Feuerbach, 17 Uhr
03.03.	**BGV Heslach**, Abgabetermin der Düngemittelbestellung
03.03.	**OGV Möhringen**, Schnittunterweisung, Lehrgarten, Balinger Straße, 13 Uhr
03.03.	**OGV Obertürkheim**, Hauptversammlung, Kelterstüble, Uhlbacher Strasse 42, 18 Uhr (Vesper 17 Uhr)
03.03.	**OGV Plieningen**, Schnittunterweisung, Lehrgarten auf der Heid, 14 Uhr
03.03.	**OGV Wangen**, Jahreshauptversammlung, evangelisches Gemeindehaus, 15 Uhr
04.03.	**GBV Bad Cannstatt**, Hauptversammlung, Haus am See, Stuttgart-Hofen
04.03.	**OGV Untertürkheim**, Ziergehölzschnitt mit Eberhard Jung, Württembergstr. 114, 14 Uhr
09.03.	**OGV Riedenberg**, Jahreshauptversammlung, Ev. Gemeindezentrum, 19 Uhr
10.03.	**WOGV Degerloch**, Gehölz und Rosenschnitt, Korinnaweg, Sonnenberg, 14.30 Uhr
10.03.	**OGV Münster**, Schnittunterweisung mit Steffen Polinski, Vereinsgarten am Mittleren Weg, 13.30 Uhr
10.03.	**OGV Rohr**, Mitgliederversammlung, Alte Rohrer Schule, Egelhafstrasse 1, 15 Uhr
10.03.	**OGV Untertürkheim**, Besenausfahrt in die Weinstube "Kleine Schmiede", Maulbronn
11.03.	**OGV Hedelfingen**, Rosen-u.Pfirsichschnitt, Vereinsgarten, 14.30 Uhr

14.03.	**WOGV Degerloch**, Mitgliederversammlung, Alte Scheuer Degerloch, 19.30 Uhr
Im März	**LOGL**, 11. Landesweite Streuobstpflegetage, Aktionstag KOV, Wartbergklinge
Im März	**GBV Bad Cannstatt**, Frühjahrsschnittunterweisung
Im März	**WOGV Feuerbach**, Fachvortrag "Kleine Helfer, große Wirkung - Moose im Dienst der Gesundheit", Dr. Martin Nebel, Bowling-Arena, 19 Uhr
Mitte März	**OGV Weilimdorf**, Jahreshauptversammlung
17.03.	**WOV Gablenberg**, Mitgliederversammlung, 17 Uhr
17.03.	**BGV Heslach**, Düngemittelausgabe, Garage Hohentwielstr. 110, 10.30-11.30 Uhr
17.03.	**OGV Münster**, Mitgliederversammlung, Vereinsheim Musikverein Münster, Elbestraße 159, 16 Uhr
17.03.	**OGV Stammhei**m, Jahreshauptversammlung, Turnhalle TV Stammheim, 19 Uhr
17.03.	**OGV Vaihingen**, Familiennachmittag, Alte Kelter
19.03.	**BGV Heslach**, Mitgliederversammlung, Altes Feuerwehrhaus, 1. OG, 18.30 Uhr
21.03.	**WOGV Degerloch**, "ExpertenKids" - Reihe mit der Stadteilbücherei Degerloch, Löffelstr., 16 Uhr
24.03.	**OGV Möhringe**n, Mitgliederversammlung, Bürgerhaus Möhringen, Filderbahnplatz 32, 16 Uhr
24.03.	**OGV Rohracker**, Osterschmuckaufstellung, Kelterplatz Rohracker, 10 Uhr
05.-08.04.	**KOV**, Messe Garten Outdoor Ambiente, Messe Stuttgart
07.04.	**OGV Vaihingen**, Hauptversammlung, Alte Kelter
12.04.-14.10.	Landesgartenschau in Lahr
13.04.	**WOGV Feuerbach**, Baumpflanzung mit Hohewartschule, Ob den Bubenhalden / Fichtelbergstr., 14 Uhr

14.04.	**OGV Botnang**, Düngemittelausgabe, Feuerwehrhaus Botnang, Nöllenstraße, 9–11 Uhr
15.04.	**OGV Heumaden**, Blütenrundgang, 10 Uhr
Im April	**OGV Weilimdorf**, Blütenrundgang, Treffpunkt Speierling
16.04.	**BGV Heslach**, Frauengruppe, Ort: Altes Feuerwehrhaus, 1. OG, 18.30 Uhr
18.-22.04.	**GBV Bad Cannstatt**, LuB Altes Land und Hamburg
20.04.	**KOV**, Vorstände- und Fachwartetagung
20.04.	**OGV Rohr**, Frühjahrswanderung mit dem VVS
21.04.	**WOV Gablenberg**, Frühjahrsspaziergang
21.04.	**BGV Heslach**, Frühlingswandern mit dem Albverein und den Naturfreunden, Uni-Vaihingen, S-Bahn Haltestelle (oben), 10:15 Uhr, anschließend Saisoneröffnung, Vereinsgarten, ab 13 Uhr
22.04.	**OGV Münster**, Blütenfest mit Gottesdienst im Grünen, Vereinsgarten, 10.30 Uhr
25.04.-02.05.	**OGV Untertürkheim**, LuB Andalusien
27.04.	**OGV Plieningen**, Stammtisch mit Weinprobe
27.04.	**OGV Riedenberg**, Stammtisch, Vereinsheim, 18 Uhr
28.04.	**OGV Wangen**, Infostand beim Wangener Maibaummarkt, Ulmer Straße, ab 10 Uhr
30.04.	**WOV Gablenberg**, Maimarkt Gablenberg
05.05.	**OGV Plieningen**, Jahresausflug
05.05.	**OGV Stammheim**, Maihocketse, Schloss-Scheuer, 13.30 Uhr
09.-14.05.	**OGV Birkach und OGV Möhringen**, LuB Kanarischen Inseln (Gran Canaria)
10.05.	**OGV Münster**, Öschprozession der kath. Kirchengemeinde zum Vereinsgarten, 11 Uhr
13.05.	**WOGV Feuerbach**, Muttertagskonzert mit Musikverein Stadtorchester Feuerbach, Kelter Feuerbach, 11 Uhr
Im Mai	**GBV Bad Cannstatt**, Blütenspaziergang

Im Mai	**GBV Bad Cannstatt**, Führung Cannstatter Heimatmuseum
Im Mai	**OGV Untertürkheim**, Damenausflug
Mitte Mai	**OGV Weilimdorf**, Jahresausflug nach Weisenheim am Sand zum Spargelhof Schulze und Schloss Schwetzingen
30.05.-03.06.	**OGV Vaihingen**, LuB Wildschönau
31.05.-03.06.	**WOGV Feuerbach**, LuB Oberschwaben
02.06.	**OGV Rohracker**, Juni Riss und Juni Knipp, Vereinsgarten, 14 Uhr
06.06.	**OGV Riedenberg**, Neckarschifffahrt, Heidelberg-Neckargemünd, 8 Uhr
09.06.	**LOGL**, Mitgliederversammlung in Lahr-Kippenheimweiler
10.-14.06.	**BGV Heslach**, LuB Saarland, Losheim am See
Im Juni	**WOGV Feuerbach**, Weinbergbegehung mit Lothar Neumann, 18 Uhr
16.06.	**OGV Obertürkheim**, Arbeitstag, Vereinsgarten, ab 13.30 Uhr
16.06.	**OGV Rohr**, Tagesfahrt
16.06.	**OGV Stammheim**, Besuch Landesgartenschau in Lahr, Treffpunkt am Kirchplatz, 8.30 Uhr
17.06.	**OGV Hedelfingen**, Tagesausfahrt zu Wildblumenanbau Rieger-Hofmann GmbH
18.06.	**BGV Heslach**, Frauengruppe, Altes Feuerwehrhaus, 1. OG, 18.30 Uhr
22.06.	**OGV Plieningen**, Stammtisch, Gasthaus zum Brückle, 19 Uhr
23.06.	**OGV Botnang**, Sommerschnittunterweisung (Juniriss) im Garten Winter, Kullenbergstraße 70, 9.30 Uhr
23.06.	**OGV Rohracker**, Sommerfest, Kelter Rohracker, Sillenbucher Str. 10, 15 Uhr
23.06.	**OGV Stammheim**, Sommerschnittunterweisung, Treffpunkt Alte Turmhalle, 13.30 Uhr
23.06.	**OGV Wangen**, Jahresausflug
24.06.	**LOGL**, Tag der offenen Gartentür 2018
24.06.	**WOGV Feuerbach**, Brackefest, Brackeplatz (Oberes Ende Hohewartstr.), 11-16 Uhr

24.06.	**OGV Münster**, Gartenfest, Vereinsgarten, 11 Uhr - von 17-20 Uhr spielt der Musikverein Münster
24.06.	**OGV Riedenberg**, Gottesdienst im Grünen, Vereinsheim, 10.30 Uhr
28.06.	**WOGV Degerloch**, Juniriss, 18 Uhr
29.06.	**OGV Riedenberg**, Stammtisch, Vereinsheim, 18 Uhr
30.06.	**BGV Heslach**, Sommerfest mit Juni-Riss, Vereinsgarten, ab 15 Uhr
05.07.	**OGV Birkach und OGV Möhringen**, Sommerschnittunterweisung, Lehrgarten OGV Möhringen, 16.30 Uhr
06.07.	**OGV Untertürkheim**, Sommerschnittkurs, anschließend Hocketse, Württembergstr. 114, 16 Uhr
07.07.	**WOGV Feuerbach**, Hauptversammlung, Kelter Feuerbach, 18 Uhr
07.07.	**WOV Gablenberg**, LuB Rothenburg o.d.T.
07.07.	**OGV Obertürkheim**, Sommerschnitt, Vereinsgarten, 9.30 Uhr
11.07.	**WOGV Feuerbach**, Vortrag Pflanzenschutz (Anerkannt für Sachkunde 2h), Lothar Neumann, Kelter Feuerbach, 19 Uhr
13.07.	**OGV Rohr**, Vorernterundgang mit Sommerschnittunterweisung, Kleingartenanlage, 14 Uhr
14.07.	**OGV Plieningen**, Sommerfest mit Schnittunterweisung, Lehrgarten, 14 Uhr
14.07.	**OGV Weilimdorf**, Stadtfest 775 Jahre Weilimdorf, Löwenmarkt
Im Juli	**GBV Bad Cannstatt**, Sommerschnittunterweisung
Im Juli	**WOGV Degerloch**, Sommerfest
Im Juni	**OGV Heumaden**, Dengelworkshop, 9 Uhr
16.07.	**BGV Heslach**, Frauengruppe, Altes Feuerwehrhaus, 1. OG, 18.30 Uhr
19.07.	**WOGV Feuerbach**, Vorerntebesichtigung mit Andreas Siegele, Hohewart bei Familie Wirth, 18 Uhr
20.07.	**KOV,** Fachwarte: Hochstamm-Sommerschnitt, Treffpunkt: Ecke Udam-Str./Rohrer Weg, 14 Uhr
21.07.	**WOV Gablenberg**, LON Gablenberg

23.07.	**OGV Botnang**, "Let's Putz"-Aktion im Gelände „Alter Friedhof“, Treffpunkt: Händelstr. 20, 17 Uhr
28.07.	**OGV Rohr**, Grüner Stammtisch, Kleingartenanlage, 15 Uhr
29.07.	**OGV Hedelfingen**, Gartenfest im Vereinsgarten
04.08.	**OGV Vaihingen**, Sommerschnittkurs
05.08.	**OGV Wangen**, Sommer- und Gartenfest, evangelischer Gemeindegarten, ab 15 Uhr
11.08.	**OGV Rohracker**, Schnittunterweisung und Vorerntebesichtigung, Vereinsgarten, 14 Uhr
11.08.	**OGV Stammheim**, Jahresausflug
Im August	**GBV Bad Cannstatt**, Wanderung
17.08.	**WOGV Feuerbach**, Kelterfest Feuerbach, Kelter Feuerbach, 18-23 Uhr
18.08.	**WOGV Feuerbach**, Kelterfest Feuerbach, Kelter Feuerbach, 17-23 Uhr
18.08.	**WOV Gablenberg**, Sommerschnitt-Unterweisung mit Hocketse im Weinberg
19.08.	**WOGV Feuerbach**, Kelterfest Feuerbach, Kelter Feuerbach, 11-22 Uhr
25.08.	**OGV Obertürkheim**, Sommerfest, Vereinsgarten, 14 Uhr
30.08.	**OGV Münster**, Hocketse beim OGV, Vereinsgarten, 15 Uhr
31.08.-06.09.	**OGV Birkach und OGV Möhringen**, LuB Südtirol (Brixen)
31.08.	**OGV Riedenberg**, Stammtisch, Vereinsheim, 18 Uhr
12.09.	**BGV Heslach**, Herbstausflug
12.09.	**OGV Riedenberg**, Halbtagesausflug Rund um Stuttgart, Abfahrt Vereinsheim 12.30 Uhr
13.-16.09.	**WOV Gablenberg**, LUB
14.09.	**WOGV Feuerbach**, Herbstansingen, Lemberg Feuerbach, 19 Uhr
Im September	**GBV Bad Cannstatt**, Tagesausflug
15.09.	**OGV Münster**, Herbstfest, Vereinsgarten, 14 Uhr

15.-16.09.	**OGV Untertürkheim**, 2-Tagesausflug in die Röhn
16.09.	**OGV Heumaden**, Sommerausklang, Gemeindehaus Alte Kirche, ab 15 Uhr
17.09.	**BGV Heslach**, Frauengruppe, Altes Feuerwehrhaus, 1. OG, 18.30 Uhr
23.09.	**OGV Plieningen**, Zwiebelkuchenfest, Lehrgarten, 11.30 Uhr
29.09.	**BGV Heslach**, Saisonabschluss mit Obstverkauf, Vereinsgarten, 14 Uhr
30.09.	**GBV Bad Cannstatt**, Volksfestumzug
03.10.	**OGV Weilimdorf**, Apfelfest auf dem Obsthof Hörnle, 11-18 Uhr
05.10.	**KOV**, Vorstände- und Fachwartetagung, Landwirtschaftliches Hauptfest
12.10.	**OGV Plieningen**, Stammtisch, Gasthof zur Sonne, 19 Uhr
14.10.	**OGV Riedenberg**, Riedenberger Kirbe, Ev. Gemeindezentrum, 11.30 Uhr
14.10.	**OGV Rohr**, Herbstfeier, Gaststätte Schwarzbach, Bierstube, 11.30 Uhr
15.10.	**BGV Heslach**, Frauengruppe, Altes Feuerwehrhaus, 1. OG, 18.30 Uhr
18.10.	**OGV Möhringen**, Halbtagesausflug zum Killesberg
19.10.	**OGV Botnang**, Stammtisch im Vereinsstüble: Kürbisgeister zum Laternenumzug, Vereinsstüble, 16.30 Uhr
21.10.	**OGV Untertürkheim**, Teilnahme am "Fleggatreff", Untertürkheim
27.10.	**WOGV Feuerbach**, Sichelhenke, Festhalle Feuerbach, 15-22 Uhr
27.10.	**WOV Gablenberg**, Weinfest, Gemeindesaal Bruder Klaus
27.10.	**BGV Heslach**, Herbstfest, Altes Feuerwehrhaus, Eingang Schreiberstr. Saal - EG, 16.30 Uhr
27.10.	**OGV Möhringen**, Jahresabschlussfeier im Rössle in Wolfschlugen, 17 Uhr
28.10.	**OGV Riedenberg**, Stammtisch, Vereinsheim, 18 Uhr
08.11.	**WOGV Feuerbach**, Fachvortrag "Pflanzenschnitt (Theorie)", Andreas Siegele, Bowling-Arena, 19 Uhr
09.11.	**OGV Riedenberg**, Herbstfest, Ev. Gemeindezentrum, 19 Uhr
09.11.	**OGV Stammheim**, Besenbesuch

10.11.	**WOGV Feuerbach**, Schnittunterweisung mit Andreas Siegele, 14 Uhr
10.11.	**OGV Plieningen**, Herbstausflug zur Besenwirtschaft
10.11.	**OGV Rohracker**, Schnittunterweisung, Vereinsgarten, 14 Uhr
10.11.	**OGV Untertürkheim**, Schnittkurs, Württembergstr. 114, 9.30 Uhr
10.11.	**OGV Wangen**, Schnittlehrgang, Treffpunkt Wangener Höhe beim Burgbrünnele am Rennweg, 14 Uhr
17.11.	**KOV**, Fachwarteweiterbildung im Lehrgarten Mühlhausen, 9.30 Uhr
17.11.	**OGV Heumaden**, Schnittunterweisung, 13.30 Uhr
17.11.	**OGV Weilimdorf**, Herbstfest
19.11.	**BGV Heslach**, Jahresrückblick, Altes Feuerwehrhaus, 1. OG, 18.30 Uhr
23.11.	**OGV Untertürkheim**, Familienabend, Gaststätte Luginsland, 18 Uhr
30.11.	**OGV Botnang**, Adventcafé und Adventskranzbinden, Ev. Gemeindehauses Spitalwald, Paul-Lincke-Str.19, 15.30 Uhr
30.11.	**OGV Riedenberg**, Stammtisch, Vereinsheim, 18 Uhr
01.12.	**WOV Gablenberg**, Winterschnitt-Unterweisung
01.12.	**OGV Münster**, Teilnahme am Weihnachtsmarkt, Elise-von-König-Schule, 11 Uhr
01.12.	**OGV Rohracker**, Weihnachtsmarkt, Kelterplatz Rohracker, 10-18 Uhr
01.12.	**OGV Stammheim**, Weihnachtsmarkt, Kirchplatz, 11-19 Uhr
05.12.	**OGV Riedenberg**, Adventskaffee, Vereinsheim, 15 Uhr
08.12.	**OGV Botnang**, Winterschnittunterweisung, Veranstaltungsort wird in der örtlichen Presse bekanntgegeben, 9.30 Uhr
08.12.	**WOV Gablenberg**, Adventsnachmittag
08.12.	**OGV Stammheim**, Winterschnittunterweisung, Treffpunkt Alte Turmhalle, 13.30 Uhr
Im Dezember	**GBV Bad Cannstatt**, Winterschnittunterweisung

Im Dezember	**WOGV Feuerbach**, Weinausbauberatung, Kelterstüble, 14 Uhr
15.12.	**OGV Hedelfingen und OGV Rohracker**, Streuobstschnitt mit Andreas Siegele, Emma-Reichle-Heim, Rohrackerstr. 172, 14 Uhr
16.12.	**OGV Birkach**, Adventsfeier, Ev. Gemeinehaus, 15 Uhr
16.12.	**OGV Rohr**, Weihnachtlicher Jahresausklang, Kaffee Geiler, Osterbronnstrasse 52, 15 Uhr
16.12.	**OGV Rohracker**, Jahresabschluß, Weinstube Waldhorn, Rohrackerstr. 238, 17 Uhr
17.12.	**BGV Heslach**, Frauengruppe, Weihnachtsfeier, Altes Feuerwehrhaus, 1. OG, 18.30 Uhr

Ihre Busreisen

Der kleine Stuttgarter

50 Jahre
1968 - 2018

Wir sind Ihr Partner rund um den Omnibus, mit eigenem Reisebusprogramm.

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot.

Ob Transfers, Familienfeiern, Vereins- oder Schulausflüge.

Katalog anfordern:
Tel.: 0711/69 69 20

Reisen im In- und Ausland –
Vermietung moderner Omnibusse –
Reisebüro UDO NEHR
Kauffmannstrasse 15
70195 Stuttgart
Telefon: 0711/69 69 20
Fax: 0711/69 69 30
der-kleine-stuttgarter@t-online.de
www.der-kleine-stuttgarter.de

Unsere traditionsreiche Premium-Baumschule und ihr Pflanzen-Center produzieren und verkaufen auf ca. 200.000 qm Fläche Pflanzen von erlesener Qualität für den Innen- und Außenbereich. Darunter befinden sich viele seltene Besonderheiten und große Solitärpflanzen zur Einzelstellung und für „fertige" Hecken.

M. Hörmann
Pflanzen-Center und Baumschulen
Korinnaweg 52
70597 Stuttgart (Sonnenberg)
Fon 0711-7 65 76 94 Fax 0711-7 65 74 95

info@hoermann-pflanzen.de
www.hoermann-pflanzen.de